

ENDLICH GUTE NOTEN!

Nachhilfe

Rund um den Zürichsee

Gymivorbereitung

www.aha-nachhilfe.ch

aha
lernen leicht gemacht

AHA-Nachhilfe
Tel.: 077 412 88 89
info@aha-nachhilfe.ch

REMO
IMMOBILIEN

Ihre Vertrauensperson wenn's um Immobilien geht.

044 506 60 80 · info@remoimmobilien.ch

www.remo-immobilien.ch



Monatszeitung für Wädenswil und Richterswil 14. Jahrgang

Nr. 145 Ausgabe Juni 2024

WÄDENSWILER ANZEIGER



Zehnder zum Dritten

Am ersten Juniwochenende fand zum vierten Mal der WädiLauf statt. Die grösste Laufsportveranstaltung am linken Zürichseeufer zog hunderte Läuferinnen und Läufer aus nah und fern an. Die Königsdisziplin, der Halbmarathon, gewann wie bei der Austragung 2022 Fabian Zehnder.

Text & Bild: Stefan Baumgartner

Zwei Tage lang war Wädenswil Laufsport-Stadt. Der Anlass mit den fünf Themenbereichen Lauf, Shows, Kulinarik, Kinder und Markt stand am Samstag im Zeichen der Kinder: Die Läufe der verschiedenen Alterskategorien von «Chind +

Jugend» fanden auf dem und rund um das Eidmattareal statt. Ebenso wurde am Samstag der Parcours abgehalten, ein Hindernislauf mit grossem Spassfaktor für sowohl Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie auch das Publikum, das sich von der ungemütlichen Witterung nicht abhalten liess.

Etwas mehr Publikum verdient hätte der Showblock am Samstagabend, der mit dem Auftritt von «Jamboree» endete. Die Wädenswiler Reggae-Combo stellte schon tags zuvor ihr neues Album vor und liess auch am Samstagabend die Zuschauer nochmals tanzen - «dancing in the rain» sozusagen. Der Sonntag gehörte dann den arrivierten Läuferinnen und Läufern über die klassische WädiLauf-Distanz von 10,5 km oder über die Halbmarathon-Distanz.

Der grosse illustrierte Bericht auf den Seiten 32/33!

DER NEUE FORD KUGA®



MEHR STYLE.
MEHR FORTSCHRITT.
MEHR TATKRAFT.



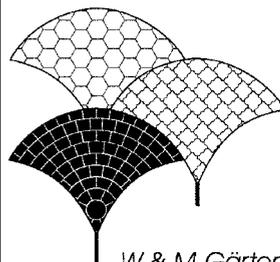
SEEGARAGE MÜLLER AG

Seestrasse 340, 8810 Horgen, 044 718 70 30
info@seegaragemueller.ch, www.seegaragemueller.ch

Weidmann & Matheson

Gartenbau

Gestaltung - Pflege



W & M-Gärten

Postfach
8820 Wädenswil
Telefon 044 780 36 53
weidmann@wmgartenbau.ch

www.wmgartenbau.ch



Feuchtes Frühsommerfest mit Street-Floorball

Der Unihockey Club Wadin Knights betreibt auf dem Roten Platz der Schulanlage Fuhr wie schon im vergangenen Jahr ein Street-Floorball-Feld, heuer noch bis zum 29. Juni. Am 1. Juni führte der Club sein internes Plausch-Street-Floorball-Turnier mit sechs Teams und mit viel Nieselregen durch. Auch Sportminister Daniel Tanner nahm einen Augenschein und dankte dem Verein für sein Engagement für den Sport und die Bevölkerung. Denn diese kann dieses Feld unentgeltlich für spannende Floorball-Spiele nutzen (während

der Schulzeiten ist das Feld für den Schulsport reserviert). Die Wadin Knights wurden im Jahr 2000 gegründet, am 26. August 2013 wurde die Interessengemeinschaft Floorball Zimmerberg ins Leben gerufen. Wie Michael Bollier, Präsident der Wadin Knights am Rande des Turniers verriet, planen die beteiligten Vereine vom Zimmerberg einen Zusammenschluss, um noch gezieltere Sportförderung zu ermöglichen. Gewonnen haben das Turnier übrigens die «Selbstläufer» mit einem souveränen 8:2-Sieg über die «Turboschnägg». **stb**

Seeuferweg zwischen Seeplatz und Giessen in Planung

Der Kanton plant in Wädenswil die Lücke des Seeuferweges zwischen Seeplatz und Giessen zu schliessen. Der Weg wird als Fuss- und Wanderweg erstellt und führt grösstenteils über einen Steg mit einer lichten Breite von 2,50 m. Die Weglänge beträgt gesamthaft etwa 808 m. Der bestehende Bootshafen Wädenswil muss jedoch von der Stadt Wädenswil so angepasst werden, dass der Zürichseeweg realisiert werden kann. Ausserdem muss eine Lösung mit und für den Seerettungsdienst gefunden werden, damit dieser seine Aufgabe weiterhin erfüllen kann. Im Sinne des Mitwirkungsverfahrens gemäss §13 StrG wird eine Planaufgabe des genannten Projekts durchgeführt. Die Baugesuchunterlagen liegen noch bis 25.6.2024 bei der Abteilung Planen und Bauen, Florhofstrasse 3 (vis-à-vis Stadt-

haus), zur Einsicht auf. Die Unterlagen sind zu Informationszwecken und ohne Anspruch auf Richtigkeit oder Vollständigkeit auf der Homepage des Kantons unter www.zh.ch/strassenprojekte digital einsehbar. Massgebend sind einzig die konkret aufliegenden Unterlagen. Einwendungen und Anregungen zum Projekt sind innerhalb dieser Frist in schriftlicher Form an die Stadt Wädenswil zuhänden Kanton Zürich, Baudirektion, Tiefbauamt, Projektieren und Realisieren, Walcheplatz 2, 8090 Zürich, einzureichen. Sofern allfällige Einwendungen gegen das Projekt nicht berücksichtigt werden können, wird dazu in einem schriftlichen Bericht gesamthaft Stellung genommen. Für den Bau des Abschnittes sind 18 Millionen Franken veranschlagt. **wa**

Die Lücke zwischen Giessen und Seeplatz soll geschlossen werden.



AB IN DEN SOMMER

IM HERZEN VON WÄDENSWIL

di alt fabrik



Die letzte Gemeindeversammlung in der Kirche und der anschliessende Apéro in der Turnhalle Eidmatt am 22. Januar 1974.

Foto: Georges Hoffmann, Dokumentationsstelle Oberer Zürichsee

Wie das Dorf zur Stadt wurde (und doch immer Dorf blieb)

Mit der Gründung des Gemeinderats als Parlament wurde Wädenswil im Mai 1974 zur Stadt. Im gleichen Jahr wechselten auch andere mittelgrosse Zürcher Gemeinden von der direkten Versammlungsdemokratie zu einem repräsentativen System und wurden Parlamentsgemeinden: Adliswil, Bülach, Dübendorf, Illnau-Effretikon, Opfikon und Schlieren.

Text: Stefan Baumgartner
Bilder: zvg

Am 14. Mai 1974 trat in Wädenswil die revidierte Gemeindeordnung in Kraft, welche die Grundlage für die neue Gemeindeorganisation schaffte. Schon am 27. Mai 1974 traf sich der Gemeinderat als Parlament zu seiner ersten Sitzung. Der Gemeinderat löste damit die Gemeindeversammlung als kommunale Legislative ab. Gleichzeitig wurde der bisherige Gemeinderat (Exekutive) zum Stadtrat und Wädenswil zur Stadt.

Die letzten Schritte zur Stadt

Der Gemeinderat (damals Exekutive) der Legislaturperiode 1970 bis 1974 liess von Gemeindeschreiber Emil Bader (1908–1987, auch bekannt geworden als Gründer der «Freunde des Volkstheaters») ein Exposé erstellen. Dieses wurde zusammen mit der Weisung veröffentlicht, über die schliesslich 1971 abgestimmt wurde. Bei einer Stimmbeteiligung von 53 Prozent sagten 65,1 Prozent der Stimmberechtigten Ja zur Einführung eines Parlaments (2738 Ja zu 1469

Nein). Darauf gab die Exekutive einer vorberatenden Kommission mit Vertretern aller Ortsparteien den Auftrag, eine neue Gemeindeordnung auszuarbeiten. Sie wurde am 4. März 1973 an der Urne mit 62,0 Prozent Ja-Stimmen bei einer Stimmbeteiligung von 47 Prozent genehmigt (2571 Ja zu 1573 Nein).

Gründe für die Einführung des Parlaments waren die stark angestiegene Zahl der Stimmberechtigten nach

der Einführung des Frauenstimmrechts, das Siedlungswachstum in der Hochkonjunktur, aber auch der gesellschaftliche Wandel, der dazu führte, dass sich verschiedene Bevölkerungsgruppen in der Politik zu wenig vertreten fühlten. In der Weisung zur Abstimmung vom Juni 1971 ist nachzulesen, dass die Gemeindeversammlung, abgehalten jeweils in der reformierten Kirche, nur noch von rund 4 Prozent der Stimmberechtigten besucht wurde. Die Gemeindeversammlung sei auch «eine Einrichtung des vergangenen Jahrhunderts». Auch wenn nur noch die angesprochenen vier Prozent die Gemeindeversammlung besuchten, wurde das Platzproblem in der Kirche angesprochen: Zur

Zeit der Abstimmung ging man von 8500 Stimmberechtigten aus, Platz in der Kirche hätten aber nur 1500 Personen gefunden.

1974 verfügte Wädenswil über knapp 18000 Einwohnerinnen und Einwohner, etwa 11500 davon stimmberechtigt.

Die letzte Gemeindeversammlung fand am 22. Januar 1974 statt und ging aus einem ganz besonderen Grund in die Geschichte ein: Kurz vor dem Schlusswort von Gemeindepräsident Fritz Störi (1917–2005) fiel in Wädenswil während 45 Minuten der Strom aus, so dass die Versammlung vorzeitig abgebrochen werden musste. Eine Notbeleuchtung der Feuerwehr in der Turnhalle Eidmatt ermöglichte es, mit einem Imbiss doch noch einen angemessenen Schluss zu finden.

Die erste Gemeinderatssitzung fand am 27. Mai 1974 im Eetzelsaal statt.

Foto: unbekannt, Dokumentationsstelle Oberer Zürichsee



Die ersten Parlamentswahlen fanden am 17. März 1974 statt. 45 Sitze waren zu vergeben. FDP und SVP gingen als stärkste Parteien mit je 10 Sitzen aus diesen Wahlen hervor, die SP erreichte 8 Sitze, gefolgt von CVP (7 Sitze; heute Mitte), LdU (5; löste sich 1999 auf), EVP (4) und Jungliberale mit 1 Sitz.

Zur konstituierenden Sitzung kam der neu gewählte Gemeinderat erstmals am 27. Mai 1974 zusammen. Die neue Gemeindeordnung war bereits am 14. Mai 1974 mit der konstituierenden Sitzung des Stadt-

Martha's Snacks

20 Jahre
Party 6. Juli



11:00 - 24:00 Kantonsplatz/Gerbestrasse

Preise wie vor 20 Jahren auf Wurst Soft-Drinks Bier

Festbetrieb mit Bar + Grillspezialitäten

Live Acts:

13:00 - 17:00 DJ Frie Schtaail 17:00 - 18:00 Trubadix

18:30 - 24:00 DJ Jean (London Zürich) DJ Flange (Zürich)

Bei schlechtem Wetter mit Festzelt

Vom 16.6. bis 5.7. zu jedem Menü ein Gratis Getränk

stadt  wädenswil

Energiestadt  Wädenswil
Gold lebt und bewegt

starte!
energetisch modernisieren

« Wie modernisiere
ich mein Gebäude
richtig? »

...mit Infos
zum geplanten
Energieverbund

Einladung zur Info-Veranstaltung:

Dienstag, 9. Juli 2024

Fachausstellung ab 18.15, Podium ab 19.15 Uhr

Kulturhalle Glärnisch

Wädenswil

Mehr Info: starte-zh.ch



Kanton Zürich
Bauverwaltung

EKZ

 Zürcher
Kantonalbank



rats in Kraft getreten. Im ersten Jahr fanden sieben Parlamentssitzungen statt, an denen 37 Geschäfte behandelt wurden. Von Anfang an war vorgesehen die Aula Untermosen in der neu erstellten Schulanlage als Ratssaal zu nutzen. Bis der Bau fertig gestellt war, tagte das Parlament provisorisch im Etzelsaal. Die erste Parlamentssitzung im Ratssaal Untermosen fand am 6. Oktober 1975 statt.

Bis 2002 hatte Wädenswil nach den Städten Zürich und Winterthur mit 45 Sitzen das grösste Gemeindeparlament im Kanton. Die grosse Mitgliederzahl war eine bewusste Entscheidung der vorberatenden Kommission: Die Zahl sei so gewählt, «dass das Vertretungsrecht des Volkes etwas stärker betont ist als in andern Landgemeinden mit parlamentarischer Organisation», heisst es im Weisungsheft von 1973. Damit wurde etwas verklausuliert Bezug auf den Wahlkampf 1970 genommen. Man wollte möglichst vielen, auch kleinen Parteien und Gruppierungen, die Möglichkeit geben, mitzuwirken.

Vom Dorf zur Stadt – oder doch nicht?

Auch die Fasnacht machte die Stadtwerdung zum Plakettenujet. So zierte 1975 der Spruch «Stadt häsch gemeint» die Plakette der Neuen Fasnachtsgesellschaft und machte so auf den Zwiespalt der Wädenswilerinnen und Wädenswiler aufmerksam. Während andere – teils auch kleinere – Ortschaften das Stadtrecht von König oder Bischof verliehen bekamen, machte sich Wädenswil mittels Abstimmung selbst zur Stadt. Der ländliche Charakter blieb jedoch, und mit der Eingemeindung von Schönenberg und Hütten wurde Wädenswil gar grösste Bauerngemeinde. So geht man also noch immer «is Dorf ga poschte», und Wädenswil hat auch keine Altstadt, dafür einen historischen Dorfkern rund um die Türgass. Auch verschiedene Strassennamen wie die Oberdorf- oder Neudorfstrasse weisen auf das Dörfliche, Strassennamen wie die Rebberg- oder Wiesenstrasse – heute im Zentrum gelegen – weisen auf das Ländliche hin. ■

Quellen: «50 Jahre Parlament in Wädenswil» von Adrian Scherrer. Abstimmungsweisungen: www. Baukultur.ch

Wädenswil feiert 50 Jahre Parlament

Vor 50 Jahren wurde Wädenswil durch die Gründung des Parlaments vom Dorf zur Stadt. Das feiern wir! Am Samstag, 6. Juli, lädt die Stadt die Bevölkerung in die Kulturhalle Glärnisch ein. Auch Regierungsrat Ernst Stocker ist dabei.

Ab 18 Uhr wird gefeiert! Das Organisationskomitee, welches aus einer Gruppe von Gemeinderätinnen und Gemeinderäten besteht, hat ein schönes Festprogramm zusammengestellt:

Als Einstimmung auf den Abend erwartet die Bevölkerung das A-Cappella-Quartett «The 4 Pets» unter der Leitung des ehemaligen Ratspräsidenten Hans Roth. Um 19.30 Uhr beginnt dann der offizielle Festakt mit einem Auftritt der Harmonie Wädenswil und einer Begrüssung des aktuellen Gemeinderatspräsidenten Nicolas Rasper. Er führt als Moderator durch den Abend.

Grusswort des Regierungsrats

Als «Special Guest» wurde Regierungsrat Ernst Stocker eingeladen, welcher einige Worte an die Wädenswilerinnen und Wädenswiler

richten wird. Ebenfalls steht eine Ansprache des Stadtpräsidenten Philipp Kutter auf dem Programm. Nach einer musikalischen Einlage des Chors «rezeptfrei» blickt Historiker Adrian Scherrer auf die vergangenen 50 Jahre zurück, und die amtsälteste Gemeinderätin Charlotte Baer erzählt von ihren Erfahrungen. Bereits seit 28 Jahren politisiert sie im Parlament.

Das Ländlertrio «Raphael Fuchs & Co.» bildet schliesslich den musi-

Die Harmonie Wädenswil, «The 4 Pets» und das Ländlertrio Raphael Fuchs & Co. bilden den musikalischen Rahmen für das Jubiläumsfest. (Archiv stb)



250 Unterschriften für den Konfetti-Platz

Am Donnerstag, 22. Mai, übergab das Petitionskomitee, ergänzt mit dem Präsidenten der Neuen Fasnachtsgesellschaft, 250 Unterschriften in den Händen der Stadt Wädenswil. Die Petition wünscht, dass der seit der Fasnachtsplakettenvernissage vom 6. Januar inoffiziell getaufte Konfetti-Platz diesen Namen künftig offiziell führen darf.

Text & Bild: Stefan Baumgartner

In Doppelvertretung – Stapi Philipp Kutter und Astrid Furrer, Vorsteherin Planen+Bauen, nahm die Stadt Wädenswil die Unterschriften im Neuhof-Park entgegen. Namens der Petitionäre erklärte Urs Hermann die Beweggründe, den bisherigen «Platz ohne Namen», den Platz vor dem Alten Gewerbeschulhaus, in «Konfetti-Platz» umzubenennen. Die Idee dazu sei in der Vorbereitungszeit zur Fasnacht entstanden, und man habe in der Folge immer wieder mal Unterschriften gesammelt, ohne dies jedoch zu forcieren. «Es wäre sicher schweiz, wenn nicht weltweit einmalig, wenn ein ansonsten trister Platz in Konfetti-Platz umbenennet werden könnte», meinte Hermann. Die für Strassenbenennungen zuständige

Stadträtin Astrid Furrer nahm die Unterschriften gerne entgegen; bemerkte, dass diese Unterschriften die erste Petition sei, die sie in 10 Jahren als Stadträtin entgegenge-

Philipp Kutter und Astrid Furrer nehmen 250 Unterschriften aus den Händen von Urs Hermann und Erich Schlegel vom Initiativkomitee entgegen. NFG-Präsident Christoph Lehmann würde sich ebenso über den Konfetti-Platz freuen.



kalischen Abschluss des offiziellen Programms. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte geben ab 18 Uhr Verpflegungsbons und Getränke zum Selbstkostenpreis aus.

Am Vormittag auf der Strasse

Doch nicht nur am Abend des 6. Juli wird das 50-Jahr-Jubiläum im Mittelpunkt stehen. Die aktuellen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte werden bereits am Vormittag an verschiedenen Standorten in Wädenswil anzutreffen sein und über ihre Arbeit und aktuelle Themen informieren. w

Fahrplanentwurf 2025: neue Früh- und Spätverbindungen auf dem IR35 Aare Linth

Zwischen Zürich und Chur werden mit dem Fahrplanwechsel neue Früh- und Spätverbindungen sowie neue Haltstellen auf dem IR35 Aare Linth eingeführt.

Die Züge des IR35 Aare Linth (Bern-Olten-Zürich-Chur) bedienen ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2024 neu die Stationen Unterterzen (Flumserberg) und Maienfeld. Damit werden wichtige touristische Regionen und Ausflugsziele ganzjährig vom Fernverkehr bedient.

Zwischen Zürich und Chur werden ausserdem neue Früh- und Spätverbindungen auf dem IR35 eingeführt.

Von Montag bis Sonntag verkehrt der erste Zug ab Chur nach Zürich bereits um 4.11 Uhr. In Wädenswil verlässt der Zug um 5.29 Uhr den Bahnhof Richtung Zürich und trifft dort um 5.48 Uhr ein. Diese Verbindung verkehrt bisher nur ab

Pfäffikon SZ nach Zürich. In der Gegenrichtung wird von Montag bis Freitag eine neue Frühverbindung um 5.12 Uhr ab Zürich angeboten (Wädenswil ab um 05.31 Uhr). Dieser Zug trifft um 6.48 Uhr in Chur ein. An den Wochenenden verkehrt der Zug zwischen Ziegelbrücke (Abfahrt 6.00 Uhr) und Chur. Heute wird die Verbindung von Montag bis Samstag nur von Ziegelbrücke nach Sargans (mit Anschluss in Richtung Chur) geführt.

Die Spätverbindungen werden ab dem Fahrplanwechsel neu auch unter der Woche angeboten. Von Montag bis Sonntag verkehrt ein IR35 um 23.11 Uhr ab Chur (Abfahrt in Wädenswil um 00.29 Uhr, Ankunft in Zürich um 00.48

Uhr). Ab Zürich verkehrt die letzte Verbindung neu von Montag bis Sonntag um 0.23 Uhr nach Chur, eintreffend in Wädenswil um 00.40 Uhr; Ankunft in Chur um 1.46 Uhr). Die Abfahrt in Zürich wird bei diesem Zug zudem leicht angepasst, um einen weiteren Anschluss ab dem Flughafen gewährleisten zu können.

Der IR35 Aare Linth wird bereits heute von der SBB und SOB gemeinsam mit Doppelstock-Zügen und Traverso-Fahrzeugen betrieben. Ab dem Fahrplanwechsel werden mehr Verbindungen von der SBB mit Doppelstockzügen gefahren, um der grossen Passagierfrage Rechnung zu tragen. Die Erfahrungen aus den ersten beiden Betriebsjahren der Linie haben gezeigt, dass das angestrebte Zielkonzept – das komplette Angebot wird von der SOB gefahren – nicht erreicht wer-

den kann. Grund dafür sind das rasche Nachfragewachstum und die unter anderem durch Umbauarbeiten im Bahnhof Bern beschränkten Perronlängen. Abgestimmt auf die nachfragestärksten Verbindungen werden künftig von Montag bis Sonntag rund 60 Prozent der Verbindungen mit Traverso-Zügen angeboten, die übrigen Verbindungen mit Doppelstock-Rollmaterial der SBB.

Fahrplanentwurf online:

Die Fahrplandaten aller regionalen und nationalen Verbindungen sind seit dem 23. Mai 2024 im Internet unter www.ov-info.ch publiziert. Bis zum 9. Juni 2024 können Interessierte über diese Website Stellungnahmen an die für den öffentlichen Verkehr zuständigen Stellen der Kantone richten. wa/sob/sbb



First Class Hören zum Economy-Preis.

Bei Misenso können Sie bis zu 600.- auf Hörgeräte sparen*. Jetzt vorbeikommen und vom Gratis-Upgrade auf eine höhere Technologie-Stufe profitieren.

Bis zu
600.-
sparen*



Hörqualität-Upgrade:



* Gültig für Marke Vista in den Kategorien V5-R → V7-R und V7-R → V9-R. Rabatt nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Gültig für gestartete Beratungen bis 30.06.2024.



Jetzt Termin in Ihrer Nähe buchen unter: **0800 85 85 00** oder unter misenso.ch/termine

misenso



Sämi Waltenspül – Einachser-Fahrer mit Leidenschaft

Der 33-jährige verheiratete Zimmermann aus Neuheim war Rennchef für das diesjährige Einachserrennen in Schönenberg. Zum Fahren mit diesen speziellen Fahrzeugen ist er von einem Kollegen inspiriert worden. Mit 16 Jahren hat er im Jahr 2007 sein erstes Rennen in Reiden LU gefahren. Sein Kollege hat mit dem Eigenbau von Einachsern begonnen. Da ihm aber Zeit, Kraft und Platz fehlten, zügelte er sein Projekt auf den Hof der Familie Waltenspül. Als grosses Plus konnte die Tatsache angesehen werden, dass der Grossvater von Sämi auf dem Betrieb eine kleine Schlosserwerkstatt betrieben hat. Damit waren die technischen Grundlagen gewährleistet, und das Projekt konnte weitergeführt werden. Mittlerweile haben sie schon sechs Einachser von Grund auf geplant und gebaut. Diese Fahrzeuge wurden jeweils eine gewisse Zeit selber bei den Rennen gefahren. Weil sich aber immer wieder neue Ideen entwickelten, wurden die Rennmaschinen jeweils Nachwuchsfahrern zu einem moderaten Preis verkauft und werden weiterhin im Einachser Sport eingesetzt. Der aktuelle Renneinachser wird von einem 1100 ccm Honda-CBR-Motor mit 165 PS angetrieben. Es ist wiederum ein kompletter Eigenbau. Die Materialkosten eines solchen Gefährts belaufen sich auf ungefähr 10000 Franken. Der riesige Arbeitsaufwand muss definitiv unter dem Titel Hobby und Leidenschaft abgebucht werden. Die Eigenschaften und der Aufbau ist in jeder Kategorie reglementiert. Sämi Waltenspül befindet sich mit dem jetzigen Fahrzeug an der nationalen Spitze. Er hat in der vergangenen Zeit fast alle Rennen gewonnen. Die Rennen im Schönenberg hat er sogar in den letzten vier Jahren gewonnen. Niveau und Leistungspotenzial der Fahrzeuge bei der Kategorie 4x4-Fahrzeuge liegen sehr eng zusammen. Laut Aussage von Sämi ist es nicht nur das Fahrzeug, welches entscheidend ist. Die Profilierung der Strecke ist nicht nur auf Tempo bolzen ausgelegt, sondern fordert den Fahrern mit den eingebauten Schikanen viel fahrerisches Können ab. Es sind oft nur kleine Fehler, welche über die Klassierung der einzelnen Teilnehmer entscheiden. Sämi Waltenspül investiert sehr viel Zeit in den Einachsersport, wie auch für das Rennen in Schönenberg. Er hatte nicht nur die Hauptverantwortung über den ganzen Anlass, sondern legte bei den Aufstellarbeiten für das Fest überall Hand an. Er freute sich auf einen erfolgreichen unfallfreien Tag mit viel Spektakel für die Zuschauer.

Rennfieber im Schönenberg

Am 25. Mai starteten über 120 Fahrer und Fahrerinnen zum 15. Einachser-Treffen in Schönenberg.

Text: Ernst Brändli
Bilder: Stefan Baumgartner/ebr

Die Organisatoren des dirty8club haben wiederum einen grossen Aufwand geleistet, um das Renngelände rund um die Schützenmatt in eine imposante Arena mit Fahrerlager, Festwirtschaft, Bar und natürlich Zuschauertribüne einzurichten. Über 120 Personen standen vor, während und nach dem Rennanlass im Einsatz, um wertvolle Helferdienste zu verrichten. An dieser Stelle ist auch die Familie Steinauer zu nennen, welche das Renngelände zur Verfügung gestellt hat. Das Wetter spielte hervorragend mit. Vor der Veranstaltung war das Wetter eher regnerisch und trüb, so dass der Boden feucht, aber nicht matschig war. Zusammen mit dem schönen sommerlichen Wetter war die Piste somit in einem sehr guten Zustand, und es konnten dem grossen Publikum hervorragende Rennen geboten werden.

Die ursprünglich in der Landwirtschaft als Mäh- und Transportgeräte eingesetzten Einachser traten in sechs ganz unterschiedlich leistungsfähigen Kategorien gegen die Zeit an. Das geht von Original-Einachsern bis hin zu Eigenbaumodellen mit Allradantrieb, die bis zu 200 PS unter der Haube haben. Diese Fahrzeuge erreichen ansehnliche Spitzengeschwindigkeiten.

Der grosse Unterschied von Einachser-Maschinen zu normalen Fahrzeugen ist die spezielle Steuerung der Einachser-Maschinen. Sie verfügen über eine sogenannte Knicklenkung. Gesteuert wird deshalb mit spezielle Lenkholmen und nicht mit einem Lenkrad.

Fritz und Andreas Schächli mit ihren Bucher-Einachsern.



Während der Rennläufe durchdrang lautes Motorengedröhne die Luft, Erde spritzte auf und jubelnde Zuschauerinnen und Zuschauer feuerten die Fahrer an. Die Stimmung stieg jeweils stark

Rangliste

Kategorie: Standard

1	15	Kaufmann Martin	2:33.63	
2	102	Brun Fabian	2:36.19	2.56
3	103	Bachmann Roman	2:53.47	19.84
4	17	Tobler Andreas	3:22.65	49.02
5	16	Schächli Fritz	4:45.55	2:11.92

Kategorie: Sport

1	5	Styger Pedro	2:41.69	
2	117	Oppikofer Karin	2:42.29	0.60
3	41	Fuchs Ronny	2:46.25	4.56
4	99	Staub Natalie	2:49.34	7.65
5	23	Kreis Lukas	2:50.28	8.59

Kategorie: Prototyp

1	76	Stadelmann Pascal	2:33.81	
2	38	Kälin Benno senior	2:38.00	4.19
3	2	Pfister Hanspeter	2:44.52	10.71
4	19	Meier Toni	2:52.69	18.88
5	123	Fallegger Marco	2:52.83	19.02

Kategorie: Eigenbau Front

1	87	Kälin Benno jun.	2:15.72	
2	112	Tschann Roman	2:16.91	1.19
3	31	Bieri Ueli	2:23.71	7.99
4	111	Kohler Mirco	2:28.12	12.40
5	64	Gössi Remo	2:32.94	17.22

Kategorie: Eigenbau Heck

1	43	Blattmann Brian	1:45.98	
2	81	Zihlmann Silvan	1:55.18	9.20
3	18	Steiner Chris	1:56.59	10.61
4	52	Scherrer Fabian	1:57.51	11.53
5	44	Kälin Roman	1:57.53	11.55

Kategorie: Eigenbau 4x4

1	37	Schatt Thomas	1:50.56	
2	63	Bachmann Christian	1:50.71	0.15
3	21	Waltenspül Samuel	1:51.91	1.35
4	80	Schmid Franz	1:53.02	2.46
5	69	Blattmann Daryl	1:53.66	3.10

Mit der Gründung
des Parlaments wurde
Wädenswil vor
50 Jahren zur Stadt.



**SAMSTAG,
6. JULI 2024
AB 18 UHR
KULTURHALLE
GLÄRNISCH**

*Das feiern
wir!*

- › Live-Musik
- › Kulinarisches Angebot
- › Ansprachen
- › Grusswort:
Regierungsrat
Ernst Stocker



an, wenn sich ein einheimischer Fahrer auf der Piste befand. So auch bei Lars Steinauer, dem Lokalmatador mit Jahrgang 2019. Er fährt bereits die dritte Saison mit seinem Renneinachsler mit. Der Platzspeaker meinte, bei diesem Nachwuchsfahrer sei Benzin im Blut. Nicht verwunderlich, denn es fuhren auch der Vater und der Grossvater bei den Rennen mit.

Fritz mit Genuss am Schluss

Als weitere Teilnehmer aus unmittelbarer Nähe der Rennstrecke sind Fritz Schächli und sein Sohn Andreas angetreten. Andreas mit seinem Bucher K5, welchen er aus dem Alteisen gerettet hat. Mit einem Suzuki DR 650 ccm Motor ausgerüstet, hegte er Ambitionen in der Kategorie Prototyp. Leider ist er nach ausgezeichnetem erstem Lauf ausgeschieden. Vater Fritz ist mit einem BucherKT10 mit Original Treibachsanhänger mit Arbeitsbrücke unterwegs. Sein Oldie hat Jahrgang 1951 und ist eines der ältesten Fahrzeuge am Start. Fritz startet in der Kategorie Standard. Er hatte keinerlei Siegesambitionen sondern fährt aus reiner Freude mit. Er möchte mit seinen Läufen ein wenig Nostalgie verbreiten und dem Publikum zeigen, wie die Anfänge der Einachserrennen abgelaufen sind.

Die ganze Einachser-Szene ist wie eine grosse Familie. Jeder hilft jedem, auch wenn es der Konkurrent ist. Im Fahrerlager wird beim Fachsimpeln so mancher Tipp ausgetauscht.

Nichtsdestotrotz zählen am Schluss die gefahrenen Zeiten in den beiden Läufen. Das mit Brian Blattmann aus Richterswil ein einheimischer Fahrer sowohl die schnellste Runde wie auch die schnellste Gesamtzeit herausholte, setzte diesem erfolgreichen Anlass noch die Krone auf. ■



Holzschlag und Nachhaltigkeit im Reidholz



Beim Spaziergang durch den Reidholzwald fallen grössere Mengen geschlagener Bäume auf. Auch wenn diese gesund sind, hat die Aktion einen Sinn.

Text: Reni Bircher
Bilder: zvg

Das betroffene Waldstück «Im Tann» gehört dem Kanton Zürich und ist sogenannter Staatswald. Dieser wird nach dem Dauerwald-Prinzip bewirtschaftet. Im Dauerwald wird die nachwachsende Baumgeneration gezielt gefördert, in dem einzelne grosse Bäume gefällt werden. So wird mehr Platz und Licht für den darunterliegenden Jungwuchs geschaffen. Dabei wird stets nur so viel Holz entnommen, wie in der selben Zeit nachwächst.

Eine solche «Holzernte» könnte alle sechs Jahre stattfinden. Die Parzelle «Im Tann» hat eine Fläche von 5,4557 ha und der Zuwachs wird laut LFI (Landwirtschaft/Forst Inventar) auf ca. 12 m³ pro Jahr und pro ha

gerechnet. Im Winter 2012/13 wurde dort ein Holzschlag durchgeführt. Das heisst, dass gut 11 Jahre vergangen sind bis zum aktuellen Einsatz. «Theoretisch könnte der Kanton 719,4 m³ Holz ernten, was nicht der Fall gewesen ist», erklärt Revierförster Patrick Jordil. Während der Wintersaison 2023/24 sind effektiv 470 m³ geschlagen worden. «Das heisst, das Waldstück wächst jedes Jahr etwas zu und wird älter.»

Stabilität und Biodiversität

Die Waldfunktionen «Produktion, Schutz, Erholung und Biodiversität» müssen immer ausgeglichen werden.

In der Forstwirtschaft werden die Wälder gepflegt, so dass diese stabil, gesund und sicher

sind. Das bedeutet nicht nur die Gefahrträger zu eliminieren, sondern mit dem aktuellen Zustand die Zukunft des Waldes zu sichern.

Eine Waldverjüngung braucht Licht und Platz, die Pflanzen sind auf Nahrung, Niederschlag, guten Boden und Platz angewiesen, um sich entwickeln zu können.

«Mit dem Klimawandel müssen wir für die nächsten Generationen gerüstet sein», ist sich Jordil der Verantwortung und Komplexität bewusst. «Wir müssen mehr Licht an den Boden bringen, so dass die Lichtbaumarten (Lärche, Eiche, Birke, Pappel, Weide, Esche) mehr Chancen haben, um sich entwickeln zu können.» Ein Prozess, der über Jahrzehnte hinweg läuft und sich entwickeln muss. «Mehr Laubbäume und mehr Diversität sind erwünscht, und genau in dieser Richtung bewirtschaften wir unseren Wälder im Kanton Zürich.» Der Förster ist also auch ein Gestalter der Zukunft. ■



Bild des Monats



Im Mai lässt es sich unter einem blühenden Blauregen (Wisteria) gut studieren. Pergola im Campus Grüental, beim Pfingstrosengarten. Foto: Ralf Turtschi. Die Bilder des Monats können als Wandbilder bestellt werden: www.tevy-fotos.ch



100 JAHRE
WELTTHEATER EINSIEDELN
 LUKAS BÄRFUSS LIVIO ANDREINA

11. JUNI - 7. SEPTEMBER 2024

welttheater einsiedeln

Freilichtaufführung auf dem Klosterplatz / Spielbeginn 20:45 Uhr www.welttheater.ch www.ticketmaster.ch

HEKS – wädi rollt

Gratis
Veloputz- und -pumpaktion 2024

Jeweils am letzten Samstag im Monat von April bis September, 09–12 Uhr, an folgenden Daten:

27.04. / 25.05. / 29.06. / 27.07. / 31.08. / 28.09.

in der Velostation im Bahnhof Wädenswil

- wir putzen und pumpen Ihr Velo,
- wir reparieren kleine Defekte,
- wir stellen Diagnosen für grössere Reparaturen

HEKS
 Brot für alle.

stadt wädenswil

Wir engagieren uns für die «Bösen».

Stolze Hauptsponsorin vom 114. Zürcher Kantonal-Schwingfest in Horgen. Wir gratulieren dem Festsieger Armon Orlik und allen weiteren Teilnehmern für die tollen Leistungen! **Die nahe Bank.**

Zürcher Kantonalbank

Zürcher Kantonal-Schwingfest Horgen

Das letzte Kantonale Schwingfest im Bezirk Horgen fand 2015 auf der Eidmatt in Wädenswil statt. Dieses Jahr wurde das wunderbare Fest am 1. und 2. Juni in Horgen auf der Allmend ausgetragen.

Text & Bild: Ernst Brändli

Für die 350 Jungschwinger, welche am Samstag zu ihrem Wettkampf antraten, begann der Tag schon in aller Frühe. Sie mussten bereits um 7.40 Uhr zum obligatorischen Appell erscheinen. Anschliessend wurde bis am Abend hervorragender Nachwuchs-Schwingssport gezeigt. Viele schöne Schwünge klapperten genauso, wie sie im Training in der Schwinghalle gelernt wurden. Eltern, Betreuer und Schwingkollegen fieberten bei den Kämpfen jeweils mit und unterstützten die jungen Akteure mit lautstarken Zurufen.

Starke Nachwuchsschwinger

Vom organisierenden Schwingklub Zürichsee linkes Ufer konnten Ben Bütler aus Wädenswil, Kylian Lutz und Kevin Rusterholz aus Schönenberg einen Zweig erobern. Vor allem der dritte Rang von Kevin Rusterholz ist hervorzuheben. Er konnte fünf Gänge gewinnen und musste nur einen gestellten hinnehmen. Die Nachwuchsschwinger haben mit ihren tollen Wettkämpfen gezeigt, dass sie feste Bestandteile in den Vereinen sind. Ohne den motivierten Nachwuchs und eine gute Betreuung würden die Vereine nicht bestehen können.

Am Abend fand ein riesiges Fest nach dem Motto: «Äs Fäscht wie früehner» statt, welches bis in die frühen Morgenstunden dauerte.

Am Sonntagmorgen zeigte sich das Wetter von der genau gleichen Seite wie am Samstag: regnerisch und bedeckt. Ab Mittag schien dann aber teilweise die Sonne und es herrschten sehr gute Schwing-Bedingungen. Die Tribünen füllten sich bis zum letzten Platz. Unter den Zuschauern war auch ein grosser Teil der Zürcher Regierung vertreten. Insgesamt waren 7000 Schwingerfans auf dem Gelände. 2000 am Samstag und 5000 am Sonntag. Das OK unter der Leitung von Gemeindepräsident Beat Nüesch hat hervorragende Arbeit geleistet. Über 700 Helfer waren für das Fest im Einsatz (inkl. Auf- und Abbau)

und sorgten überall für einen reibungslosen Ablauf des Festes. Die Bewirtung all dieser Gäste war eine grosse Herausforderung und man hörte überall lobende Worte über die Festwirtschaft.

160 Schwinger traten zum Wettkampf an, davon zehn eidgenössische Kranzschwinger. Nebst den Zürcher Schwingern waren Gäste aus den Kantonen Glarus, Graubünden, Thurgau und St. Gallen mit dabei. Wie schon bei den Jungschwingern am Vortag starteten Gastschwinger aus der Innerschweiz von den Nachbarklubs Einsiedeln und Ägerital.

Zwei Kränze für Einheimische

Janik Korrodi steigerte sich nach dem ersten verlorenen Gang konti-

nuierlich und eroberte sich im letzten Kampf mit der Note 10.00 den hervorragenden 4. Rang. Er hat vier Gänge mit der Maximalpunktzahl gewonnen und zwei verloren. Als Preis durfte er eine wunderschöne Glocke mit nach Hause nehmen.

Martin Schuler belegte nach fünf Gängen den guten 5. Platz. Leider musste er den letzten Gang gegen Ryan Rogenmoser nach hartem Kampf stellen. Darum fiel er in der Rangliste noch etwas zurück. Trotzdem reichte es auch bei ihm für den Kranz. Damit ist er überglücklich, denn das Erreichen dieses Kranzes war sein grosses Ziel für dieses Schwingfest. Als technischer Leiter des Schwingklubs Zürichsee linkes Ufer ist er auch mit den Resultaten seiner Jungs sehr zufrieden.

Schlussgang mit Armon Orlik (l.) und Werner Schlegel vor pächtiger Kulisse.



Im Schlussgang standen sich zwei der momentan besten Schwinger gegenüber. Armon Orlik aus Maienfeld GR und Werner Schlegel aus Hemberg SG zeigten einen animierten Schlussgang, welcher dem Publikum mehrfach grossen Applaus entlockte. Jeder zeigte gute Angriffe, doch leider wurde der Schlussgang gestellt. Dank dem besseren Notenblatt und weil auch die Verfolger im letzten Gang keinen Sieger fanden, gewann Armon Orlik das diesjährige Zürcher Kantonale Schwingfest. Stolz präsentierte er sich anschliessend mit dem Siegermuni Zeppelin. Ein würdiger Sieger eines hervorragend organisierten Festes auf des Horgner Allmend. Bei der anschliessenden Rangverkündigung konnten die Schwinger einen schönen Preis aus dem wunderbaren und reichhaltigen Gabentempel auslesen. ■

Rangliste Jungschwinger

Jahrgang 2015-2016						
8a	56.25	Bütler Ben	2016	Wädi	Zürichsee Linkes Ufer	Zweig
10e	55.75	Lutz Kylian	2015	Sch'berg	Zürichsee Linkes Ufer	Zweig
15a	54.25	Brändli Elias	2015	Wädi	Zürichsee Linkes Ufer	
Jahrgang 2011-2012						
7a	56.50	Kälin Patrick, T	2012	Sch'berg	Einsiedeln	Zweig
24	51.75	Schaffner Sean	2012	Wädi	Zürichsee Linkes Ufer	
Jahrgang 2009-2010						
3	57.75	Rusterholz Kevin, S	2009	Sch'berg	Zürichsee Linkes Ufer	Zweig
22c	52.75	Rusterholz Philipp	2010	Richti	Zürichsee Linkes Ufer	
Jahrgang 2007-2008						
16	53.50	Bütler Mario, S	2008	Wädi	Zürichsee Linkes Ufer	

Rangliste Aktive

1	58.00	Orlik Armon, S ***	Maienfeld	Unterlandquart GR	Kranz
2	57.50	Schlegel Werner, S ***	Hemberg	Wattwil SG	Kranz
3a	57.25	Dändliker Shane, S **	Feldbach	Zürichsee Rechtes Ufer	Kranz
4k	57.00	Korrodi Janik, S *	Sch'berg	Unterlandquart GR, Zürichsee Linkes Ufer	Kranz
6f	56.50	Schuler Martin, S **	Wädi	Zürichsee Linkes Ufer	Kranz
9f	55.75	Müller Jano, S	Sch'berg	Zürichsee Linkes Ufer	
15g	54.25	Waldmeier Marco, S	Wädi	Zürichsee Linkes Ufer	
15h	54.25	Bütler Roman, S	Wädi	Zürichsee Linkes Ufer	
16j	54.00	Schäppi Andreas, S	Sch'berg	Zürichsee Linkes Ufer	
23a	35.25	Bütler Mario (2008), S	Wädi	Zürichsee Linkes Ufer	

* Kantonal- bzw. Gauverbandskranzschwinger
 ** Teilverbandskranzschwinger
 *** Eidg. Kranzschwinger

Kinder*
Jugend
*Theater

Peter Pan

aufgeführt
von den
Kindern des
KinderJugend
Theaters

14.06.24 -
06.07.24

Seesichttheater
Wädenswil

Eintritt SFr. 10.00 Jetzt Tickets reservieren:
www.seesichttheater.ch

www.kinderjugendtheater.ch

Kafisatz

Kaffeebar | Bücher

Online bestellen
und im Kafisatz
abholen.

shop.kafi-satz.ch



WÄDENSWIL | SCHÖNENBERGSTRASSE 1 | MO - FR 8.30 - 18 + SA 8 - 16 UHR



GEIGER AG

Spenglerei Sanitär Heizung Planung

Wädenswil | Samstagern
Telefon 044 787 08 08

Ihr Partner
für erneuerbare Energien

Unabhängige Versicherungsberatung
Flammer und Partner Wädenswil



Versicherungstreuhand GmbH
Rosenbergstrasse 6, 8820 Wädenswil
Telefon 044 780 66 22
Mobile 079 831 41 57
flammer@flammer-partner.ch
www.flammer-partner.ch

EINE PARTNERSCHAFT DIE VERTRAUEN SCHAFFT - ERFOLG DURCH ERFAHRUNG!

Samstag
22. Juni

JOYA MARLEEN KLISCHÉE & THE SHEIKS NAÏMA & THE MIGHTY ROOTS DOM SWEDEN | DJ FLINK

ARX ENCIEL

OPETAIR
WÄDENSWIL

TICKETS SICHERN!
ARXENCIEL.CH

stadt wädenswil siveX Ihr Eventspezialist Clientis Sparcassa 1816 MIGROS Kulturprozent reformierte kirche wädenswil STREULI. ON STAGE FONDA TON SUISA



Stadt Wädenswil erwirbt vom Kanton Zürich Aktien der Hangenmoos AG

Die Stadt Wädenswil hat vom Kanton Zürich seine Beteiligung von 8,33% an der Hangenmoos AG zum Preis von 10 Mio. CHF gekauft. Sie beabsichtigt die Hälfte davon zum Preis von 5 Mio. CHF an die Gesellschaft weiterzuverkaufen.

Als der Kanton Zürich den Autobahnstützpunkt Neubühl erstellte, wurde er im Jahr 1966 Genossenschafter bei der Hangenmoos, damit seine Angestellten dort Wohnungen mieten konnten. Im Rahmen der Umwandlung von der Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft erhielt der Kanton eine Beteiligung von 8,33% an der Gesellschaft.

Heute verbindet der Kanton keine öffentlichen Aufgaben mehr mit dieser Beteiligung. Sie befand sich deshalb im Finanzvermögen des Kantons. Zur Bereinigung seines Portfolios liess der Regierungsrat einen Verkauf prüfen.

Die Stadt Wädenswil hielt bisher eine Beteiligung von 7,5% an der Hangenmoos AG. Auch für die Stadt ist dies eine Finanzbeteiligung. Jedoch hat daneben der Stadtrat auch Interesse an der langfristigen Entwicklung der Hangenmoos AG. Sie ist ein wesentlicher Bauträger auf dem Gemeindegebiet von Wädenswil und besitzt über 450 Wohnungen.

Mit dem Kauf des Anteils von 8,33% vom Kanton Zürich kann die Stadt Wädenswil ihre Position als Aktionärin stärken und den bestehenden Sitz im Verwaltungsrat langfristig absichern. Damit die Bilanz nicht übermässig beansprucht wird, beabsichtigt der Stadtrat, in Absprache mit der

Hangenmoos AG und dem Kanton Zürich, die Hälfte der erworbenen Aktien an die Hangenmoos AG weiterzuverkaufen. Die Gesellschaft beabsichtigt, diese Aktien anschliessend zu vernichten. Durch die Vernichtung der Aktien steigen die relativen Anteile an der Gesellschaft für alle Aktionäre, auch für die Stadt Wädenswil. Nach Vollzug aller Transaktionen kommt die Stadt auf eine Beteiligung von 12,17% und wird zur viertgrössten Aktionärin.

Der Kaufpreis in der Höhe von 10 Mio. CHF wird sowohl durch eine vom Kanton in Auftrag gegebene Einschätzung durch Wüest und Partner als auch eine eigene Bewertung durch die Finanzabteilung der Stadt Wädenswil als angemessen bezeichnet. Der Stadtrat sieht in der weiteren Wertentwicklung dieser Beteiligung langfristig Potenzial. w

Neue Co-Leitung am ZHAW Institut für Facility Management ernannt

Prof. Dr. Isabelle Wrase und Michael Kauer werden ab dem 1. Juli 2024 gemeinsam die Leitung des Instituts für Facility Management der ZHAW in Wädenswil und damit die Verantwortung für ein rund 50-köpfiges Team übernehmen. Sie lösen Irene Arnold ab, die das Institut seit November 2023 interimistisch geleitet hat.

Isabelle Wrase ist Professorin für Real Estate und Facility Management und die heutige Studiengangleiterin des MSc in Real Estate & Facility Management. Michael Kauer ist der heutige Leiter Weiterbildung in Real Estate and Facility Management, er wirkt ausserdem leitend im MAS in Nachhaltigem Bauen mit. Beide sind bereits seit vier Jahren an der ZHAW tätig. Zusammen wollen sie das Institut für Facility Management als führende Instanz für Life Long Learning, Forschung & Entwicklung und Dienstleistung im nachhaltigen Real Estate und Facility Management positionieren.

Das Institut für Facility Management ist ein einzigartiger Hub mit Kompetenzen in allen Bereichen rund um den Lebenszyklus von Immobilien und Facility Services. Es bietet Forschenden aus den Bereichen «Workplace Management», «FM in Healthcare», «Sustainability in Real Estate und Facility Management» sowie «Real Estate und Facility Management» digital ein interdisziplinäres Zuhause. Dem Institut eng verbunden ist die Schweizer Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (SGNI). Nächstes Jahr wird das Institut 25 Jahre FM Academia in der Schweiz feiern dürfen.

Michael Kauer hat einen Abschluss in Hospitality & Tourism Management sowie einen MBA und einen Masterabschluss in Innovationsmanagement. Er verfügt über langjährige internationale Führungserfahrung in Hotellerie, Consulting

und Lehrtätigkeit an Hochschulen. Aktuell lehrt er Immobilienbewertung und Geschäftsmodellentwicklung in der Weiterbildung, im Master- und im Bachelorstudiengang. Nebenamtlich engagiert er sich als Verwaltungsratspräsident einer Immobiliengesellschaft, als Gastdozent im Bereich der touristischen Beherbergung und veranstaltet als Winescout regelmässig Weinseminare und Degustationen.

Isabelle Wrase hat an der Universität Zürich in Ökonomie promoviert. Bei einem Schweizer Pharma- und Chemieunternehmen leitete sie

den Immobilien- und Facility-Management-Bereich an mehr als 150 Standorten weltweit. Heute forscht und lehrt sie insbesondere zum Stand der Hochschulbildung in Immobilien und Facility Management, Nachhaltigkeit in öffentlichen Organisationen und Unternehmensimmobilien-Management sowie zu Transformationsprozessen der bebauten Umwelt. Isabelle Wrase ist Co-Präsidentin der IFMA (Switzerland Chapter), RICS-Fellow und in einer Aufsichtsratsposition auch unternehmerisch tätig.

«Ich freue mich sehr über diese neue Doppelspitze am IFM und bin überzeugt, dass die neue Co-Leitung das Institut hervorragend und zukunftsweisend weiterführen wird», erklärt Prof. Dr. Urs Hilber, Direktor des Departements Life Sciences und Facility Management in Wädenswil. zhaw

Isabelle Wrase und Michael Kauer, das neue Co-Leitungsteam des Institut für Facility Management an der ZHAW in Wädenswil.





BUCHSTABEN

stadt  wädenswil
Feuerwehr

Samstag, 8. Juni 2024, von 10 bis 16 Uhr

Tag der Feuerwehr

Dorfhuus-Platz Schönenberg

- Ausstellung der Einsatzfahrzeuge
 - Feuerwehrspiele
 - Hüpfburg
 - Einsatzdemo
- Oldtimerrundfahrten
- Festwirtschaft



bilden und forschen
wädenswil 

Wohnung!

Rentnerin, 67 Jahre, ohne Auto, mit einer Katze und einem grünen Daumen, sucht eine Mietwohnung in Wädenswil. Wenn möglich mit Gartenanteil.
Kontakt: Rolf Kurath, 044 780 86 20, rolf@rolfkurath.ch

Let's Dance 45

Wir spielen Hits von Vinyl Singles 1960s – 1980s zum Tanzen!

28. Juni 2024

SUST
1840

Wädenswil
Seestrasse 90

Ab 20 Uhr
Eintritt CHF 20,-



Junge Ladies kleiden sich in Wädi ein...

Kindermode von 0 bis 176



engel+ bengel Kindermode

Florhofstrasse 7 8820 Wädenswil Telefon 043 477 89 55
www.engelundbengel.ch

Scan & Print Service

GROSS und klein Formate

Plakate • Pläne • Flyer • Visitenkarten

Tel. 044-780 82 70 / multiprint.ch

LES
ARTISTES
since 1991 INTERCOIFFURE

Oberdorfstrasse 20 | 8820 Wädenswil | Telefon 044 780 78 78
info@lesartistes.ch | www.lesartistes.ch



Musikverein Schönenberg vor vollen Reihen

Petrus hat es sehr gut mit uns gemeint, und wir konnten unser Frühschoppenkonzert am 26. Mai bei strahlendem Sonnenschein auf dem Schulhausplatz durchführen.

Pünktlich um 11 Uhr starteten wir unser Programm mit dem Marsch «Albula». Die Festbänke waren bis auf die letzte Bank besetzt, einige Zuschauer verteilten sich sogar auf der Wiese. Das diesjährige Frühschoppenkonzert war ein spezielles, da es gleichzeitig das Vorbereitungskonzert für die Teilnahme am kantonalen Musikfest in Schlieren/Urduorf war. Deshalb folgten auf den Eingangsmarsch unsere ausgewählten Musikstücke für das kantonale Musikfest. Die Auswahl kam gut beim Publikum an und wurde durch weitere Stücke abgerundet. Da das Konzert kürzer als sonst ausfiel, haben wir eine Musikvereinsinterne Blaskapelle ins Leben gerufen. So konnten die Zuschauer bei Speis und Trank weiter in die Welt der böhmischen Musik abtauchen.

Wir freuen uns auf Unterstützung am kantonalen Musikfest, bei welchem wir am Sonntag, 23. Juni, starten.



Das Regattateam bringt ganzen Medaillensatz von der Heimregatta Schmerikon zurück

Am Wochenende vom 4./5. Mai ist das Regattateam nach Schmerikon gereist, um bei Sonne und besten Ruderbedingungen Rennen zu bestreiten.

Nur eine Woche davor fand das Trainingslager in Sarnen statt. Es wurde hart trainiert und viel gelernt. Schmerikon war die erste Gelegenheit, das Gelernte zu zeigen. Und genau das wurde auch gemacht.

Von 11 bis 17 Uhr wurden schnelle Rennen gefahren, Teamkollegen angefeuert und die Rennen nachbesprochen. Die wichtigste Erkenntnis des ersten Tages war aber: Sonnenbrand gibt es auch, wenn keine hohen Temperaturen angesagt sind ...!

Am Sonntag fing das Ganze etwas früher an. Alle vom Team waren höchstmotiviert sich

gegenüber dem gestrigen Tag zu verbessern. Dies gelang allen. Maddie fuhr mit ihren Kolleginnen in der Renngemeinschaft zum Sieg im A-Final im U17-Doppelvierer, Amely und Freja konnten das Rennen im B-Final des U15-Doppelzweiers mit einem Vorsprung von über 8 Sekunden gegenüber dem



Feld für sich entscheiden. Lilly konnte zwei A-Finale bestreiten und wurde im Doppelzweier U17-Zweite, nur ganz knapp hinter dem Boot des Seeclubs Sursee. Daniela hat die harte Aufgabe, im allerersten Ruderdjahr sofort in die Elitekategorie einzusteigen und konnte sich mit zwei sauberen Rennen im Vergleich zum Vortag technisch steigern. Gratulation allen für die kämpferischen und erfolgreichen Rennen!

Das gesamte Team freut sich auf die weiteren Rennen dieser Saison und hofft, bald mit einem grösseren Team am Start zu stehen. Wer sich für den Rudersport interessiert, kann sich auf der Webseite des Seeclubs Wädenswil weiter informieren.

Das Lieblingsbuch als Lackmustest

Die Lesegesellschaft Wädenswil wollte am Muttertag wissen, was es bedeutet, ein Lieblingsbuch zu haben.

Es war, als würden am vorletzten Sonntag im Rosenmattsaal drei Freunde beisammensitzen, die sich einfach nur zum Austausch über ihre Lieblingsbücher treffen. Doch die drei Gäste der Lesegesellschaft Wädenswil sassen vor einem gebannten Publikum, das genau hinhörte, was Esther Girsberger, Stephan Klapproth und Reto Kohler zu erzählen hatten. Es war berührend und professionell zugleich, wie die drei «Freunde» über ihre mitgebrachten Texte diskutierten. Jeder von ihnen hatte eine persönliche Beziehung zum Buch, das er oder sie mitgebracht hatte. So steht die SRF-Ombuds- und Medienfrau Girsberger in einer Wechselbeziehung zu Sophokles' Antigone. Während sie die antike Heldin zu Gymzeiten noch bewundert und deren Mut zum Vorbild genommen hatte, weckt die Tragödie heute andere Gefühle. «Heute nervt mich Antigone manchmal. Wieso muss sie dermassen ins Extreme gehen? Wieso ist sie so gar nicht kompromissbereit?», fragte sich Girsberger nach abermaligem Lesen. Auch Reto Kohler

beschäftigt sich seit Jahren mit seinem «Lieblingsbuch». «Der Fremde» von Albert Camus löste vieles im Journalisten aus. Als er den Text zum ersten Mal in seinem Leben las, konnte er kaum mehr aus dem Haus gehen. Das ist viele Jahre her, und heute sieht auch Kohler den Text mit anderen Augen. Stephan Klapproths literarisches Mitbringsel war von Max Frisch und lautete «Montauk». Der Text gab zu reden. Die drei Gäste auf dem Muttertagspodium der Lesegesellschaft



Wädenswil waren sich uneinig, wie zeitgemäss die Haltung Frischs heute noch ist. Vom grossen Literaten bis zum – mit Verlaub – «Kotzbrocken» war so etwa alles dabei. Einmal mehr zeigte diese lebendige Art von Literaturbesprechung – das Publikum wollte partout nicht, dass die Veranstaltung vorzeitig beendet wird –, die in dieser Form zum sechsten Mal durchgeführt wurde, dass Lesen universelle Wahrheiten zu Tage fördert und wie wichtig es ist, dass sich Menschen für Menschen interessieren.

Der frühere SRF-Moderator und heutige Mediendozent Stephan Klapproth brachte es an diesem Sonntagvormittag auf den Punkt: «Lesen ist der Lackmustest für den Wert des Lebens.»

Der frühere SRF-Moderator und heutige Mediendozent Stephan Klapproth brachte es an diesem Sonntagvormittag auf den Punkt: «Lesen ist der Lackmustest für den Wert des Lebens.»

GUTSCHEIN

für einen kostenlosen
Hörtest inklusive
gratis **Probetragen**

HÖRBERATUNG LEHMANN AG
Zugerstrasse 11,
8820 Wädenswil
T. 044 440 44 55

WIR SCHENKEN IHNEN GEHÖR



Falko Lehmann
Inhaber,
Hörakustikmeister

HÖREN SIE SICH DAS AN!

- Inhabergeführtes Familienunternehmen
- über 20 Jahre Berufserfahrung
- kompetente und individuelle Beratung
- unverbindliches Probetragen der neusten Hörgeräte aller Hersteller

Hörberatung Lehmann, Zugerstrasse 11, 8820 Wädenswil
www.hoerberatung-lehmann.ch



Wädi rollt wieder

Mit der bereits zur Tradition gewordenen «Tour de Wädi», einem kleinen Rundkurs mit verschiedenen Etappen im Ort und Start und Ziel bei der Velostation am Bahnhof, wurde die 17. Saison des Gratis-Veloverlehs lanciert.

Text & Bild: Stefan Baumgartner

Die «Tour de Wädi» führte wie immer Edo Tikvesa an, Leiter von Heks rollt und auch zuständig für den Wädenswiler Gratis-Veloverleih. Im Anschluss an den kurzen Ausflug mit dem Zweirad richtete er Dankesworte vor allem an die Stadt Wädenswil, die den Veloverleih unterstützt. «Wädi rollt» betreibt im Bahnhof den letzten Gratis-Veloverleih im Kanton wie auch eine bewachte Velostation und steht für die Integration von Erwerbslosen, anerkannten Flüchtlingen, vorläufig aufgenommenen Personen und Asylsuchenden mit guten Aufenthaltsaussichten, die Fürsorgegelder beziehen. Es sei eine ausserordentlich gute Zusammenarbeit, meinte Tikvesa. Im Jahr 2023 wurden im Programm von Wädi rollt 63 Menschen beschäftigt und acht davon fanden daraufhin auch eine Beschäftigung in einem Praktikum oder im ersten Arbeitsmarkt. Ausserdem konnten etwa 2200 Velo-Ausleihen registriert werden, und die bewachte Velostation vermerkte 8671 Einstelltage.

«Hier werden Flüchtlinge zu Menschen»

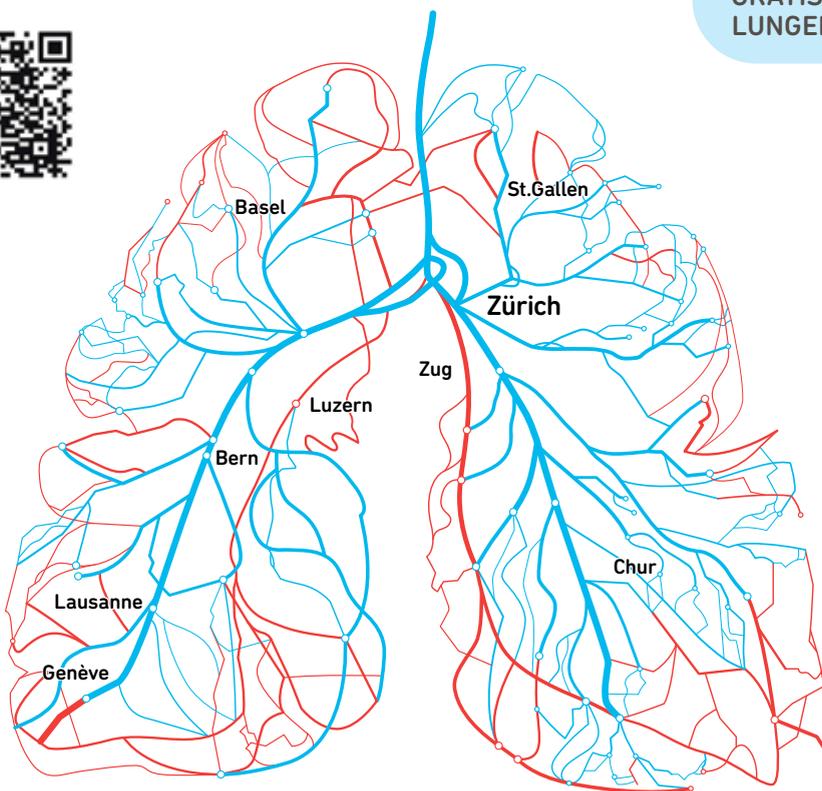
Markus Morger, Leiter Soziales, betonte, dass «Wädi rollt» ein Programm sei, dass auf Schwankungen sehr schnell reagieren könne: Vor der Ukraine-Krise seien nur noch etwa 20 Leute im Programm gewesen, heute seien es weit über 50. Und er weiss auch, wie schnell Programmteilnehmer integriert werden und sich so auch fit machen für die Rückkehr in den Arbeitsmarkt: Jedes Jahr fänden etwa 5 bis 8 Personen den Weg zurück. ■

Next Stop: Schönenberg ZH

Samstag, 6. Juli 2024



MACHEN SIE DEN
**GRATIS
LUNGEN-CHECK**



Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen.
Besuchen Sie den LuftiBus von 9-12 und 13-16 Uhr
beim Dorfhuusplatz Schönenberg (Parkplatz an
der Hüttnerstrasse 2).



luftibus.ch | Eine Initiative von LUNGE ZÜRICH



Abschneiden, ausgraben, entsorgen: Dem Kirschlorbeer geht es an den Kragen.

Kirschlorbeer – Platzräuber im Wald

Im Rahmen des Klimaprogramms «Myblueplanet» der Oberstufe Wädenswil führten die Schüler am 7. Mai einen interessanten Tag in Wäldern der Stadt Wädenswil, des Kantons und von Privaten durch. Das Ziel dieser in die Lernlandschaft eingebetteten Übung war es, den Kirschlorbeer aus den Wäldern zu entfernen.

Text: Ernst Brändli
Bilder: zvg

Der Kirschlorbeer gehört zu den gebietsfremden, invasiven Neophyten. Dies sind Pflanzenarten, die einst entweder unabsichtlich oder bewusst als Zierpflanzen (meist aus anderen Kontinenten) eingeführt wurden und sich nun in der freien Natur auf Kosten unserer einheimischen Arten etablieren. Der Kirschlorbeer ist auch bei uns als Heckenpflanze verbreitet. Vom Garten aus hat er sich in nahe Wälder ausgebreitet, wo er Bäume konkurrenziert.

Zusammen mit Markus Hohl, Biodiversitäts- und Naturschutzbeauftragter der Stadt Wädenswil, und dem Revierförster, haben die Verantwortlichen betroffene Waldstücke zum Roden ausgesucht.

Leider war das Wetter am 7. Mai nicht unbedingt geeignet für Waldarbeiten. Aber wie sagt man immer: «Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung».

Die Schüler teilten sich in drei Gruppen auf. Die ausgewählten Waldstücke befanden sich beim Reidholz, im Winterberg und im Untermosengebiet. Ausgerüstet mit Astscheren, Schaufeln und Hacken machten sich die Schüler an die Arbeit. Voll motiviert schnitten die jungen Waldarbeiter grössere Stauden ab. Ziel war es aber, die Pflanzen möglichst auszugraben, weil sie sonst gleich wieder austreiben. Es war erstaunlich, mit wie viel Motivation und Elan den Pflanzen auf den Pelz gerückt wurde. Bis zum Mittag war schon ein grosser Haufen an entfernten Kirschlorbeerpflanzen ersichtlich. Das Mittagessen konnte in Folge der schlechten Witterung leider nicht im Wald eingenommen werden. Die Arbeit war aber noch nicht vollbracht, und so nahm die Rodungstruppe weitere Waldstücke in Angriff. Bis zum Schluss konnten laut Aussagen 10 propenvolle Lieferwagen mit Lorbeerstauden in die Entsorgung geführt werden. Diese Arbeit wurde anschliessend von der Lehrerschaft erledigt und dauerte bis in den Abend hinein.

Der Arbeitstag im Freien hat allen Spass gemacht. Mathew aus der dritten Oberstufe meinte: «Der Regen hat überhaupt nicht gestört, es war cool so richtig anzupacken, und man sah am Abend ein eindrückliches Resultat.»

Fabian Baumgartner, der verantwortliche Lehrer dieses Tages, findet es sehr sinnvoll, wenn Stadt und Oberstufe zusammenarbeiten, um solche Projekte zu unterstützen. Er hat die ganze Aktion in Form einer Bilderausstellung im Pausenraum des Schulhauses dokumentiert. Für die grosse geleistete Arbeit bekommen die Schüler einen Beitrag der Stadt für das Crowdfunding zur Finanzierung der PV-Anlage anlässlich des Klimaprojektes.

Verschärfung der Neophytenbekämpfung

Die Neophytenbekämpfung ist eine wichtige Aufgabe der Stadt Wädenswil. Für diese Aufgabe ist seit dem Jahr 2023 Ernst Brändli zuständig. Die Bekämpfung der Neophyten hat ab diesem Jahr schweizweit eine gewisse Verschärfung erhalten. So dürfen eine grosse Anzahl von Neophyten (unter anderem die Tessinerpalme, der Sommerflieder und der Kirschlorbeer) nicht mehr verkauft oder vermehrt werden. Bitte halten Sie sich an dieses Verbot, auch wenn in gewissen Märkten diese Pflanzen immer noch

angeboten werden. Sie können mithelfen, die invasiven Neophyten in Schach zu halten.

Erkennen – Entfernen – Entsorgen – Ersetzen: das Allerwichtigste in Kürze

- Erkennen: Achtung: Nur wenige Pflanzen sind invasive Neophyten. Informieren Sie sich genau, um Verwechslungen auszuschliessen. Nicht, dass Sie versehentlich wertvolle, heimische Wildpflanzen entfernen. Ausführliche Informationen finden Sie auf der Neobiota-Webseite des Kantons Zürich.
- Entfernen: Bitte verzichten Sie gerade im privaten Bereich auf den Einsatz von Pestiziden zur Bekämpfung von Neophyten.
- Entsorgen: Die meisten Neophyten dürfen Sie nicht in Ihrem eigenen Garten oder Kompost entsorgen.
- Ersetzen: Nun haben Sie Platz für einheimische Pflanzen: Beachten Sie Bodenbeschaffenheit und Lichtverhältnisse. Wählen Sie Pflanzen, die aus der Region stammen. Das Kaufen und Verkaufen von Neophyten ist verboten. Meldungen über Verdachtsfälle und Standorte im Stadtgebiet Wädenswil sind der Abteilung Planen und Bauen zu melden. Helfen Sie mit bei der Neophyten-Bekämpfung – die Natur ist Ihnen dankbar.

Wenn Sie Fragen zum Thema Neophyten haben, setzen Sie sich gerne mit der Stadt Wädenswil in Verbindung. ■

www.neophyten-schweiz.ch

Mission erfüllt: 10 Lieferwagen voll mit Neophyten wurden entsorgt.



Bildungswesen Schweiz - Quo vadis?

Zentrale bildungspolitische Fragen von national bis kommunal werden diskutiert unter der Teilnahme von

- Alain Pichard, Bildungsexperte
- Pierre Rappazzo, Stadtrat Primarschule
- Verena Dressler, Präsidentin Oberstufenschule
- Astrid Furrer, Stadt- und Kantonsrätin
- Roman Hermann, Gemeinderat, Moderation

18. Juni 2024 / 20:00

Schulhaus Untermosen, Gemeinderatssaal, Wädenswil

www.fdp-waedenswil.ch



Mieter-
Baugenossenschaft
Wädenswil

100 Jahre

100

Jahre Jubiläum



«Unser Ziel ist **maximale Lebensqualität**, nicht maximale Rendite.»

Wir reinvestieren alles in unsere Bausubstanz und Wohnsituation, statt Gewinne abzuschöpfen. Weil wir uns selbst gehören, steht es uns frei, dies so zu tun.

mbgwaedenswil.ch

Demnächst im
SchlossCinema
Wädenswil



SchlossCinema | Schlossbergstrasse 7 | 8820 Wädenswil | 044 780 05 55 | www.schlosscinema.ch

Mittwoch, 12. Juni 2024
Grill 19:15 Uhr | Film 20:00 Uhr



SchlossCinema | Schlossbergstrasse 7 | 8820 Wädenswil | 044 780 05 55 | www.schlosscinema.ch

sunday, 16th of June
1:30 pm



Sonntag, 23. Juni 2024
Hello Family-Mitglieder Eintritt 10.-



Mittwoch, 3. Juli 2024
The Ones We Love

Aktuell im Programm
IF Imaginäre Freunde | Garfield |
White Bird

Demnächst
Alles steht Kopf 2

Verein SchlossCinema
Schlossbergstrasse 7
8820 Wädenswil
044 780 05 55
www.schlosscinema.ch



Eichweid.



Nordstrasse.

Optimaler Gebäudeunterhalt dank regelmässiger Investitionen

Unter dem Motto: Zäme hebe, zäme stah – Mitenand dur schöni, aber au dur schwierigi Ziite gah.

Die wichtigste Grundlage für eine optimale Lebensdauer einer Liegenschaft ist ein seriöser und zeitgerechter Gebäudeunterhalt. Damit eine Immobilie nicht an Wert verliert, muss sie instandgehalten werden, und es ist eine regelmässige Pflege und Wartung eines Gebäudes sowie der Haustechnik notwendig.

Unter den Begriff Instandhaltungskosten für ein Haus oder eine Wohnung fallen alle Ausgaben für Reparaturen, Wartungen, Inspektionen und Pflege.

Die Mieter-Baugenossenschaft Wädenswil hat in all den Jahren ihres Bestehens laufend investiert, und neben den üblichen Sanierungen einzelner Wohnungen wurden in den letzten 25 Jahren auch grössere Arbeiten ausgeführt und Mietanpassungen – wenn überhaupt – nur in minimalem Umfang vorgenommen. Fenster und Heizungen wurden ersetzt, Fassaden und Flachdächer saniert und Balkone erweitert.

Steinacherstrasse.



Folgende Arbeiten wurden getätigt:

Fassadensanierungen und/oder Flachdachsaniierungen:

Eichweid, Steinacherstrasse 14–18,
Freiherrenstrasse 4,
Ettelstrasse, Nordstrasse 11–15

Fensterersatz: Ettelstrasse, Steinacherstrasse 14–18, Hütten, Nordstrasse 11–15

Heizungersatz: Eichweid, Ettelstrasse,
Zugerstrasse 86–96, Zugerstrasse 99–101,
Nordstrasse 3

Balkonerweiterung: Baumgarten (2003–2005),
Freiherrenstrasse 4 (2009) Eichweid (2011–2012),
Steinacherstrasse (2017), Nordstrasse 11–15
(2016)

Freiherrenstrasse.





**WIR FREUEN UNS
AUF IHREN BESUCH!**

Wädi-Brau-Huus AG | Florhofstrasse 13 | 8820 Wädenswil
brauhuus@waedenswiler.ch | 044 783 93 92 | www.waedenswiler.ch

MAHASOA
Kinderhaus
Ambanja
in Madagaskar.
Ihre Spende macht
Vieles möglich – Danke!
www.mahasoa.org

TWINT

Boden behalten – Wädenswil nachhaltig gestalten

JA

zur Bodeninitiative
am 9. Juni 2024
bodeninitiative-waedenswil.ch

BEAT GUT MALERGESCHÄFT

Rosenbergstrasse 9 | 8820 Wädenswil
www.gut-malen.ch | Tel. 044 780 32 32

ORIENTTEPPICH- WERKSTATT ADLISWIL

Ab heute 8 Tage gültig!

30%

auf
Teppichwäsche und Teppichreparatur

Teppichwäsche ab 19.90 Fr./m²

Kostenlose Beratung sowie Abhol- und
Bringservice im Umkreis von 100 km

Vorher

Nachher

Tun Sie sich und Ihren
Teppichen etwas Gutes –
mit unserer Teppichwäsche
auf alt-persische Art.
Für das Entfernen von Milben und
Motten reicht das Staubsaugen
allein nicht aus.

Orientteppich-Werkstatt
Adliswil
Albisstrasse 14, 8134 Adliswil
Telefon 043 545 19 69
Handy 076 388 65 89

www.orientteppichwerkstatt.ch
info@orientteppichwerkstatt.ch
ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo geschlossen
Di–Fr 10–18 Uhr
Sa 10–15 Uhr

Zwischen Ruhe und Bühne: Joya Marleen über ihr Leben als Musikerin

Im Jahr 2020 erzielte Joya Marleen mit ihrer Debütsingle «Nightmare» einen Hit und tritt nun regelmässig vor Tausenden von Menschen auf, obgleich sie gerade einmal 21 Jahre alt ist.

Text: Noëmi Lea Hermann
Bild: Sony Music

Am 22. Juni 2024 kommt Joya Marleen nach Wädenswil ans Arx-en-ciel-Openair. Im Interview mit dem Wädenswiler Anzeiger sprechen wir mit der aufstrebenden Musikerin darüber, wie sie am liebsten ihre Sonntage verbringt und was für einen grossen Wunsch sie noch hat.

Wie hat Deine musikalische Reise begonnen? Gab es einen bestimmten Moment oder eine bestimmte Erfahrung, die Dich dazu inspiriert hat, Sängerin zu werden?

Joya Marleen: «Ich war mit meinem Vater als kleines Mädchen am Openair St. Gallen und habe dort erfahren, was Musik mit den Menschen macht. Das hat mich total fasziniert, und da wusste ich, ich möchte auch genau das machen – diese Atmosphäre auf der Bühne erleben. Daher lebe ich gerade meinen Traum, und das ist unglaublich toll!»

Wie sieht ein typischer Songwriting-Tag bei Dir aus?

Am allerliebsten habe ich es, wenn ich am Sonntagnachmittag allein zuhause sein kann, nachdem während der Woche so viel los war. Dann bin ich in meinem Zimmer, habe Zeit für mich, und dann ist das der Moment, in dem ich am ehrlichsten zu mir selbst bin. In diesen stillen Stunden entstehen oft meine besten Ideen.

Hast Du ein besonderes Zitat oder eine Philosophie, die Dich beim Songwriting inspiriert?

Ed Sheeran meinte mal in einem Interview: «Let the dirty water out first!» Damit meint er, dass man zuerst ganz viele schlechte Songs schreiben muss, bevor man gute Songs schreiben kann. Denn man muss zuerst herausfinden, was ein Song für einen selbst ausmacht und was man durch seine Songs erzählen möchte. Diese Worte haben mich sehr inspiriert und motiviert.

Wie würdest Du Deinen musikalischen Stil beschreiben?

Ich würde sagen, es ist schon Popmusik. Ich habe vor allem in jüngeren Jahren verschiedene Arten von

Sound ausprobiert und bin mit meiner Gitarre hingesessen. Mittlerweile habe ich meinen eigenen Sound entwickelt. Diese Entwicklung war ein wichtiger Teil meines künstlerischen Weges.

Als junge Künstlerin hast Du schon viele Herausforderungen gemeistert. Welche Schwierig-

keiten hast Du auf Deinem Weg erlebt und wie bist Du damit umgegangen?

Ich habe in diesen drei Jahren sehr viel gelernt. Andauernd mache ich neue Erfahrungen und lebe wirklich gerade meinen Traum und bin sehr dankbar. Der Druck und der Stress gehören einfach dazu, man muss lernen, das zu akzeptieren.

Hast Du Rituale oder Gewohnheiten, die Dir helfen, Dich vor Auftritten zu fokussieren oder zu entspannen?

Ich habe nicht wirklich ein festes Ritual. Aber ich trinke sehr gerne einen Ingwertee oder einen Ingwershot vor dem Auftritt. Ich liebe die Schärfe im Mund.

Welche Ziele hast Du für Deine musikalische Karriere in naher oder ferner Zukunft?

Ich würde sehr gerne weiterhin viel Musik machen und auf internationalen Festivals spielen können. Auf Tour gehen mit einem Nightliner – das ist so ein Traum, den ich habe. Wenn ich das mal machen könnte, wüsste ich für mich: Jetzt hast du es wirklich geschafft. Aber auch die Tour, welche ich durch die Schweiz gemacht habe, hat mir viel bedeutet, und ich freue mich auf alles, was nun noch kommt.

Mit diesem exklusiven Einblick in die Gedankenwelt von Joya Marleen können wir uns auf viele weitere grossartige Songs von ihr freuen, die uns in der Zukunft erwarten und wir sind gespannt auf ihren Auftritt am diesjährigen Arx-en-ciel in Wädenswil! ■

Openair Arx-en-ciel

Samstag, 22. Juni 2024,
Seeplatz Wädenswil

Joya Marleen, naïma & The Mighty Roots, Dom Sweden, Klischée & The Sheiks.

Tickets CHF 43.– im Vorverkauf,
CHF 48.– an der Abendkasse.
Vorverkauf: www.arxenciel.ch

Türöffnung 17.30 Uhr,
Beginn 18.00 Uhr



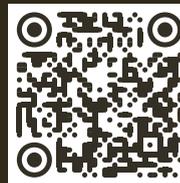


chor rezeptfrei - Konzerte

15.6. 20 Uhr - 16.6. 18 Uhr

Kulturhalle Glärnisch - Wädenswil

Türöffnung, Abendkasse, Festwirtschaft:
1 Stunde vor Konzertbeginn
 Vorverkauf: QR-Code scannen oder
<https://eventfrog.ch/rezeptfrei-2024>



Ihr prompter Verlegeservice

Parkett | Schleifservice | Laminat | Linol | PVC-Beläge | Teppiche

Geiger
 Bodenbeläge GmbH

Zugerstrasse 56
 8820 Wädenswil
www.bodenbelaege-geiger.ch

Tel. 044 780 58 77
info@bodenbelaege-geiger.ch



Vor 10 Jahren ...

Der Einstieg der Juni/Juli-Ausgabe des Wädenswiler Anzeigers von 2014 war ganz dem Fussball gewidmet. Auf der Titelseite wurde der Aufstieg der ersten Mannschaft des FC Wädenswil in die 2. Liga bejubelt, nachdem sie drei Jahre in der wenig attraktiven 3. Liga herumgedümpelt war.

Die Stadt Wädenswil steigerte sich als Energiestadt und erreichte 2014 62 der möglichen 100 Prozentpunkte. Dies trotz starker Verschärfung der Bewertungskriterien: 2010 lag der Wert bei der Erstzertifizierung noch bei 54%. Inzwischen erreicht Wädenswil im 2022 81,6% und damit den «European Energy Award Gold».

Mittlerweile 10 Jahre gibt es die «Energiesprechstunde», eine kostenlose Beratungs-Dienstleistung zu erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und nachhaltiger Architektur der Stadt Wädenswil. 2014 fand sie noch einmal monatlich statt, unterdessen gilt für die einstündige Erstberatung eine telefonische Terminvereinbarung.

Die Durchmesserlinie Zürich wurde am 14./15. Juni 2014 eingeweiht und mit einem grossen Volksfest gefeiert. Sie durchquert seither die Stadt Zürich von Altstetten über den Hauptbahnhof Zürich nach Oerlikon in einem grossen Bogen und ermöglicht bessere Zugverbindungen für Wädenswil.

Schon 2014 gab es das Openair Arx-en-ciel auf dem Seeplatz in Wädenswil und erfreute das zahlreiche Publikum. Der musikalische Geheimtipp am Zürichsee geht heuer am 22. Juni zum 19. Mal über die Bühne.

Wie soll die Stadt mit eigenem Land umgehen?

Am 16. Mai lud das überparteiliche Initiativkomitee der Bodeninitiative Wädenswil, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern von SP, EVP und Grüne, zu einer Podiumsdiskussion im gut besuchten Szenelokal Sust 1840 ein. Das Einstiegsreferat hielt die Zürcher SP-Nationalrätin Jacqueline Badran; anschliessend diskutierten unter der Leitung von EVP-Kantonsrat Tobias Mani Stadtrat Christof Wolfer (FDP) als Gegner-Vertreter und Patrick Höhener, Grüne-Gemeinderat und Mitglied des Initiativkomitees.

Text & Bild: Stefan Baumgartner

Bodenpolitik sei ihr Herz-Politikum, meinte Badran eingangs. In ihrem Referat zog sie sodann Vergleiche zu den Genossamen und Kooperationen, wie man sie etwa im Kanton Schwyz kennt und fragte: «Wem gehört der Boden – und wem soll er eigentlich gehören?» In einem geschichtlichen Rückblick ging sie auf die Entstehung der Genossamen ein, erklärte, wie sich Landbewirtschaftler zusammenschlossen. Auch heute noch würde die Kooperation Uri 80% des Landes im Urkanton, im Kanton Schwyz würden Genossamen etwa 50% des Landes besitzen. Kernaussage ihres Referats war, dass die Kooperationen kein Land verkaufen würden; sie gäben ihr Land im Baurecht ab und würden dafür die Baurechtszins einstreichen. «Unser Boden und alles, was da drauf steht, ist das grösste volkswirtschaftliche Gut», meinte sie, und wies auch darauf hin, dass man Boden nicht vermehren könne.

Schliesslich kam sie auch auf aktuelle Begebenheiten auf dem Immobilienmarkt zu sprechen, wies darauf hin, dass die Immobilienbranche ein Preissetzermarkt sei, und dass die jährlich durchschnittlich 10% Mietwohnungswechsel der grösste Preistreiber seien. Dabei sei die beste Altersvorsorge eine tiefe Miete. Und es stimme auch nicht, dass, wenn mehr gebaut werde, die Mieten sinken würden. «Wehret den Anfängen



Patrick Höhener, Tobias Mani und Christof Wolfer auf dem Podium.

und verkauft bloss nicht den kleinsten Quadratmeter», riet sie zum Schluss ihres Referats. In der Pause stellte Edith Höhn, Ex-SP-Gemeinderätin und Präsidentin des Initiativkomitees die Initiative vor, ehe sich Tobias Mani als Moderator, Patrick Höhener als Befürworter und Christof Wolfer als Gegner der Initiative auf dem Podium installierten.

Zuerst stellte Moderator Tobias Mani die Frage an Patrick Höhener, wieso die Initiative den Handlungsspielraum des Stadtrates einschränken wolle, ob das Vertrauen in den Stadtrat fehle? Höhener meinte namens des Komitees, dass sie der Meinung seien, dass Boden, Land und Liegenschaften das wichtigste Kapital sei, das eine öffentliche Hand besitzen könne. Wenn man dies weggeben würde, vererbe man sich Handlungsspielraum und Manövriermasse. Wenn Boden weggegeben werde, mache man das vielleicht aus einer kurzfristigen Sicht, aber irgendwann wäre man vielleicht froh, man hätte dieses Land noch.

Ob der Stadtrat nicht wolle, dass Land auch für nachfolgende Generationen gesichert werde, wurde der Stadtrat Finanzen, Christof Wolfer, gefragt. «Wir wollen nicht sichern, wir wollen entwickeln», entgegnete er. «Wir wollen die Stadt weiterbringen und nicht nur verwalten, was wir

haben!» Man könne nur Land im Finanzvermögen – also Land, das nicht zwingend für die Erfüllung öffentlicher Aufgaben gebraucht werde – veräussern. Das seien aktuell etwa 600 000 m², davon sei quadratemetermässig das meiste Wald oder Landwirtschaftsland. Und wenn allenfalls von Verkauf geredet würde, beträfe das ein paar tausend Quadratmeter, also von einem ganz kleinen Prozentsatz. Daher brauche es diese Initiative gar nicht.

Wieso es denn die Initiative brauche, wenn es doch nichts zum Verkaufen gäbe, wurde Höhener darum gefragt. Er verwies auf die stadträtliche Weisung 15, wo in der Urform der Verkauf einer Parzelle in der Au zur Finanzierung der Baukosten der Büelenhäuser in der Mewa-Überbauung gedacht war. Land verkaufen, um eine Immobilie zu erstellen, das sei ein No-Go. Diese Option sei nun zwar nicht mehr in der Weisung, aber es zeige, dass die Option Landverkauf keine Utopie, sondern ein Realszenario sei.

Wolfer entgegnete darauf, dass der Stadtrat Wädenswil gestalten und weiterentwickeln wolle. Die Stadt habe eine Immobilienstrategie, die laute «Kaufen – investieren, und allenfalls auch wieder verkaufen». Verkaufen sei mitgemeint, weil Wädenswil leider keine reiche Stadt sei. Daher gäbe es einzelne Grundstücke, wo man sich fragen könne, ob die Stadt der richtige Besitzer sei.

Höhener wies drauf hin, dass man einerseits lange auf diese Strategie gewartet habe und andererseits, dass es eben «nur» eine Strategie ohne bindenden Charakter sei. Nicht gebrauchte Parzellen könnten im Baurecht für 33, 66 oder 99 Jahre abgegeben werden, und man würde dafür Zinsen bekommen.

Auch Wolfer befand, dass Abgabe im Baurecht eine gute Sache sei, dass aber ein Baurechtnehmer nicht immer einfach zu finden sei.

Schliesslich befand Höhener, dass mit der Initiative sichergestellt würde, dass Land behalten wird, und spätere Generationen immer noch über die Länder der Stadt befinden könnten. Wolfer meinte, dass der Spielraum bei Annahme der Initiative fehlen würde. Der Stadtrat habe bewiesen, dass er mit der Problematik umgehen könne. ■

Initiativtext Bodeninitiative

Art. (neu)

1 Grundstücke, die im Eigentum der Stadt Wädenswil stehen (gilt auch für künftige Zugänge), dürfen unter Vorbehalt von Absatz 2 nicht verkauft werden.

2 Ein Verkauf von Grundstücken, die im Eigentum der Stadt Wädenswil stehen, ist zulässig, wenn:

- a. die Fläche des Grundstücks 100 m² nicht übersteigt,
 - b. für das betreffende Grundstück mit Bezug auf Fläche, Nutzung und Wert vergleichbarer Ersatz geleistet wird oder innerhalb der letzten zehn Jahre geleistet wurde,
 - c. das betreffende Grundstück zur Realisierung von öffentlichen Bauvorhaben des Kantons oder des Bundes verwendet werden soll,
 - d. es das Grundstück Kat.-Nr. 13502 (Rüthof/Werkstadt ZÜRISSEE) betrifft.
- 3 Die Abgabe eines Grundstücks im Baurecht bleibt davon unberührt.

Zweite kommunale Vorlage am 9. Juni

Nebst der Bodeninitiative wird am 9. Juni über eine zweite kommunale Vorlage abgestimmt. Die kommunale Volksinitiative für ein «Mehrgenerationenhaus Rötiboden» hat zum Ziel, die Liegenschaft «Rötiboden» (Katasternummer WE11436) einem gemeinnützigen Wohnbauträger im Baurecht zur Verfügung zu stellen, um auf dem Grundstück ein ökologisch vorbildliches «Mehrgenerationenhaus» zu errichten.

In der Stadt Wädenswil ist am 11. März 2022 eine Volksinitiative in der Form eines ausgearbei-

teten Entwurfs eingereicht worden. Die Volksinitiative beinhaltet folgendes Initiativbegehren: «Die Stadt Wädenswil stellt ihr Grundstück Katasternummer WE11436 («Rötiboden») einem gemeinnützigen Wohnbauträger im Baurecht zur Verfügung mit der Auflage, darauf ökologisch vorbildliche Bauten für altersdurchmischtes, günstiges Wohnen zu erstellen.»

Der Initiative ist folgende Begründung beigegeben: Die Stimmberechtigten bewilligten am 30. November 2014 mit einer deutlichen Mehr-

raschle

BLUMEN · PFLANZEN · GÄRTEN

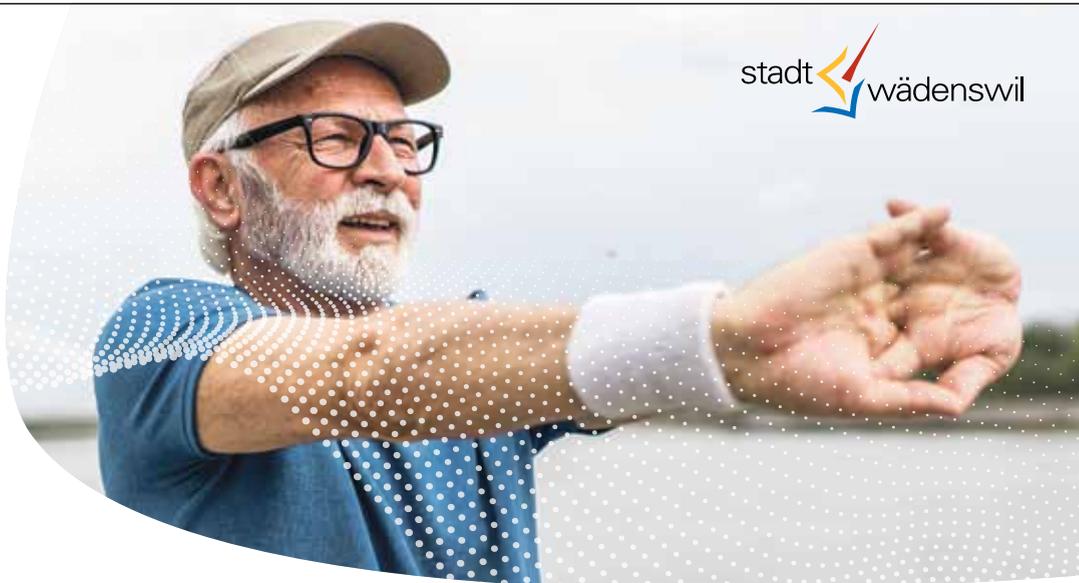
ALLES FÜR EINEN
BLÜHENDEN SOMMER

WÄDENSWIL
Florhofstr. 9

LANGNAU A.A.
Neue Dorfstr. 35

UZNACH
Rickenstr. 1

www.raschle.info



Ein Abend für pflegende Angehörige

An zwei Schulungsterminen wollen wir pflegenden und betreuenden Angehörigen Impulse liefern, wie der eigenen Gesundheit Sorge getragen und Pflege und Betreuung finanziert werden können.

**Dienstag, 18.06.2024,
Reformiertes Kirchgemeindehaus Rosenmatt, Gessnerweg 5**

16.00 bis 16.15 Uhr
Begrüssung durch Daniel Tanner, Vorsteher Gesellschaft



16.15 bis 17.45 Uhr
«Leben zu Hause mit einer Beeinträchtigung – Finanzierung von Pflege und Betreuung»
Irja Zuber, Rechtsanwältin



18.15 bis 20.00 Uhr
«Psychische Gesundheit für pflegende Angehörige»
Annette Hitz, Psychologin

Ein zweites Mal findet der Anlass am **Dienstag, 29.10.2024**, im katholischen Kirchgemeindehaus Etzelzentrum statt. Die einzelnen Referate können somit auch separat besucht werden.

Eine Anmeldung ist erwünscht unter infostelle@waedenswil.ch oder telefonisch unter **044 789 74 90**.

reformierte
kirche wädenswil

WÄDENSWIL
KANTON BASELSTADT
LÖSUNG

bilden und forschen
wädenswil

heit von 72% einen Rahmenkredit von CHF 3000000 für die Umsetzung der Volksinitiative «Günstiger Wohnraum für Familien». Der Stadtrat wurde mit dem Vollzug beauftragt. Sieben Jahre später ist das Begehren immer noch nicht umgesetzt. Der Bauboom in Wädenswil hält an. Doch gerade Neubauten sind für viele immer weniger erschwinglich. Mit dieser erneuten Initiative will die Mitte Wädenswil das nach wie vor dringende Anliegen aus dem Jahr 2014 durchsetzen.

Das gemeindeeigene Grundstück umfasst eine Fläche von knapp 7000 m². Das Land wird im Baurecht vergeben und bleibt weiterhin im Eigentum der Stadt. Mit einem «Mehrgenerationenhaus» wird eine Vision mit Modellcharakter realisiert. Im «Rötiboden» entstehen günstiger Wohnraum und Gemeinschaftsräume, in denen das Zusammenleben der Generationen gepflegt und gestärkt werden kann. Das Projekt erfüllt ökologisch vorbildliche Standards und leistet einen Beitrag zum Klimaschutz. Mit einer gezielten Baurechtsvergabe an einen gemeinnützigen Wohnbauträger wird sichergestellt, dass das Vorhaben professionell umgesetzt wird.

Alternativer Standort nicht zulässig, Gemeinderat mit Gegenvorschlag

Der Wortlaut der Initiative mit dem Namen des Grundstücks im Titel lässt die Möglichkeit einer anderen Standortwahl nicht zu.

Damit die Idee des Mehrgenerationenhauses nicht aufgrund des Standorts und anderer Projekte der Stadt scheitert, hat eine Minderheit der vorberatenden Sachkommission dem Gemeinderat einen Gegenvorschlag beantragt. Das (vom Stadtrat sowie einer Mehrheit der Sachkommission ungeeignet eingestufte Alternativ-) Grundstück Alte Landstrasse (Kat.-Nr. WE11318) wird anstelle des Rötibodens für das selbe Vorhaben als Gegenvorschlag der Volksinitiative gegenübergestellt. (Text aus der Abstimmungsweisung)

1A Volksinitiative «Mehrgenerationenhaus Rötiboden»

Verbundene Vorlagen:

1B Gegenvorschlag zu Volksinitiative «Mehrgenerationenhaus Rötiboden»

1C Stichfrage: Welche der beiden Vorlagen soll in Kraft treten, falls sowohl die Volksinitiative als auch der Gegenvorschlag angenommen werden?

5. Landschaftstag Wädenswil

Am Samstag, 25. Mai, fand in Wädenswil Au ein Landschaftstag statt. Die diesjährige Durchführung widmete sich vorwiegend dem Projekt Fokusraum Au, welches 2018 vom Zürichsee Landschaftsschutz (ZSL) initiiert wurde und nun mit konkreten Massnahmen immer besser sichtbar wird.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüsst Astrid Furrer, Stadträtin Wädenswil, und Joachim Kleiner, Vorstand ZSL, das interessierte Publikum. Astrid Furrer wies auf die Bedeutung der Landschaft für die städtebauliche Entwicklung von Wädenswil hin – immerhin hat Wädenswil mit über hundert Betrieben eine lebendige Landwirtschaft zu bieten, welche natürlich massgebend für die Erhaltung der grossen Hochstammgebiete ist.

Posten am 5. Landschaftstag

- 1 **Schule fördert Beziehung zur Natur, Schule & Natur:** Ökologische Aufwertung Schulareal. (Raphael Toth, Schulleiter Steinacher, und Ursula Bollens)
- 2a **Gartenkindprojekt, Schulgarten, Samenbomben basteln:** Kinder zeigen den Garten, Schulgartenprojekt. (Sibylle Menet, Gartenkinder)
- 2b **Weidenobjekt flechten:** «Aktivposten» beim Schulgarten. (Salomé Portmann)
- 3 **Krautgarten Steinacher:** Eigenes Gemüse, Bewirtschaftung, Biodiversität. (Winu Schüpbach und Cécile Schniter, Krautgärtnerinnen)
- 4 **Erfolgreich Blumenwiesen ansäen:** Versuch mit Blumenwiesenmischungen, Ansaat mit Schnittgut; Blumenwiesen in Landwirtschaft und Garten erfolgreich anlegen, Ansaat mit Schnitt- und Saatgut, Ansaatversuche. (Patrick Leuthold, Ernst Brändli, Moritz Vögeli)
- 5 **Hochstammobstgärten pflegen/fördern:** Most-Bar und Obstprodukte; Pflege und Ernte, Vermarktung, ökologische und landschaftliche Bedeutung. (Werner Haab und Sebastian Opitz, Franziska Opitz)
- 6 **Vorstellung Projekt Naturnetz Zimmerberg:** Organisation, Projektstand, Vernetzung, erste Projekte. (Heini Hauser und Markus Hohl)
- 7 **Siedlungsrand aufwerten:** Raumplanung diskutieren, Siedlungsrand aufwerten, Landwirtschaft und Erholung. (Marco Forster und Joachim Kleiner)
- 8 **Forstwirtschaft, Erholung Bewirtschaftung:** Nutzung, Erholungsnutzung. (Patrick Jordil, Stefan Höhn)
- 9 **Waldobjekte, Wald-KiTa:** Natur erleben: Wald-KiTa Uhu im Grossholz, Holzobjekte zum Spielen und Erleben. (Lydia Denis und Urs Wiskemann)
- 10 **Lichter Wald, Biodiversität:** Entstehung, Ökologie, Projektrealisierung (konkret). (Cyrill Bigler und Sarah Rumprecht)

Die Punkte 2a, 6 und 8 sind nicht Teil des Projekts Fokusraum Au.

Gestaltung der siedlungsnahen Landschaft

Ziel dieses Pilotprojekts ist es einerseits, die siedlungsnahen Landschaft ökologisch und ästhetisch zu erhalten und zu entwickeln und andererseits den Bewohnern von Wädenswil eine «Landschaft für eine Stunde» zu ermöglichen – eine Landschaft, die praktisch vor der Haustüre Gelegenheit zur Erholung am Abend oder am Wochenende bietet. Damit verbunden ist eine Aneignung der Landschaft. Diese Aneignung kann ganz konkret erfolgen, wie mit dem Krautgarten oder im Schulgartenprojekt, sie kann aber auch visuell (Blumenwiesen, lichter Wald, Aussichten) oder ideell (Ruhe finden, Natur erleben) sein.

Gelungene Zusammenarbeit

Basis des ganzen Projektes ist eine enge Zusammenarbeit mit den Landeigentümern und Bewirtschaftern. Hier ist es gelungen, mit konkreten Massnahmen ein Miteinander von

Im Steinacher werden Besucherinnen und Besucher begrüsst.



Kantonsbeitrag für Naturzentrum auf der Au

Der Regierungsrat will die Modernisierung der Voliere Zürich und den Aufbau eines Naturzentrums auf der Halbinsel Au unterstützen. Er beantragt dem Kantonsrat für die Jahre 2024 bis 2028 einen Beitrag von 1,575 Mio. Franken aus dem Gemeinnützigen Fonds.

Im Kanton Zürich entstehen derzeit zwei neue Naturzentren. Der Zürcher Tierschutz und die Voliere Gesellschaft Zürich wollen das Angebot der Voliere Mythenquai in der Stadt Zürich ausbauen. Der WWF Zürich baut auf der Halbinsel Au ein Naturzentrum mit Schwer-

punkt Wasser auf. Dank seiner Lage in einem viel besuchten Naherholungsgebiet kann es Ausflüglerinnen und Ausflügler ansprechen, die sonst kein Naturzentrum aufsuchen würden. Mit der geplanten Unterstützung wird die Naturbildung

Eigentümern, Bewirtschaftern und Erholungssuchenden aufzubauen. Ein Miteinander, welches unabdingbar ist in dieser Grenzzone zwischen Siedlung und offener Landschaft.

Die Besucher hatten während des ganzen Nachmittags die Möglichkeit, sich an zehn Posten (Liste siehe Kasten) im Gespräch mit Bewirtschaftern, Verantwortlichen, Expertinnen und Nutzerinnen und Nutzern zu informieren. In den angeregten Diskussionen wurde immer deutlich, wie wichtig den Anwohnenden dieser Landschaftsraum ist und wie sehr sie es begrüßen, die Möglichkeit zu haben, direkt vor der Haustüre eine so attraktive Landschaft zu haben.

Wer in den nächsten Tagen und Wochen im Gebiet spazieren geht, wird bei der Wald-Kita Uhu im Grossholz das Herausarbeiten der Waldobjekte aus den lokal gefällten Eschen beobachten können. Selbstverständlich werden auch bei den Krautgärtnerinnen und -gärtnern – hier gibt es noch freie Plätze (!) und beim Gartenkindprojekt den ganzen Sommer Menschen anzutreffen sein.

Das Projekt Fokusraum Au wird unterstützt von der Stadt Wädenswil, dem Fonds Landschaft Schweiz, Ernst-Göhner-Stiftung, der Sophie- und Karl-Binding-Stiftung und anderen. e

im Kanton Zürich durch neue geographische Gebiete und neue inhaltliche Schwerpunkte zusätzlich gestärkt. Die Kenntnisse und Erfahrungen, die Naturzentren vermitteln, sind für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur in einem dicht besiedelten Raum von grosser Bedeutung.

Da der beantragte Beitrag eine Million Franken übersteigt, muss der Entscheid des Regierungsrats vom Kantonsrat genehmigt werden. zh

HAUSGEMACHTE NATURTALENTE BEI SCHMERZEN



FÜR IHRE GESUNDHEIT IHRE NATURATHEK

Treten Sie ein in die Welt der natürlichen und sanften Methoden der Gesunderhaltung und Behandlungsmöglichkeiten. In der Naturathek finden Sie individuelle Lösungen für Ihr Wohlbefinden aus den verschiedenen Bereichen der Naturmedizin. Dabei vereint die Naturathek althergebrachtes Wissen, wie Homöopathie, Spagyrik, Vitalstofftherapie usw., mit modernen Analysemethoden.



Wir laden Sie ein, die Natur zu entdecken, und freuen uns auf Ihren Besuch.

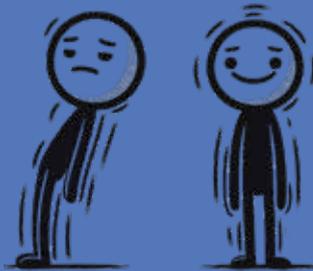


Inh. J. Jezerniczky, Zugerstrasse 58, 8820 Wädenswil
Tel. 044 780 32 20, www.drogerie-suess.ch



Leichtigkeit

mit Struktureller Integration



Starte jetzt deine individuelle Entdeckungsreise. Ich freu mich auf dich!

- Leichtere Bewegung
- Schmerzlinderung
- Optimierte Körperhaltung
- Neues Körpergefühl
- Gesteigertes Wohlbefinden

... durch Faszienarbeit und natürliche Aufrichtung.

Eine anerkannte Methode der Komplementärtherapie.

Myriam Keller
info@ufgrichtet.ch
077 513 30 49
Bollerweg 42
8820 Wädenswil



www.ufgrichtet.ch



für pflegende und betreuende Angehörige 2024

Donnerstag, 14. März
Donnerstag, 20. Juni
Donnerstag, 12. September
Donnerstag, 5. Dezember

jeweils 15.00 bis 17.00 Uhr



Aufatmen – Auftanken

Zehntausende Frauen und Männer in der Schweiz betreuen und pflegen ihre Angehörigen zu Hause oder in einem Heim. Vielleicht gehören Sie auch zu diesen Personen? – Pausen sind für die betreuenden Angehörigen unerlässlich. Denn nur wer seinen eigenen Kräften Sorge trägt, kann über längere Zeit emotional und körperlich anspruchsvolle Betreuungssituationen meistern.

Gönnen Sie sich einige Stunden, um Ihre Bedürfnisse wahrzunehmen, Abstand vom Alltag zu gewinnen und Ihren eigenen Interessen und Anliegen nachzugehen. An unseren Treffen «Aufatmen – Auftanken» können Sie andere betreuende Personen kennenlernen und sich über verschiedene Themen austauschen. Wir bieten während dieser Zeiten eine kostenlose, professionelle Betreuung Ihrer Angehörigen bei Ihnen zu Hause an.

Ref. Kirchgemeindehaus Rosenmatt, Gessnerweg 5, 8820 Wädenswil

Für die Teilnahme am Treffen benötigt es keine Anmeldung. Für die Organisation einer Betreuung Ihrer Angehörigen bei Ihnen zu Hause wenden Sie sich bitte an die Infostelle Betreuung und Pflege der Stadt Wädenswil, Telefon 044 789 74 90. Anmeldeschluss für die Betreuung zu Hause ist jeweils eine Woche vor dem Treffen.

Die Teilnahme am Treffen sowie die gleichzeitige professionelle Betreuung der Angehörigen zu Hause sind kostenlos.



Kinderohren spitzen – Musikalische Grundlagen fördern

Der Musikschulleiter Martin Albrecht hat sich mit Marzella Durschei zum Gespräch getroffen.

Martin Albrecht: Marzella, Du unterrichtest seit vielen Jahren Musik. Zuerst musikalische Grundbildung (MG) und seit einiger Zeit das Eltern-Kind-Musizieren (ElKiMu) und nun ganz neu die Krabbelmusik für Kinder ab ca. einem Jahr. Ich habe vor einiger Zeit einen Artikel über die Förderung der musikalischen Grundlagen geschrieben (er ist auf der Musikschulwebseite unter «Angebot, Beratung» zu finden). Was ist Dir spontan durch den Kopf gegangen, als Du den Text gelesen hast?

Marzella Durschei: Natürlich ganz viel ... Auf der einen Seite ist es schön, dass wir heute immer und überall Zugang zu Musik haben. Auf der anderen Seite ist sie oftmals omnipräsent, dass wir sie überhören müssen, um uns auf Anderes konzentrieren zu können. Dadurch bekommt sie eine «Hintergrundrolle».

Vor allem in den Familien hat die Musik oft einen anderen Stellenwert bekommen, denn durch das Smartphone ist sie, auch kombiniert mit Videos, ständig verfügbar. Das hat das selbstverständliche Singen, Tanzen, Knireiten oder überhaupt die Beschäftigung mit kleinen Kindern in den Familien verändert. Es ist bequem, dem Kind einen solchen «Entertainer» in die Hand geben zu können, damit man selbst Zeit und Ruhe für etwas anderes hat, aber ganz wichtige Interaktionen können dabei verloren gehen. Es kann sogar so weit gehen, dass Kinder die Mimik der Erwachsenen nicht mehr lesen können. Die Kurse «Krabbelmusik» und «ElKiMu» der Musikschule bieten eine gute Möglichkeit, die Musik wieder als bildendes und freudvolles Element in den Tages- und Wochenablauf der Familie zu integrieren.

Unsere Zeit ist von einem sehr hohen Tempo geprägt. Alles geht schnell, wir sind mit der ganzen Welt vernetzt, springen von einem Thema zum anderen, sind ständig erreichbar und werden von Eindrücken geradezu überflutet. Da geht manchmal die so wichtige innere Ruhe verloren. Das sehe ich auch so. Der Mensch kann nicht nur aufnehmen, irgend-

wann ist das «Gefäss» voll. Er muss das Aufgenommene auch verarbeiten und nachklingen lassen können. Die Zeit dazu fehlt oftmals. Konsumieren ist verführerisch und regt stetig zu weiterem Konsum an. Das Schaffen von Leerräumen, um mit all unseren Sinnen hinzuhören und auch in uns hineinzuhören, ist auch für Kinder besonders wichtig.



Und hier sind wir beim aktiven Musikhören, das oft erst wieder erlernt werden muss.

Es bietet sich an, die Natur und die ganze Umgebung mit all ihren Geräuschen und Klängen wieder bewusst wahrzunehmen. Ein Vogel, ein Auto, Regentropfen an der Fensterscheibe, Kirchenglocken oder wie die Schneeflocken unhörbar tanzen und der Schnee alle Geräusche dämpft usw. Das sind alles akustische Vorgänge, die uns mehr oder weniger beeinflussen. Wie wirken sie auf mich? Was lösen sie in mir aus? Hier kann das aktive Hören gezielt wieder gepflegt werden.

Wie führst Du die Kinder im Unterricht an das bewusste Hören heran?

In meinem Unterricht nehme ich Bezug auf den Tages- und Jahreslauf. Die verschiedenen Jahreszeiten und teilweise auch die kulturellen Feste bieten eine ideale Grundlage mit passenden Liedern, Geschichten, Sprüchen oder Spielen. Es geht mir darum, die Kinder über alle Sinne anzuregen und zu sensibilisieren. Ich versuche dann, die Eigeninitiative, die kreativen Reaktionen

der Kinder aufzugreifen und in den Unterricht einzubauen. Rhythmische Elemente sind eine gute Ergänzung oder Abwechslung zum aktiven Zuhören. Mit Bodypercussion, Klatschen oder Tanzen können sich die Kinder bewegen und ihren Körper einsetzen, und gleichzeitig werden rhythmische Elemente gepflegt. Auch beim Singen, beim Spielen auf einfachen Instrumenten oder bei Gruppenspielen können die Kinder aktiv werden.

In Deinen Kursen sind neben den Kindern auch ein Elternteil dabei. Wie beeinflusst die Gruppe den Unterricht?

Wie gesagt nehme ich Impulse aus der Gruppe auf und lasse sie in den Unterricht einfließen, vertiefe oder entwickle sie weiter. In einer Gruppe beeinflusst man sich gegenseitig, man wird inspiriert, es entsteht etwas. Ein Austausch findet statt, verschiedene Sozialformen werden spielerisch erlernt, man kommt in einen Flow. Ausserdem verbinden gemeinsame Erlebnisse und die Er-

fahrungen verstärken sich in der Gemeinschaft.

Nun noch zu einem anderen Angebot, das die Musikschule neu mit Dir anbietet. Das Angebot heisst «Ausdrucksförderung».

Was darf man darunter verstehen und wie muss man sich den Unterricht vorstellen?

Die Ausdrucksförderung hat einen therapeutischen Ansatz. Der Mensch steht im Mittelpunkt, und die Themen werden nach einem Vorgespräch individuell auf die Person abgestimmt. Ziele können sein, persönliche Prozesse zu begleiten, ihnen Ausdruck zu verleihen und die eigenen Ressourcen zu stärken. Das Angebot eignet sich auch für Menschen, deren sprachliche Ausdrucksfähigkeit erschwert oder blockiert ist. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Ausdrucksförderung richtet sich an Kinder oder Erwachsene, die sich im erkundenden, improvisatorischen Spiel mit leicht spielbaren Instrumenten und/oder der Stimme fernab von Leistung ausdrücken möchten. Ausdrucksförderung findet hauptsächlich im Einzelunterricht statt, je nach Situation sind aber auch Kleingruppen möglich. Für Kinder eignet sich der wöchentliche Unterricht, für Erwachsene ein 10er-Abonnement. Ein Schnuppern ist sinnvoll und erwünscht.

Ich danke Dir für den Austausch, für Deine Gedanken und Erläuterungen.

Da dieser Artikel nach dem Anmeldeschluss erscheint, sucht die Musikschule bei konkreten Anfragen gerne nach einer individuellen Lösung.



zhaw

Life Sciences und
Facility Management

Science Week 2024

5. – 9. August 2024, Wädenswil – Jugendliche von 12 bis 15 Jahren experimentieren, forschen, staunen und erleben die Welt der Naturwissenschaften live!

Bist du neugierig und zwischen 12 und 15 Jahre alt? Dann solltest du die Science Week nicht verpassen. Melde dich bis zum **22. Juli 2024** an unter www.zhaw.ch/scienceweek.



bilden und forschen

SIMPLY SCIENCE

ZÜRICH

Zürichsee-Zeitung

4-TEENS

EFACH

mediad



Die Science Week wird 10 – feiere mit uns!
Science-Shows, Wettbewerbe und sogar ein Science-Lager

A. KÜHNE
Elektrohaushaltsgeräte

Damit sich Ihr Haushalt wie zu Hause fühlt.



Standort Wangen
Mühlestrasse 1a | 8855 Wangen SZ
T 055 440 62 77

Standort Wädenswil
Riedhofstrasse 21 | 8804 Au ZH
T 044 781 29 90

kuehne-elektrohaushalt.ch



Henger Immobilien
vermieten verwalten
verkaufen



Henger Immobilien GmbH · Florhofstr. 21 · 8820 Wädenswil
Tel. 044 781 19 19 · info@hengerimmobilien.ch
www.hengerimmobilien.ch



Aktive Seniorinnen
und Senioren Wädenswil

In der Partnerschaft älter werden: Wie wird und bleibt man ein friedlich-zufriedenes Paar?



Klaus Heer, Paartherapeut

Mittwoch, 12. Juni 2024, 14.30 Uhr

Gemeinderatssaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, Wädenswil
Unkostenbeitrag Fr. 10.– inkl. Kaffee

www.aktivesenioren-waedenswil.ch



Web2Print Business

Wir richten dir dein persönliches Portal **KOSTENLOS** ein.

Nutze diese Gelegenheit und entdecke die Zukunft des Druckens, um Zeit und Kosten zu **SPAREN!**



Staffel Medien
Lösungen voraus

staffelmedien.ch/w2p



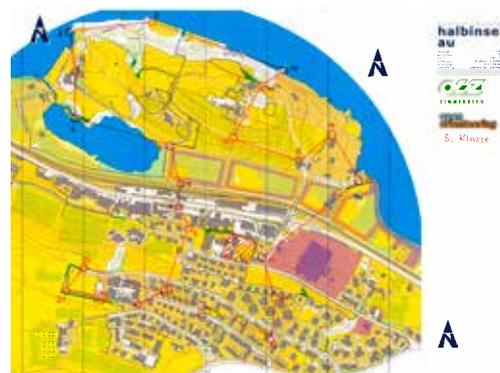


Sporttagmeeting auf Halbinselart

Auch Simone hat einmal klein oder vielleicht mittelgross angefangen. Das Startareal für den OL, der den Morgen des Mittelstufensporttages bestimmte, sah schon sehr professionell eingerichtet aus. Startlisten, Batches, Laufkarten, Zeitzählgeräte, ein markierter Startkanal und viele Helferinnen und Helfer, die unermüdlich wertvolle Anweisungen und Erklärungen abgaben. Gestartet wurde in Zweier- und Dreierteams im Abstand von wenigen Minuten. Die meisten wollten sich ihrer Rucksäcke und Täschchen nicht entledigen. Überlebenswichtige Utensilien wie Getränke, Allergiesprays etc. wollten natürlich mitgeführt werden. Danach wurde der um einen Finger befestigte Batch auf null gesetzt und die letzten Tipps für die optimale Orientierung und Kartenlesung eingeholt. Sebi fragte den Postenbetreuer, ob der See immer unten bleibe? Schliesslich würde Orientierungslauf Fussball heissen, wenn es einfach wäre. Kredo ist, ich halte die Karte immer nach Norden (nur ich selbst drehe mich in Laufrichtung, die Karte dreht sich nicht). Kraftsparend ist, wenn mein Kopf vor den Beinen arbeitet. Beruhigend ist die Gewissheit, dass mich ein Besenwagen in Form eines Lehrerinnen-und-Lehrer-Suchtrupps im schlimmsten Fall schon retten wird. Die Tenues waren nicht alle geländetauglich, um die Höhenmeter vom

SH Steinacher durch die Quartiere bis runter zur Halbinsel Au und zurück zu bewältigen, aber das tat der guten Laune keinen Abbruch. Schliesslich war der optimale Tag der Woche mit herrlichem Nachmittagssonnenschein getroffen.

Selten sah ich so rote Gesichter, wie bei diesem Zieleinlauf. Bei der Nussgipfel- und Eisteeausga-



be wurde dann freudig über einen fehlerfreien Lauf - heisst, alle Posten gefunden - berichtet. Die Zeit war Zweitsache. Noch röter wurden die Köpfchen am Nachmittag beim Zehnkampf, eben auf Halbinselart. Da

gab es Disziplinen wie Frisbeezielwerfen oder Pedalorenrennen. Nicht auf dem See, sondern mit Fusstretern. Wenn es um Gleichgewicht geht, ist der Unterhaltungswert grossartig. Beim 80-m-Lauf und beim Hochsprung habe ich mich erinnert, was ich in diesem Alter für Zeiten und Höhen geschafft habe. Das behalte ich an dieser Stelle natürlich für mich.

Als Berichterstatterin stimmte mich der aufgestellte Eifer dieser Mittelstufenschülerinnen und -schüler an diesem aktiven Tag happy und es war wirklich lustig. Der Jugendslangx ist eine eigene Sprache, trotzdem war das Benehmen bei der Verpflegung köstlich manierlich.

Der logistische Aufwand hinter einem solchen Sporttag ist beträchtlich. Die ersten aus dem OK waren schon um 6 Uhr unterwegs, um die OL-Posten aufzustellen. Sogar die Abfallentsorgung wurde durchdacht. Dieser Einsatz, um den Schülerinnen und Schülern den Spass an Orientierung, Bewegung und Competition zu vermitteln, war die volle Mühe wert.

Ach, und Sie wissen schon, wer Simone ist? Mehrfache Europa- und Weltmeisterin und die bisher erfolgreichste OL-Läuferin. Die Schweizerin Simone Niggli-Luder. Wer weiss, ob unter dem heutigen Nachwuchs eine Nachfolgerin bzw. ein Nachfolger heranwächst? Aline Strolz





Fasziniert dich das Rudern? Möchtest du es einmal ausprobieren, das SCW-Bootshaus besichtigen und ein wenig Ruderluft schnuppern?

Dann komm bei uns vorbei in der Giessen am
Tag der offenen Tore im Bootshaus
Sa 8. Juni 2024*, 10 – 16 Uhr

*Wir freuen uns
auf Dich!*

*Bei schlechtem Wetter
am Sonntag 9. Juni

www.seeclubwaedi.ch



*Wildi
Garten*

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
043 888 99 33
079 528 33 33



Ihr Garten. Unsere Kompetenz.

JETZT AKTUELL:

Sommerschnitt Hecken und Wiesen, Rabattenpflege

Ein Sommerschnitt stärkt die Heckenpflanze und hält diese in Form. Umliegende Pflanzen und Rabatten bekommen mehr Licht. Die Vielfalt der Ökowiesen wird durch einen Schnitt im Juni gefördert.

Besuchen Sie uns auf www.wildigarten.ch und erfahren Sie mehr über unser Angebot.

Tanne 17, 8824 Schönenberg, Tel. 043 888 99 33, Mobile 079 528 33 33, www.wildigarten.ch



theater
zurich

Schweizer Erstaufführung

Shakespeare in Love

Freilichtstück nach dem Drehbuch
von Marc Norman & Tom Stoppard
Bühnenfassung von Lee Hall

Freitag, 14. Juni 2024, 20.40
Garten der Villa Flora, Wädenswil

Ausweichdatum:
Samstag, 29. Juni 2024, 20.40

Vorverkauf:
052 212 14 42, info@tkz.ch,
mit Abendkasse,
Bar und Mezze ab 19.00



Quartierverein



Einladung zur Schifffahrt des Quartiervereins Au

Geniessen Sie als Mitglied des Quartiervereins eine Schifffahrt in den Sonnenuntergang:

Datum: Mittwoch, 10. Juli 2024

Treffpunkt: 18.45 Uhr beim Schiffsteg Wädenswil

Anmeldung bis 2. Juli 2024 über die Webseite oder per Mail an: info@qv-au.ch oder mit diesem Talon an Philipp Kellerhals, Mittelortstrasse 29, 8804 Au

Name Vorname

Tel. Anz. Personen

davon 1/2-Tax ... GA ...

Essen auf dem Schiff ja nein

Bitte GA oder Halbtaxabo mitbringen. Die Konsumationen gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Wer möchte, nimmt im Bahnhöfli in der Au noch einen Feierabendtrunk ein.



044 780 54 51
www.patrickflueeler.ch

patrick flüeler
schreinerhandwerk

Gratis-Lieferung

Qualitätsprodukte zu Discountpreisen
und kostenlose Lieferung
im Bezirk Horgen



Bestellen
ganz einfach:
Tel. 079 803 03 88
oder per E-Mail





Rom sehen und fein essen – la dolce vita!



Reformierte reisen nach Rom

Pfarrer Christian Scharpf führte die Konfirmandinnen und Konfirmanden in die ewige Stadt. Hier schildert er, was es dort für Reformierte zu erleben gab.

Plötzlich ein Freudenschrei! «Da sind sie!» Und dann liefen die zwei Gruppen aufeinander zu. Reformierte Konfirmandinnen und Konfirmanden und katholische Firmlinge, die sich aus Wädenswiler Schulen oder Vereinen gut kennen. Alle hatten jemanden zum Reden. Jugendliche genauso wie erwachsene Begleitpersonen. Ein kleines ökumenisches Treffen auf der Piazza Navona. Weil sich die Jugendlichen so gefreut hatten, gab es am nächsten Tag

beim Bocca della Verità gleich noch ein Treffen. Der katholische Diakon Andreas Neira hatte mich angerufen, und wir gestalteten unser Programm so, dass wir eine Stunde gemeinsam hatten. Schön, aber was machen Reformierte in Rom?

Kultur und Kirche

Durch einen reformierten Pfarrer, der beinahe katholischer Priester geworden wäre, bin ich 2017 zum

ersten Mal mit einer Konfirmandengruppe nach Rom gereist. Und Rom hat viel, sehr viel, zu bieten. Aus der Antike und dem Barock. Die Jugendlichen lernen so etwas über europäische Kultur und ihre Ursprünge, etwas über unsere Kirche und die römisch-katholische Kirche. Denn, eben, viele Freundinnen und Freunde, manchmal ein Elternteil und damit Grosseltern, gehören der römisch-katholischen Kirche an. Wieso sollte man auf die Schönheit Roms verzichten? Und die italienische Küche? Und die Eindrücke einer Hauptstadt?

Auch für Reformierte ist es spannend, bei der Schweizergarde davon zu hören, zu was sich junge Schweizer verpflichten, wie sie leben und trainieren und wie sie Papst Franziskus erleben.

Untergebracht waren wir im Gästehaus des Deutschen Ordens an der Via Nomentana, in einem ruhigen Wohnquartier. Nur mit Frühstück. Deshalb waren wir abends jeweils auswärts essen. Davon zweimal auch im Quartier. In kleinen Res-

taurants, deren Betreiber weniger Touristen gewohnt sind, aber sich zum Teil seit ein paar Jahren freuen über die «Svizzeri», die beim «Ordo Teutonicus» zu Gast sind.

Rom ruft bereits wieder

Überhaupt schätzten die Konfirmanden, dass wir abends gemeinsam auswärts essen waren. Sie genossen die Wahlfreiheit beim Essen. So assen die einen leicht, die anderen deftig und die Dritten auch mal speziell. Frittierte Kürbisblüte zum Beispiel.

Die Heimreise verlief problemlos. Nur eine S-Bahn oder 11 min später als geplant, waren wir am Freitagabend wieder in Wädenswil.

Die Unterkunft für nächstes Jahr ist bereits provisorisch gebucht, und ich freue mich auf alle Jugendlichen, die dabei sein wollen. Ich persönlich fahre vielleicht im Herbst schon wieder ... in die ewige Stadt.

Christian Scharpf,
Pfarrer Reformierte Kirche
Wädenswil



agenda

So, 09.06.24 Gottesdienst beWEGt – Züriseestubete – mit Brunch
10.00 Uhr, Ref. Kirche Wädenswil

**Sa, 15.06.24 Orgelmusik zur Marktzeit
«Sommerzeit» mit Mirjam Wagner**
11.00–11.30 Uhr, Ref. Kirche Wädenswil

**Fr, 28.06.24 Männerschweiss – E-Bike-Genuss-Fährtli mit
gemütlichem Finale**
19.00 Uhr, Infos auf www.kirche-waedenswil.ch/veranstaltung/41176

**Di, 02.07.24 EinKlang am Mittag mit Annina Künzi (Gesang) und
Monika Tiken (Saxophon, Klavier, Gesang)**
12.30–13.00 Uhr, Ref. Kirche Wädenswil

So, 07.07.24 Ökum. Gottesdienst im Rosenhofpark
Musik: Brassband Posaunenchor. Anschliessend Grillzmittag.
10.30 Uhr, Rosenhofpark Wädenswil

Reformierte Wädenswiler Konfirmandinnen und Konfirmanden treffen auf der Piazza Navona katholische Wädenswiler Firmlinge.



Der WädiLauf-Sonntag mit idealem Laufw

In den letzten Tagen vor dem Lauf explodierte das Teilnehmerfeld fast, wie Peter Dolder vom OK zufrieden mitteilte: «Täglich kamen noch um die 30 Anmeldungen über das Onlineportal!» Auch wenn am Sonntag keine Sonne schien – die Läuferinnen und Läufer der 10,5-km-Distanz sowie des Halbmarathons sowie die Walker dürften sich über das Wetter gefreut haben: bewölkt, nicht zu heiss, ab und zu feiner Nieselregen – ideale Voraussetzungen für schnelle Zeiten.

Text: Stefan Baumgartner
Bilder: stb / Alexia Bischof

Um 10.30 Uhr starteten die Läuferinnen und Läufer zum Halbmarathon. Die Strecke, die durch das Zentrum über den Stoffel mit einer herrlichen Aussicht auf den Zürichsee in die Au am historischen Schloss vorbei und von dort aus dem Seeweg entlang über den Rosenmattpark bis zum Weinbau-

zentrum und zurück zur Eidmatt führte, wurden von ihnen zweimal abgelaufen. Wenig später starteten die Walker (ohne Stöcke) und die Nordic Walker (mit Stöcken) auf ihre 10,5-km-Runde. Die Startzeiten wurden so angesetzt, dass sie im Idealfall etwa zeitgleich mit den 10,5-km-Läuferinnen und -Läufern sowie den «Du+ich»-Teilnehmern, die sich die Strecke teilten, im Ziel eintrafen.

Als Erster auf die Zielgerade schwenkte auch dieses Jahr Fabian Zehnder ein. Er gewann bereits 2019 (damals wurde noch kein Halbmarathon angeboten) und 2022.

Unmittelbar nach dem Zieleinlauf sagte der Wädenswiler Primarschullehrer, dass er den Lauf wie ein «schnelles Training» empfunden habe und wirkte dabei tatsächlich noch ziemlich frisch – im Gegensatz zu seiner Lokomotive (und Zweitplatziertes im Halbmarathon) Martin Bader, der einige Sekunden später über die Ziellinie lief. Immerhin half er, dass Zehnder seine WädiLauf-Zeit von 2022 um fast zwei Minuten unterbot (1.13.38.6 gegenüber 1:15:11.0 im Jahr 2022). Bei den Frauen lief die Horgnerin



Das Siegetreppchen vom Halbmarathon mit Susi Heusser und Fabian Zehnder.

Susi Heusser mit einer Zeit von 1:34:27.2 als Erste ins Ziel. Eine bekannte Siegerin grüsste bei den Frauen in der Kategorie 10,5 km vom ersten Platz: Die Rich-



Der Parcours machte sowohl den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wie auch dem Publikum Spass.



«Jamboree» bestritt das Samstagabend-Programm.

Impressionen vom Sonntag: Vom «Warm-up» mit Jazzercise bis zum Zieleinlauf!



Wetter und schnellen Zeiten



Lilly Gross und Phil Besson waren die Schnellsten über 10,5 km.

Die Orientierungslauf-Familie Gross und erreichte vergangenen November mit ihren Schwestern Julia Jakob-Gross und Paula Gross an der Team-Schweizer-Meisterschaft den ersten Platz. Nach Thalwil ging der Sieg bei den Herren: Phil Besson brauchte für die Strecke 35:36.5 Minuten. Die Kategorie «Du+ich» gewannen Steven Waldvogel und Roland Bärtschi aus Rotkreuz.

Nachdem auch der letzte Läufer vom Besenvelo ins Ziel geleitet wurde, bekam das Publikum im mitt-

lerweile vollen Festzelt – nebst der Rangverkündigung und Siegerehrung – nochmals viel Show geboten und hatte Gelegenheit, das reichhaltige und vielfältige Gastro-Angebot zu nutzen.

So zog schliesslich auch OK-Präsident Peter Dolder ein durchaus positives Fazit zur vierten Durchführung des Laufs: «Grundsätzlich können wir sehr zufrieden sein mit dem Lauf – das Wetter spielte am Samstag sicher nicht mit, das war Pech, und trotzdem hatten wir ganz viele Kinder an den Läufern, mehr als letztes Mal! Heute Sonntag war fantastisch: absolutes Läuferwetter,

praktisch trocken, und auch ohne schwere Unfälle oder nennenswerten Sanitätseinsätzen.

Auch mit der Anzahl Anmeldungen zeigte er sich zufrieden; am Renntag selbst meldeten sich nochmals mehr als 60 Personen spontan an. «Aber die Infrastruktur könnte noch ein paar Teilnehmer mehr schlucken», meinte er. 610 Teilnehmerinnen und Teilnehmer liefen in den verschiedenen Kategorien. ■

Der nächste WädiLauf – dieser findet ab sofort jährlich statt – geht am 24./25. Mai 2025 über die Bühne.

Rangliste

Chind + Jugend (2015-2017)

Männlich

1.	530	Noah Agyeman Lutz	Wädi	2015	TV W'wil	2:53.0	--
2.	594	Jaron Eschler	Wädi	2015		3:06.3	13.3
3.	215	Clement Couedelo	Richti	2015		3:08.3	15.3

Weiblich

1.	408	Blake Kupny	Wädi	2016	LC Zürich	3:02.6	--
2.	395	Emanuelle J. Jungen	Horgen	2015		3:10.7	8.1
3.	595	Luana Guidali	Gisikon	2015	TV Inwil	3:15.3	12.7

Anzahl Teilnehmerinnen/Teilnehmer: 77

Chind + Jugend (2012-2014)

Männlich

1.	597	Jannis Zehnder	Samstagern	2013		5:11.7	--
2.	404	Yanik Gola	Wädi	2012		5:16.5	4.8
3.	496	Fernando Capponi	Adliswil	2014		5:39.9	28.2

Weiblich

1.	467	Finja Stettler	Wädi	2012		5:45.5	--
2.	285	Ella Ryffel	Horgen	2013		5:46.9	1.4
3.	466	Senta Stettler	Wädi	2014		5:55.9	10.4

Anzahl Teilnehmerinnen/Teilnehmer: 50

Chind + Jugend (2009-2011)

Männlich

1.	208	Maximos Tolios	Wädi	2009	A2b Jüni	7:44.9	--
2.	205	Numa Hess	Wädi	2009	A2b Jüni	7:50.1	5.2
3.	521	Gabriel Ressiga	Wädi	2009	-	7:52.5	7.6

Weiblich

1.	605	Lucy White	Wädi	2010	A2b Jüni	9:12.7	--
----	-----	------------	------	------	----------	--------	----

Anzahl Teilnehmerinnen/Teilnehmer: 14

Gruppenkampf

1.	A2b Jüni 1	Total Rangpunkte: 13
2.	fast and glorious 1	Total Rangpunkte: 80
3.	TOP GUNS 1	Total Rangpunkte: 114

Du & Ich

1.	818	Steven Waldvogel/Bärtschi, Roland	Rotkreuz	43:42.1	--
2.	820	Josua Burkart/Fulterer Katharina	Richti	47:02.5	3:20.4
3.	829	Lino Brütsch/Elia Maler		49:45.0	6:02.9

Anzahl Teilnehmerinnen/Teilnehmer: 29

Parcours

Männlich

1.	329	Florian Ulrich	Hütten	1999	TV Sch'berg	6:16.1	--
2.	270	Andrin Stoop	Richti	1993		7:23.8	1:07.7
3.	183	Maximilian Hartmann	Staufen	1993	Umerunkler	7:27.9	1:11.8

Weiblich

1.	420	Julie Iseli	Kilchberg	1988	SSC	7:37.5	--
2.	617	Soane Mauron	Sch'berg	2008	OLZ/LCZ	7:55.1	17.6
3.	461	Emmanuelle Schaer	Wädi	1977	les Welschs	9:35.5	1:58.0

Anzahl Teilnehmerinnen/Teilnehmer: 12

Halbmarathon

Männlich

1.	557	Fabian Zehnder	Wädi	1987	TG Hütten/09	1:13:38.6	
2.	551	Martin Bader	Homb.kn	1992	TG Hütten	1:13:50.8	12.2
3.	39	Benjamin Thiesmeyer	Wädi	1986	eXdurance	1:24:04.5	10:25.9

Weiblich

1.	164	Susi Heusser	Horgen	1975		1:34:27.2	--
2.	332	Sophie Kessler	Magden	2004		1:40:53.1	6:25.9
3.	309	Nathalie Zürcher	St.Gallen	1993		1:41:26.6	6:59.4

Anzahl Teilnehmerinnen/Teilnehmer: 83

10.5 km

Männlich

1.	477	Phil Besson	Thalwil	1994	TV Thalwil	35:36.5	--
2.	495	Daniel Hegner	Buttikon	2000	TSV Galgenen	37:29.1	1:52.6
3.	232	Damian Murphy	Wädi	1993	West waterf.	38:04.1	2:27.6

Weiblich

1.	443	Lilly Gross	Richti	1993	TG Hütten	41:16.2	--
2.	88	Patricia Tschudi	Sch'berg	1976		44:10.8	2:54.6
3.	575	Gessica Gambaro	Win'thur	1990		45:14.3	3:58.1

Anzahl Teilnehmerinnen/Teilnehmer: 399

Nordic Walking

Männlich

639	Paul Erzing		1957		1:21:23.8
365	Aleksandar Dinevski	Zürich	1961		1:24:48.8
318	Erich Schärer	Wädi	1955		1:26:28.3

Weiblich

485	Mireille Amacher	Bilten	1972		1:32:08.7
323	Renate Sigillo	Richti	1960		1:31:20.5
381	Erika Böni	Thalwil	1978		1:29:32.8



Fotos: Tevy

Erstkommunion und Firmung

«Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.»

Bei strahlendem Wetter durften am 7. April 36 fröhliche Kinder ihre Erste Heilige Kommunion empfangen. Die Kirche war entsprechend

der Wichtigkeit des Festes voll bis auf den letzten Platz. Seit einem Jahr waren die Katechetinnen Moni Abellas, Ursi Feiss und Cornelia Huber mit den Kindern gemeinsam auf dem Weg mit Jesus. Kurz und prägnant fasste der mitarbeitende Priester Thomas Rellstab die Vorbereitung auf dieses Fest zusammen, indem er den Kindern das grosse Geheimnis der Kommunion in kindgerechter Sprache vermittelte. Bevor Jesus in den Himmel aufgestiegen ist, gab er seinen Gefährten den Auftrag, alle Völker zu Jüngern und Jünger zu machen. So erinnerte Thomas Rellstab in seiner Predigt daran, dass wir durch die Taufe alle Jünger Christi geworden sind. Er ermutigte die Kinder in der Schule Jesu zu bleiben, viel von ihm zu lernen und seine Freundinnen und Freunde zu bleiben.

Es war ein grosses, schönes Fest für die ganze Pfarrei, vor allem für die Kinder und ihre Familien. Wir danken allen, welche zum guten Gelingen beigetragen haben und wünschen den Erstkommunionkindern und ihren Eltern weiterhin viel Freude mit Jesus und Gottes reichen Segen.

«Komm herab, o Heiliger Geist!»

Am Sonntag, 14. April, spendete Generalvikar Luis Varandas 29 Jugendlichen und zwei Erwachsenen das Sakrament der Firmung während einem sehr eindrück-

lichen und bewegenden Gottesdienst, umrahmt mit viel schöner, inniger und jugendlich frischer Musik. Zusammen mit jungen Musikantinnen und Musikanten aus unserer Pfarrei und der Solistin Monika Tiken (Sax/Flöte), gestaltete Organist Christian Enzler ein sehr ansprechendes und schönes Liedprogramm. In seiner Predigt ging der Firmspender auf die jungen Menschen ein und betonte die Schönheit und den Mehrwert des christlichen Glaubens. «Es lohnt sich Christ zu sein und auf diesem Weg als junger Mensch voranzuschreiten», rief er den Jugendlichen zu. Wir durften erleben, dass sich dieses Jahr nach einem intensiven Firmkurs unter der Leitung von Diakon Dr. Andreas Neira so viele junge Menschen firmen liessen und anschliessend noch eine gemeinsame Woche mit vielen Begegnungen und eindrücklichen Erlebnissen in Rom verbrachten. Inspirierend war auch, dass zahlreiche Familien und Angehörige, aus nah und fern, diesen besonderen Gottesdienst mitfeierten. Zur Freude aller Gläubigen spielte anschliessend noch die Harmoniemusik Schönenberg auf und sorgte für eine weitere musikalische Überraschung. Der Apéro im Pfarrhof bot Gelegenheit für zahlreiche und herzliche Begegnungen unter den Feiernden.

Wir bedanken uns bei den neugefirmten Jugendlichen und allen Eltern und Paten herzlich und wünschen Gottes reichen Segen auf ihrem weiteren Weg.



Impressum

Unabhängige Monatszeitung für Wädenswil und Umgebung

Herausgeberin:

Buchstabenfabrik GmbH
8820 Wädenswil
Telefon 044 680 22 26

Verleger:

Stefan Baumgartner (stb)

Ständige Mitarbeit:

Ernst Brändli (ebr), Noëmi Lea Hermann (noe), Lea Imhof (lim), Ingrid Eva Liedtke (iel), Sarah Ott (ott)

Redaktion Richterswil:

Reni Bircher (rb)
reni.bircher@
waedenswiler-anzeiger.ch

Inserateverkauf:

Telefon 044 680 22 27
inserate@
waedenswiler-anzeiger.ch

Mailadressen:

verlag
inserate
redaktion
wettbewerb
@waedenswiler-anzeiger.ch

Verteilte Auflage: 20 018 Ex.
(Stand: September 2023)

Druck:

Theiler Druck AG, Wollerau

Verteilung:

Post CH AG

Die Rubriken «Schaufenster», «Life & Style», «Auto & Motor», «Xund und Fit» sowie «Gartenfreuden» können nicht speziell gekennzeichnete Publi-reportagen enthalten. Publi-reportagen sind von Kunden bezahlte Artikel ohne redaktionelle Eigenleistung. Die Verantwortung für deren Inhalt liegt beim Auftraggeber.

Erscheint monatlich in allen Haushaltungen in Wädenswil mit Au, Hütten und Schönenberg sowie in Richterswil und Samstagern. Zusätzlich liegen die Zeitungen in Wädenswil im Hotel Engel und bei Engel + Bengel Kindermode auf. Die Zeitung kann abbestellt werden unter distribution@waedenswiler-anzeiger.ch.

printed in
switzerland

Hans-Ulrich (Tschome) Tanner, Kapstadt



Ich heisse Hans-Ulrich Tanner, besser bekannt als Tschome, geboren 1953 in Wädenswil. Meine Kindheit ist voller unvergesslicher Erinnerungen: Die Sommerferien auf dem Bauernhof meiner Grosseltern auf der Halbinsel Au, Räuber und Poli auf der Burgruine und das Herumtollen mit den Pfadfindern im Reidholz- und Gehrenwald.

Während meiner Studienzeit an der Dolmetscherschule Zürich absolvierte ich zwei Semester spanische Literatur in Barcelona. Die Stimmung an der Uni war explosiv, und ich befand mich mitten drin in den Protesten gegen das faschistische Franco-Regime. Zusammen mit meinen spanischen Freunden wurde ich verhaftet und auf die Polizeiwache geführt. Der Schock war gross. Durch den Einsatz des Schweizer Konsuls wurde ich nach mehreren Stunden wieder freigelassen. Dieses Erlebnis prägte mich tief und motivierte mich, selbst in die Diplomatie einzusteigen.

Kurz nach meiner Ausbildung in Bern und Brüssel wurde ich überraschend an die Botschaft in Libyen versetzt, gerade zum 10-Jahr-Jubiläum der «Grünen Revolution» von Muammar al-Gaddafi. Statt des Botschafters nahm ich an den Feierlichkeiten in der Wüste teil. Ich sass auf der Zuschauertribüne in Erwartung der angekündigten Flugschüsse, als einer der ersten Jets vor unseren Augen senkrecht in den Sand schoss und explodierte. Die Panik war gross und wir versuchten uns alle in Sicherheit zu bringen. In den vordersten Reihen herrschte Chaos. Offensichtlich gab es Verletzte oder auch Tote – Genaueres

haben wir nie erfahren. Als unbequeme Zeugen wurden wir schnellstens zu einem Zeltlager verfrachtet, wo wir für die nächsten drei Tage auf unsere Rückkehr nach Tripolis warten mussten. Das Rätsel, warum der Botschafter seinen jüngsten Mitarbeiter zu diesem bedeutenden Treffen schickte, war damit gelöst. Immerhin traf ich bei dieser Gelegenheit nicht nur Gaddafi, sondern auch Yasser Arafat.

Als stellvertretender Generalkommissär des unkonventionellen Schweizer Pavillons bei der Expo 1992 in Sevilla repräsentierte ich eine eigenwillige Schweiz, die durch die visionäre Gestaltung von Harald Szeemann eine unerwartete und mutige Seite zeigte. Diese ironische und witzige Darstellung unserer Nation provozierte konservative Ansichten und führte mich in eine kontroverse Debatte über das Schweizer Image im Ausland, ausgelöst durch den provokanten Anspruch des Künstlers Ben Vautier «La Suisse n'existe pas».

Meine berufliche Laufbahn hat mich in einem Dreijahresrhythmus durch die verschiedensten Kulturen und Orte dieser Welt geführt. Beginnend in Tripolis, führte mich mein Weg über Madrid und Neapel bis hin zu einem ersten Aufenthalt in San Francisco, gefolgt von Sevilla und Barcelona.

Von 1996 bis 2002 war ich am Hauptsitz des EDA in Bern tätig und leitete die Abteilung Rekrutierung und Ausbildung des konsularischen Personals. Ab 2002 vertrat ich die Schweiz als Generalkonsul in Manchester, Kapstadt, Genua,

Rio de Janeiro und San Francisco. Im Juni 2005 war ich zu den Feierlichkeiten des 6-jährigen Bestehens des schottischen Parlaments mit Königin Elisabeth II. eingeladen. Beim Empfang im Palace of Holyroodhouse stand ich in der Schlange für den königlichen Begrüssungsknicks – und konnte es kaum glauben: Direkt vor mir wartete Sean Connery! Ich begrüßte ihn und fragte frech, ob er nächstes Jahr zu Ursula Andress' 70. Geburtstag in Edinburgh dabei sei. Bevor ich mehr sagen konnte, wandte er sich schon anderen Fans zu. Unser Plan war es, zur Eröffnung des neuen Schweizer Generalkonsulats in Schottland mit einem PR-Gag Aufsehen zu erregen: Wir luden Ursula Andress und Sean Connery 2006 auf die Königliche Jacht «Britannia». Ursula kam, aber leider ohne Sean.

Meine Söhne aus einer früheren Ehe, Julian und Jeremy, sind bereits erwachsen und haben in Basel studiert, wo sie nun festen Boden unter den Füßen gefunden haben. Die beiden jüngeren Kinder wurden in Rio de Janeiro und San Francisco geboren. Hier in Kapstadt besuchen sie die Deutsche Internationale Schule, wo meine heutige Frau damals arbeitete und wo wir uns vor 16 Jahren kennenlernten.

Seit 2018 lebe ich mit Faye und unseren beiden Kindern Ilyas und Kiana in Kapstadt. Mein Engagement für soziale Gerechtigkeit, insbesondere für eine fairere Verteilung der Ressourcen in Südafrika, ist mir ein besonderes Anliegen. In meiner heutigen Arbeit in Kapstadt lasse ich diese Prinzipien einfließen. Mit Hout Bay Haus, einem Venture-Studio, an dem ich als Berater beteiligt bin, bieten wir jungen Menschen aus benachteiligten Stadtteilen eine neunmonatige Ausbildung im Bereich Cloud-Technologien an. Diese Ausbildung ist vergleichbar mit einer Lehre in der Schweiz.

Mein Bezug zur Heimat bleibt stark, insbesondere durch meinen Bruder, der als Stadtrat in Wädenswil tätig ist. Durch ihn bin ich stets über das politische und kulturelle Leben der Stadt informiert.

Die Serie «Out of Wättischwil» porträtiert ausgewanderte Wädenswilerinnen und Wädenswiler.



Positives claro-Ladenjahr

Generalversammlung des Vereins claro-Weltladen Wädenswil

Die Mitglieder des Vereins claro Weltladen Wädenswil – sie sind die Inhaberinnen und Inhaber des Ladens – trafen sich zur Generalversammlung. Erfreut konnten sie zur Kenntnis nehmen, dass das Geschäftsjahr 2023 erfolgreich war. Im Jahresbericht blickte die Präsidentin Verena Pfister auf das Vereinsjahr zurück, in dem das Ladenteam diverse Aktionen organisierte. So wird aktuell ein zeitlich begrenztes Start-up der Kantonsschule Zimmerberg unterstützt, in dem deren Schorle mit dem Namen «Poma» ins Sortiment aufgenommen wurde. Das Ziel des Ladenteams ist und bleibt: fair und umweltfreundlich produzierte Produkte aus dem Welt Süden und der Region anzubieten. Die Kassiererin Yvonne Schwarz präsentierte einen kleinen Jahresgewinn. Für den Einsatz erhielten der Vorstand und das Ladenteam den Applaus der Mitglieder. Während einer kurzen Pause konnten die Mitglieder den vom Ladenteam zubereiteten Apéro geniessen. Dieser bestand zum Teil aus neuen Produkten aus dem Ladensorti-

ment. Anschliessend zeigte der Vorstand den Film über den neuen Café «Abakali» im Sortiment. Dieser wird von der einzigartigen «Bukonzo Joint Cooperative Union» in Uganda produziert. Die Kooperative wurde von Frauen gegründet und setzt sich für Frauenrechte ein. Im Film erzählen zwei Kaffeebäuerinnen von den Veränderungen in ihrem Leben, seit sie Mitglieder der Kooperative wurden. Davon, wie es sich anfühlt, als Frau gleichberechtigt mitzuentcheiden, beruflich qualifiziert zu sein und das eigene Leben zu gestalten. Und: Wie die naturnahe Agroforstwirtschaft ihre Heimat zu einem Sehnsuchtsort gemacht hat. Im Film sieht man auch die viele Handarbeit, die nötig ist, bis der Café in den Export zu claro gehen kann. Mit dem Dank der Präsidentin für die Unterstützung durch die Mitglieder und einem positiven Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr sowie dem Hinweis, dass claro auch auf Facebook und Instagram über aktuelle Angebote informiert, endete die Generalversammlung. e

Feinste Glaces aus unserer Konditorei



Glacé ist die kulinarische Abkühlung bei warmen Temperaturen, die hoffentlich bald kommen werden. Unsere hausgemachte Glacé ist ein feiner und natürlicher Genuss, denn das Glacé wird noch selber abgekocht, und so können wir auf Konservierungsmittel verzichten.

Mit Wädenswiler Rohmilch werden Sorten wie Vanille, Mocca, Haselnuss und Schoggi-glacé abgekocht und mit natürlichen Zutaten aromatisiert. Für die Frucht-glacé verwenden wir möglichst einheimische Früchte, die wir aufkochen, mit Zucker, Wasser oder Milch und Bindemittel mischen und so verarbeiten. Da merken Sie den Unterschied zu industriell hergestellten Glacé: das Aroma ist viel intensiver, natürlicher und schmackhafter. Kommen Sie vorbei und testen Sie unsere Glacé, wir freuen uns auf Sie!

Bäckerei Konditorei Gantner
Schönenbergstr. 11, 8820 Wädenswil

			4		1			
5	2		3				6	
						5	1	9
			●	●	●	9	2	7
	1	8			2			
		3	5		7			
8	3	9		1				
1				6				
	4			8		1	5	2

Ein Sudoku besteht aus 9 x 9 Feldern, die zusätzlich in 3 x 3 Blöcken mit 3 x 3 Feldern aufgeteilt sind. Jede Zeile, Spalte und Block enthält alle Zahlen von 1 bis 9 jeweils genau einmal. In einigen Feldern sind bereits Zahlen vorgegeben. Bei einem Sudoku darf es nur eine mögliche Lösung geben, und diese muss rein logisch gefunden werden können! Als Wettbewerbslösung gelten die Ziffern in den rosa Kreisen.

Wettbewerbston

Lösen Sie obenstehendes Sudoku und gewinnen Sie einen tollen Preis:

Lösung Sudoku:

Schneiden Sie die Seite aus und senden Sie diese in einem Kuvert an:
Verlag Wädenswiler Anzeiger, Buchstabenfabrik GmbH,
Schönenbergstrasse 17, Wädenswil

Die Lösungen können auch auf wettbewerb@waedenswiler-anzeiger.ch oder über das Kontaktformular im Serviceteil auf www.waedenswiler-anzeiger.ch eingesandt werden.

Vorname / Name:

Adresse:

PLZ / Ort:

Telefon / Mail:

Und das können Sie gewinnen:
2 Tickets für's Openair Arx-en-ciel vom 22. Juni 2024!

Die Gewinner werden nicht namentlich in der Zeitung erwähnt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden vom Verlag schriftlich benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Einsendeschluss: **Freitag, 14. Juni 2024** (A-Post oder E-Mail).

Für gutes Hören und Sehen in die Migros Oberdorfstrasse



Seit 29. Februar 2024 ergänzt Misenso, das Fachgeschäft für Optik und Hörgeräteakustik, mit seiner 25. Filiale das Einkaufsangebot in der Migros an der Oberdorfstrasse.

Einfach gut hören und sehen – wer möchte das nicht? Der Weg dorthin ist nun noch einfacher geworden: Mit dem neuen Misenso-Fachgeschäft in der Migros Oberdorfstrasse lassen sich Lebensmittel-Einkauf und der Zugang zu hochwertigen Hörgeräten und Brillen auf einfache Art und Weise verbinden. Hier können Sie ganz einfach einen kostenlosen Hör- oder Sehtest vor oder nach Ihrem nächsten Einkauf in der Migros durchführen oder sich die neuste Brillenmode zeigen lassen.

Ehrliche Preise und faire Beratung

Der Clou ist das innovative Shop-in-Shop-Konzept: Das Hör- und Sehcenter von Misenso in Wädenswil hat einen Teil der Flächen von M-Electronics übernommen und ist mit modernster Technologie ausgestattet. Und ganz im Sinne der bewährten Migros-Philosophie legt Misenso grossen Wert auf faire Preise und ehrliche Beratung. Deshalb sind Hör- und Sehtests in diesem Fachgeschäft gratis. Und auf jeden Kauf gibt es Cumulus-Punkte. Selbstverständlich können Sie den kostenlosen Hör- oder Sehtest bei Misenso auch dann buchen, wenn Sie einfach nur mal wissen möchten wie gut Sie hören oder sehen.

Fast jeder Mensch betroffen

Es beginnt schleichend und unauffällig: Zuerst kann man die Inhaltsstoffe auf der Shampoo-Flasche nicht mehr entziffern, dann sieht man sich gezwungen, die Textgrösse auf dem Smartphone anzupassen. Und mit der Zeit wird es sogar schwierig eine Speisekarte zu lesen – vor allem bei schwachem Licht. So unangenehm dies auch ist: Es handelt sich um einen natürlichen Prozess, von welchem im Laufe ihres Lebens fast alle Menschen betroffen sind. Bei der sogenannten Altersweitsichtigkeit – der Presbyopie – haben die Augen Schwierigkeiten, auf nahe Objekte zu fokussieren. Ursache ist eine altersbedingte Veränderung der Augenstruktur, bei

der die Linse an Elastizität verliert und die sie steuernden Muskeln ermüden. Der Reflex, den Besuch beim Optiker hinauszuzögern, ist normal. Wer möchte schon freiwillig eine Brille tragen? Doch irgendwann muss man sich eingestehen, dass man nicht um eine Lesehilfe herumkommt. Eine gewöhnliche Lesebrille kann helfen. Doch für viele Menschen hat sie grosse Nachteile. Denn sie verschafft nur auf kurze Distanz scharfes Sehen. Man ist deshalb gezwungen, sie ständig an- und abzulegen, was sehr unpraktisch und bemühend sein kann. Oder gar inakzeptabel, wenn man beispielsweise ein Fahrzeug lenkt oder häufig mit nassen oder verschmutzten Händen arbeitet, wie etwa in der Küche. Zudem wird bei einer Lesebrille «ab der Stange» nicht berücksichtigt, dass häufig jedes Auge eine andere Korrektur benötigt.

Gute Nah- und Fernsicht

Eine Gleitsicht-Brille kann hier in den meisten Fällen perfekte Abhilfe schaffen. Denn sie ist wie folgt konstruiert: Der untere Teil der Brillengläser ist auf die Altersweitsichtigkeit ausgerichtet und sorgt für scharfe Sicht in der Nähe und problemloses Lesen. Und dank des oberen Teils der Brillengläser kann die Trägerin bzw. der Träger auch in die Ferne gut sehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Altersfehl-sichtigkeit mit einer Kurzsichtigkeit kombiniert ist oder nicht. Denn eine Gleitsichtbrille eignet sich auch dann, wenn Sie noch gut in die Ferne sehen können. In diesem Fall wird der untere Bereich der Gläser korrigiert, und durch den oberen können Sie hindurchsehen wie durch ein Fenster. Eine Gleitsicht-Brille ist also eine praktische und elegante Möglichkeit, in jeder Situation den Durchblick zu bewahren. Und für diesen guten Durchblick muss man nicht einmal tief in die Tasche greifen: Eine Gleitsicht-Brille mit korrigiertem Basic-Glas-Paar inklusive Mivisto-Basic-Fassung gibt es bei Misenso bereits ab 199 Franken. In diesem Preis inbegriffen sind zwei Jahre Garantie, 30 Tage Rückgaberecht und die Option, die Brille jeder-

zeit zur kostenlosen Reinigung und Kontrolle in einem Misenso-Fachgeschäft vorbeizubringen – ganz bequem während Ihrem Migros-Einkauf.

Top-Marken und Design-Brillen

Nebst den Gleitsichtbrillen ist auch eine grosse Auswahl an Damen-, Herren- und Kinderbrillen von Top-Marken sowie ein breites Sortiment an Lesebrillen erhältlich. Und wer es gern etwas stylicher mag, wird an den Design-Brillen von Misenso seine Freude haben. Schon ein kurzer Blick auf die Auswahl verrät, weshalb das Motto der Design-Brillen-Kollektion von Misenso lautet: «Neidische Blicke garantiert». Eine Brille der Misenso-Eigenmarke «mivisto» mit korrigierten Einstärkegläsern ist bereits ab 99 Franken erhältlich. Nebst der Eigenmarke sind Brillengestelle von Topmarken wie VIU, Lacoste, Calvin Klein und viele mehr im Regal. Sie sind als Einstärken-Korrekturbrille oder Gleitsichtbrille erhältlich. Ebenso bietet Misenso eine grosse Auswahl an modernen Sonnenbrillen für Damen, Herren und Kinder von Topmarken wie VIU, Brendel, Escada und vielen mehr. Zudem werden auch Sport-Sonnenbrillen angeboten, und ein Grossteil des Brillen-Sortiments ist jeweils auch als Sonnenbrille erhältlich. Ergänzt wird das Brillen-Sortiment durch Kontaktlinsen.

Hörtest mit hochmodernem Hörgerätesimulator

Ergänzend zum Brillen- und Kontaktlinsen-Sortiment führt Misenso topmoderne Hörgerätemarken wie Philips und Vista. Misenso bietet für jede Höranforderung das individuell passende Hörgerät. Hörgeräte-Akustikerinnen und -Akustiker mit Fachausbildung und jahrelanger Erfahrung beraten gerne. So ist ein Hörgerät eines führenden Markenherstellers bei Misenso bereits ab 630 Franken erhältlich.

Im Misenso-Fachgeschäft in der Migros Wädenswil ist alles auf einen spontanen Besuch während Ihres Einkaufs eingerichtet: Ein Hörtest mit Anwendung eines hochmodernen Hörgerätesimulators und persönlicher Beratung ist für Migros-Kunden gratis. Und es wird noch besser: Nach erfolgter Beratung können Hörgeräte bei Misenso gratis mitgenommen und 30 Tage lang im Alltag ausprobiert werden. Wer danach nicht zufrieden ist, kann sie ohne Kostenfolge zurückgeben. Das diplomierte Fachpersonal von Misenso verfügt über jahrelange Erfahrung und legt höchsten Wert auf eine kompetente und freundliche Beratung.

Misenso

Im Migros Supermarkt

Oberdorfstrasse 27–31, 8820 Wädenswil

Tel. 0800 85 85 00, Email info@misenso.ch

Gratis-Beratung bei Misenso buchen:

misenso.ch/termine

Venenbeschwerden und Reisen

Die Ferien sind gebucht und bald geht es mit dem Flieger, dem Zug oder dem Auto an den Traumstrand. Doch aufgepasst – vor allem lange Reisen können unsere Beinvenen stark belasten. Was können Sie dagegen tun und wie schützen Sie sich vor einer möglichen Reisetrombose?

Endlich Ferien! Viele Menschen fahren während der Sommerzeit weg, um den Alltagsstress hinter sich zu lassen. Im Flugzeug sitzen die Passagiere dabei oft stundenlang an ihrem Platz. Je stärker sie die Beine anwinkeln, umso mehr wird dadurch der Blutrückfluss von den Füssen zum Herzen behindert. Hinzu kommt, dass der Körper leicht viel Flüssigkeit verliert, da die Luft in den Kabinen recht trocken ist. So kann es passieren, dass das Blut dickflüssiger wird und langsamer fliesst. Dies begünstigt die Entstehung einer Reisetrombose, bei der das Blut in den Beinvenen zusammenklumpt und einen Pfropf bildet. Unter Umständen reisst sich dieses sogenannte Gerinnsel von der Gefässwand los und geht in den Adern auf Wanderschaft. Im schlimmsten Fall kann dies eine lebensgefährliche Lungenembolie auslösen, bei der es zu einer Gefässverstopfung in der Lunge kommt.

Schwachstelle Venen

Wie sehen die Symptome einer Reisetrombose aus? Oft werden in den Beinen Schmerzen wie beim Muskelkater wahrgenommen. Möglicherweise fühlt sich das Bein dabei warm an. Es kann ausserdem anschwellen und eine rötliche oder bläuliche Verfärbung aufweisen. Doch Vorsicht – diese Beschwerden können manchmal erst einige Tage nach der Reise auftreten. Grundsätzlich kann es alle Personen treffen, die über sechs bis acht Stunden unterwegs sind. Also können auch lange Auto- oder Bahnfahrten der Auslöser sein. Aber keine Panik – das absolute Risiko für eine symptomatische Reisetrombose ist bei Menschen ohne Vorbelastung sehr gering (ca. 1:5000). Ein erhöhtes Risiko

besteht für Schwangere und für Frauen, die die Antibabypille oder Hormone gegen Wechseljahresbeschwerden einnehmen, vor allem wenn sie Raucherinnen sind. Weitere begünstigende Faktoren sind Krampfaderleiden, hohes Alter, schwere Herzerkrankungen, Gerinnungsstörungen und Übergewicht. Besonders stark gefährdet sind Leute mit einer vorangegangenen Thrombose, mit einem Gipsbein und nach einer frischen Operation.

Vorbeugung

Viel trinken ist das A und O. Dies schliesst jedoch Kaffee und alkoholische Getränke aus, denn sie haben eine entwässernde Wirkung. Besser geeignet sind gasfreie Mineralwasser oder Frucht- und Gemüsesäfte.



Des Weiteren nehmen Menschen mit Flugangst gerne Schlaf- und Beruhigungsmittel, doch Ihren Venen zuliebe sollten Sie besser darauf verzichten. Denn wer schläft, ist passiv. Aber gerade regelmässige Bewegung ist eine wirkungsvolle Massnahme zum Vorbeugen. Stehen Sie dazu

zwischen durch für einen kurzen Rundgang auf oder machen Sie etwas Beingymnastik im Sitzen. Einige Fluggesellschaften bieten hierzu spezielle Anleitungen an. Diese werden über die Monitore abgespielt oder zum Teil sind die Plätze sogar mit Trainingsgeräten wie etwa Tretluft-Fusskissen ausgestattet.

Daneben ist das Tragen von Stützstrümpfen auf jeden Fall sehr effektiv. Sie üben einen kontrollierten Druck aus, weshalb die Venen das Blut leichter aus den Beinen in Richtung Herz befördern können.

Zur Vorbeugung einer Reisetrombose

- Trinken Sie mindestens einen Viertelliter Flüssigkeit pro Stunde.
- Vitamin C und Kupfer unterstützen den Kampf gegen Krampfadern, indem sie die Venenklappen und -wände stärken. Daneben verbessert Vitamin E und Omega-3-Fettsäuren die Blutzirkulation in den Beinen.

tige Erleichterung und lassen sich so optimal mit den Kapseln kombinieren.

- Es gibt spezielle Reisetützstrümpfe, die jedermann tragen kann. Bei einem erhöhten Thromboserisiko können sie individuell angepasst werden.
- Schlagen Sie die Beine beim Sitzen nicht übereinander.
- Massieren Sie regelmässig die Waden und wippen Sie mit den Zehen auf und ab. Das regt die Durchblutung an.

Allheilmittel Aspirin?

Das beliebte Schmerzmittel hat in der Tat eine blutverdünnende Wirkung. Schwach dosiert wird es deswegen von Ärzten zur Vorbeugung eines Herzinfarkts verschrieben. Daneben hat eine klinische Studie untersucht, ob Aspirin eine Reisetrombose verhindern kann. Es konnte dabei allerdings nur ein mässiger Effekt beobachtet werden. Warum ist das so? Es ist ein Unterschied, ob sich ein

Pfropf in den Arterien (sie transportieren das Blut vom Herzen weg) oder in den Venen (sie transportieren das Blut zum Herzen hin) bildet. Bei der Entstehung von Gerinnseln in den Arterien sind Blutplättchen beteiligt, deren Zusammenklumpen Aspirin verhindern kann. In den Venen hingegen bilden sich Thromben eher aus Fibrin und roten Blutkörperchen. Da kann Aspirin also nur wenig ausrichten.

Ein anderer Ansatz ist die vorsorgliche Einnahme von Vitamin E, dem unter anderem gerinnungshemmende Eigenschaften zugeschrieben werden. Auch gibt es Präparate mit Tomaten-, Pinienrinden- und Traubenkernextrakt, welche

sehr gut prophylaktisch eingesetzt werden können. Mit unseren Tipps kommen Sie hoffentlich gut an Ihr Ziel. Gute Reise und erholsame Ferien!

Wir beraten Sie gerne!
Drogerie Süess,
Julius Jezerniczky & Team

- Präparate mit Wirkstoffen aus der Rosskastanie helfen zwar nicht direkt bei einer Reisetrombose, doch sie verbessern allgemein die Venengesundheit. Bei Kapseln empfiehlt sich eine Einnahmedauer von drei Monaten. Gels oder Cremes sorgen für kurzfris-



Betreuende und pflegende Angehörige in der Stadt Wädenswil

Der grösste Pflegedienst der Schweiz ist nach wie vor die Familie. Zehntausende Frauen und Männer betreuen und pflegen ihre Angehörigen zu Hause oder in einem Heim, leisten sogenannte Care-Arbeit.

Die zu pflegenden Menschen sind unter anderem Personen mit einer Behinderung, einer Krankheit oder in einem fragilen Alter. Angehörige zu betreuen und zu begleiten kann bereichernd sein, stellt die betreuenden und pflegenden Angehörigen aber auch vor Herausforderungen.

Die genaue Anzahl der betreuenden und pflegenden Angehörigen ist nicht bekannt. In einer vom Bundesamt für Gesundheit in Auftrag gegebenen Studie wird sie für das Jahr 2018 auf rund 592 000 Personen geschätzt, davon rund 49 000 im Alter zwischen 9 und 15 Jahren. Betreuende und pflegende Angehörige finden wir in allen

Generationen und Lebensphasen: in der Schule, in der Ausbildung, im Erwerbsleben oder in Rente.



Pflegende Angehörige entlasten die Gesellschaft

Daniel Tanner, Vorsteher Gesellschaft, weiss, dass neben der zeitlichen und körperlichen Belastung die Begleitung von Angehörigen immer auch emotional fordernd ist.

Eine Abgrenzung zur Situation ist aufgrund der engen Beziehung schwierig und bringt die Angehörigen nicht selten an ihre Grenzen. Häufig ist es nur ihnen zu verdanken, dass eine pflege- und betreuungsbedürftige Person noch zu Hause leben kann. Auf der anderen Seite sind jedoch betreuende und pflegende Angehörige in ihrer Situation oft auf sich alleine gestellt. «Deswegen sieht es die Stadt Wädenswil als ihre Aufgabe, ihnen mit Beratung und Informationen für diese Lebenssituationen zur Seite zu stehen», sagt Daniel Tanner.

Angehörige pflegen und betreuen oft im Stillen. Schweizweit erweisen sie der Gesellschaft damit einen grossen Dienst und entlasten die Staatskasse um einen nicht näher zu beziffernden ausserordentlich hohen Betrag. Neben den vielen Verpflichtungen ist es jedoch schwierig, sich selber Sorge zu tragen und seine Grenzen zu spüren und zu wahren. Hier setzt die Infostelle der Stadt Wädenswil einen Schwerpunkt.

Dieses Jahr sind für betreuende und pflegende Angehörige folgende Anlässe geplant:

Treffpunkt Aufatmen – Auftanken:

Ein Angebot, das vier Mal im Jahr in Kooperation mit der Reformierten Kirchgemeinde angeboten wird. Dabei geht es darum, dass Angehörige Abstand vom Alltag gewinnen und ihren eigenen Interessen und Anliegen nachgehen können. So können sie andere betreuende Personen kennenlernen und sich über verschiedene Themen austauschen.

- Donnerstag, 20. Juni 2024, 15.00–17.00 Uhr
 - Donnerstag, 12. September 2024, 15.00–17.00 Uhr
 - Donnerstag, 5. Dezember 2024, 15.00–17.00 Uhr
- Ort: Reformiertes Kirchgemeindehaus Rosenmatt, Gessnerweg 5, 8820 Wädenswil

Es ist keine Anmeldung erforderlich, ausser es besteht Betreuungsbedarf.

Ein Abend für pflegende Angehörige

An zwei Schulungsterminen wollen wir pflegenden Angehörigen Impulse liefern, wie der eigene Gesundheit Sorge getragen werden kann, aber auch, wie Pflege und Betreuung finanziert werden können. Die beiden Abende sind inhaltlich identisch. Die beiden behandelten Themenblöcke werden am zweiten Abend in umgekehrter Reihenfolge angeboten. Damit ermöglichen wir, dass auch arbeitstätige Personen beide Referate besuchen können. Die beiden Themenblöcke dürfen zusammen oder einzeln besucht werden. Wir bieten für beide Anlässe während dieser Zeiten eine kostenlose, professionelle Betreuung der Angehörigen zu Hause an. Eine Anmeldung für die Betreuung zu Hause ist jeweils bis spätestens eine Woche vor dem Schulungstermin möglich.

Dienstag, 18.06.2024, Reformiertes Kirchgemeindehaus Rosenmatt, Gessnerweg 5

- 16.00 bis 16.15 Uhr: Begrüssung durch Daniel Tanner, Vorsteher Gesellschaft
- 16.15 bis 17.45 Uhr: «Leben zu Hause mit einer Beeinträchtigung – Finanzierung von Pflege und Betreuung»
- 18.15 bis 20.00 Uhr: «Psychische Gesundheit für pflegende Angehörige»

Dienstag, 29.10.2024, Katholisches Kirchgemeindehaus Etzelzentrum, Etzelstrasse 3

- 16.00 bis 16.15 Uhr: Begrüssung durch Daniel Tanner, Vorsteher Gesellschaft
- 16.15 bis 17.45 Uhr: «Psychische Gesundheit für pflegende Angehörige»
- 18.15 bis 20.00 Uhr: «Leben zu Hause mit einer Beeinträchtigung – Finanzierung von Pflege und Betreuung»

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erwünscht unter infostelle@waedenswil.ch oder telefonisch unter Telefon 044 789 74 90.

Falls noch Plätze frei sind, können Sie den Anlass auch spontan besuchen.

Die Infostelle Betreuung und Pflege

Die Infostelle Betreuung und Pflege ist eine Dienststelle der Abteilung Gesellschaft unter Stadtrat Daniel Tanner und bietet generell individuelle Beratungen an. Sei es zu pflegerischen und betruerischen Angeboten in der Region, sei es zu Fragen zur Finanzierung derselben, zu Sozialversicherungen und deren Unterstützungsmöglichkeiten. Neu wurde für intensivere Begleitungen ein Case Management implementiert, welches Betroffene oder/und ihre Angehörigen durch anspruchsvolle, komplexe Lebenssituationen begleitet.

Wädenswilerinnen und Wädenswiler aller Altersgruppen können sich bei Fragen und Anliegen von Montag bis Freitag zu Bürozeiten per E-Mail infostelle@waedenswil.ch, per Kontaktformular auf der Website oder per Telefon 044 789 74 90 melden. Die Beratungen können spontan telefonisch oder nach Terminvereinbarung im Büro der Infostelle stattfinden. Bei Bedarf sind auch Hausbesuche möglich.

Pill Apotheke Oberdorf neu im Migros-Gebäude



Die Pill Apotheke Oberdorf in Wädenswil bezog am Dienstag, 14. Mai 2024, ihren neuen Standort im Migros Gebäude an der Oberdorfstrasse 27-31. Die feierliche Neueröffnung fand am 17. bis 18. Mai statt und markiert einen wichtigen Schritt für die Pill Apotheke Oberdorf und ihre Kunden.

«Der Standortwechsel erfolgte aus verschiedenen Überlegungen», erklärt Andreas Hostettler, COO des traditionellen Familienunternehmens mit Wurzeln im Bündnerland. «Zum einen war es unser Ziel, näher bei unseren Kunden zu sein und ihnen einen noch einfacheren Zugang zu unseren Dienstleistungen zu ermöglichen. Die Angebote der Pill Apotheke Oberdorf können so in einem Zug mit dem Einkauf getätigt werden, ohne den Migros-Supermarkt verlassen zu müssen. Weiter haben wir die Chance für ein sehr grosszügiges Ladenlokal auf einer Etage erhalten, bequem für die Kunden und für unsere Mitarbeitenden. So konnten wir im Ladenbau

ein entspannendes und grosszügiges Einkaufserlebnis konzipieren», erläutert Andreas Hostettler weiter.

Ein besonderes Highlight sind die Eigenmarken der Pill Apotheken & Drogerien. Die Marke «Pill Kosmetik» bietet Produkte für die Körper-, Augen-, Gesichts-, Hand- und Haarpflege an. Diese Produkte werden von Kunden wegen ihrer Qualität und Wirksamkeit sehr geschätzt.

Des Weiteren bietet die Pill Group AG mit der Eigenmarke «erva» eine umfassende Produktlinie mit Nahrungsergänzungsmitteln, Salben,

Gels und Tees an. Die Produkte werden in der Schweiz hergestellt und unterliegen einem anspruchsvollen Prüfungs- und Qualitätssicherungsverfahren. Dabei werden, wenn immer möglich, natürliche Rohstoffe verwendet, und die Produkte sind, soweit es die Zusammensetzung erlaubt, vegan, laktose- und glutenfrei sowie frei von Konservierungsmitteln.

Das Team der Pill Apotheke Oberdorf freut sich, Ihre Kundschaft auch am neuen Standort kompetent und mit Freude zu bedienen.

Pill Apotheke Oberdorf
Oberdorfstrasse 27-31, 8820 Wädenswil
Tel. 044 780 02 22, Fax 044 780 44 24
oberdorf@pill.ch

Öffnungszeiten
Mo-Fr, 08.30-19.00 Uhr; Sa, 08.30-17.00 Uhr



NEU IN WÄDENSWIL
Zentrum für Fusspflege und Massage
Schönenbergstrasse 24, 8820 Wädenswil, Tel. 077 983 01 06
www.energybalance.studio
Termine nach telefonischer Vereinbarung

Zeigen Sie Krallen
Griffige Werbung im Wädenswiler Anzeiger für Ihr Nagelstudio!

Fusspflege
Jaqueline Achermann
Pedicure und Manicure

Holzmoosrütistrasse 20c, 8820 Wädenswil
Telefon +41 76 721 02 80

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 09:00 Uhr bis 19:00 Uhr,
Samstag 09:00 bis 15:00 Uhr.
www.jaquelineachermann.com

Mitglied des Schweizerischen Fusspflegeverbandes

Ihre Füsse und Hände in den besten Händen

Alexandra's
Fusspflege

Fusspflege
Reflexzonenmassage

Alexandra Gwerder-Fegble
Riedhofstrasse 23
8804 Au ZH

079 288 80 85

Schweizer Meistertitel U13-Elite



Zum Abschluss der Saison 2023/24 holten die U13-Elite-Juniorinnen und -Junioren den Meistertitel für die Spielgemeinschaft aus Horgen und Wädenswil.

In einem spannenden und hochstehenden Rückspiel in der Waldegg in Horgen um den Schweizermeistertitel in der Juniorenkategorie U13, siegte im letzten Saisonspiel die SG Horgen/Wädenswil und holte nach zehnjährigem Unterbruch den Titel an den Zürichsee zurück. Nach dem knappen Auswärtserfolg im ersten Finalspiel am vorhergehenden Samstag in Emmen mit 35:32, schwang die SGHW auch im Rückspiel obenaus.

Trotz einem gelungenen Start in die Partie und einer 5-Tore-Führung nach 12 Minuten, geriet das Heimteam fünf Minuten vor Ende der ersten Halbzeit mit 3-Treffern 9:12 in Rückstand. Mit einem eindrucksvollen Schlusspurt, angepeitscht von den knapp 500 Zuschauern in der Horgner Waldegg, drehten die jungen SG Horgen/Wädenswilerinnen und Wädenswiler das Spiel wieder auf ihre Seite und sicherten sich eine knappe 13:12-Pausenführung.

Zu Beginn der 2. Halbzeit konnte die SG-Pilatus den Spielstand wieder ausgleichen, und es entstand ein Kampf auf Augenhöhe zwischen den zwei besten U13-Teams der abgelaufenen Spielzeit. Bis zur 50. Minute blieb der Spielstand eng, jedoch waren die Juniorinnen und Junioren der SGHW nie im Rückstand und konnten mindestens immer ein Unentschieden oder eine knappe Führung behaupten. Mit einem 8:4-Lauf in den letzten 10 Minuten wurde der klare Sieg mit 34:28 gesichert, und mit einem Gesamtscore von 69 zu 60 konnte der Schweizermeistertitel eingefahren werden.

Trainer Predrag Milicic und Oliver Thoma nahmen in der 55. Minute beim Stand von 29:26 ihre letzte Auszeit. Fünf Minuten bis zum Titel – noch mal alles geben ist die Devise.

Lisa Guldemann und Lincoln Kupny: Zwei aus dem Meisterteam

Zwei aus dem Team herausgegriffen: Lisa Guldenmann ist das einzige Mädchen, das bei den Jungs in der U13-Elite spielt, dies nicht nur bei der SGHW, sondern in der ganzen Schweiz. Mit 19 Treffern hat auch sie ihren Teil zum Erfolg beigetragen. Nebenbei gehört sie auch zum Kader der FU-14-Regionalauswahl. Lincoln Kupny ist mit 257 Treffern klarer Torschützenkönig der U13-Elite und natürlich ebenfalls im Kader der Regionalauswahl Zürich, wie auch neun weitere aus der SGHW. Sportchef Beat Rellstab gratuliert als Erster dem Team und dem Staff zum Titelgewinn.

Herzliche Gratulation den Juniorinnen und Junioren zum Titel in der Saison 2023/24

Lisa Guldenmann, Nils Bachmann, James Claar, Adrian Czerny, Diego Gamper, Moritz Guldenmann, This Häni, Oliver Jorey, Sandro Knecht, Lincoln Kupny, Ben Lanz, Aleksandar Przychodny, Maximilian Schlaus, Jan Sigg, Roman Solenthaler, Lio Thoma, Nino Wälti, Ellis Weber, Lorin Weber, Sandro Wildhaber, Magnus Ziegler.

Als Teamverantwortlicher möchte ich mich zudem herzlich bedanken beim Trainerstaff mit Cheftrainer Pedja Milicic und den Assistenztrainern Mathias Sigg, Marco Jäggi und Manuel Esposito, allen HelferInnen

und Eltern, die mit ihrem Einsatz und leidenschaftlicher Arbeit mitgeholfen haben eine unvergessliche Saison mit einem grossartigen Erfolg für die Organisation der SGHW abzuschliessen und den Schweizermeistertitel der U13-Junioren feiern zu können.

Nach der Saison ist vor der Saison

Die Vorstände der Vereine HC Horgen und HC Wädenswil sowie der SGHW und der SG ZÜRICH sind in der Zwischensaison mehr als gefordert. Zusammen ist die Spielgemeinschaft mit über 500 Aktiven, 45 und mehr Trainerinnen und Trainern zur grössten Handballvereinigung der Schweiz herangewachsen.

Dementsprechend stehen in den nächsten Wochen einige wichtige Veranstaltungen auf dem Programm, die nicht nur den Vorstand, sondern alle Handballerinnen und Handballer fordert.

Am 7. Juni findet der jährliche Sponsorenlauf auf dem Dorfplatz in Horgen statt, ein Fest für alle, gross und klein, mit Rahmenprogramm, Verpflegungsständen und Tombola.

Am 14. Juni ist die gemeinsame Generalversammlung, und eine Woche später vom 21.-24. Juni findet die Horgner-Chilbi statt; auch hier sind die Handballer gefordert.

Handball gibt es dann auch wieder, und zwar am 14. August, da treten die NLB-Spieler zum Höhepunkt

Das Teilnehmerfeld der Nachwuchshandballerinnen und -handballer beim Sponsorenlauf ist beeindruckend.





Lockere Turnier-Atmosphäre im Seegüetli.



Viele spannende Ballwechsel wurden vom Publikum beklatscht.

Tischtennis-Premiere im Seegüetli

Das nötige Wetterglück hatten die Organisatoren des Tischtennis-Clubs bei der Turnier-Premiere im Seegüetli. Schönes Wetter begleitete die zwanzig Teilnehmenden Mitte Mai bei ihren Einsätzen an der frischen Seeluft.

Bereits 60 Jahre alt ist der 1964 gegründete Tischtennis-Club Wädenswil. Noch nicht so lange gibt es den Kulturverein «Tankstell Seegüetli». Trotz des grossen Altersunterschieds haben die beiden Vereine vieles gemeinsam und sind aus dem Wädenswiler Dorfleben nicht mehr wegzudenken. Gross ist die Schnittmenge der beiden Gruppierungen. Davon profitierten alle Anwesenden: Zum einen konnten sich die in zwei Zehnergruppen eingeteilten Spielerinnen und Spieler miteinander messen, zum anderen wurde den Zuschauerinnen und Zuschauern sportliche Unterhaltung geboten. Und schliesslich verteilen am Ende die beiden zufriedenen Organisa-

toren des TTC Wädenswil den Topklassierten auch noch eine verdiente Belohnung. Im Vordergrund stand aber ganz klar nicht die sportliche Leistung. Wichtiger war eindeutig der Spass-Faktor, die eigene Betätigung und der Kontakt mit Gleichgesinnten allen Alters.

Tischtennis-Tische fürs Seegüetli?

Nicht nur mit Aktionen wie jener im Seegüetli wollen die Mitglieder des Tischtennis-Clubs der Allgemeinheit etwas zurückgeben. Aus Anlass des runden Jubiläums sind auch Verhandlungen mit der Stadt angelaufen, die auf eine dauerhaft

te Platzierung von zwei öffentlich zugänglichen Tischtennistischen am See abzielen. Gut bespielt ist ja bereits das schon lange bestehende Beachvolleyball-Feld. Die Tische sollen, sobald die nötige Bewilligung seitens Stadt vorliegt, dieses Angebot erweitern und komplettieren.

Weitere Aktionen geplant

Weitere Veranstaltungen dieser Art stehen dieses Jahr auf dem Vereinsprogramm. Dazu gehört natürlich auch das jährlich wiederkehrende Ferienpass-Angebot in der Sporthalle Glärnisch, das im Sommer die erste Ferienwoche einläutet. Sollten die vorgesehenen Tischtennis-Platten schon bald bewilligt werden, würde sicher auch deren Einweihung noch dazukommen. Man darf gespannt sein!

tccw

Carrosserie Rusterholz AG

Untere Schwandenstrasse 71 • 8805 Richterswil
Tel. 044 787 69 19 • www.carr-rusterholz.ch

Direkt zum **Carrossier** **carrosserie suisse**



Unfallreparaturen sämtlicher Fahrzeugmarken, Lastwagen und Reisebusse. Grossraumspritzkabine und Fahrzeugbeschriftungen.

Wir bilden Lernende aus: Fahrzeugschlosser/in EFZ, Carrosseriespengler/in EFZ und Carrosserielackierer/in EFZ



THEILER AG METALLBAU

Türgass 21, 8820 Wädenswil
www.theilermetallbau.ch
Tel. +41 (0) 44 780 31 17
Fax +41 (0) 44 780 53 48



Bauprofis
seit 1983



HOCHBAU / TIEFBAU
UMBAU
RENOVATION

Fuchslin Baugeschäft AG
Rüthof 7, CH-8820 Wädenswil
Telefon 044 787 8010, www.fuchslin-bau.ch



EMIL SCHWEIZER

Sanitär – Heizung
Telefon 044 788 15 52
www.schweizer-sanitaer-heizung.ch
e-mail: eschweizer@bluewin.ch



BMR-Storen AG

Beratung Montage Reparaturen
• Sonnenstoren
• Lamellenstoren
• Fensterläden
• Rollläden
• Insektenschutz
Postfach 2
8824 Schönenberg
info@bmr-storen.ch
Telefon 044 780 78 11
www.bmr-storen.ch

Tipp eines Kunstturntrainer: Bleibe Dir treu!

Daniel Tamsel ist am 11.06.1960 geboren und kommt von Fribourg. Er ist seit 1990 im Turnverein Wädenswil als Trainer der Kunstturner tätig. Als Elektroingenieur ETH übt er einen der aktuell meistgesuchten Jobs als Primarschullehrer aus. Seine Hobbys neben dem Turnverein sind Lesen und Sport. Sein Lieblingsgerät ist der Barren, und die Schweizer Mannschaftsmeisterschaften sind seine bevorzugten Wettkämpfe. Sein Lebensmotto lautet: Bleibe Dir treu!

Daniel, die Wettkampfsaison der Wädenswiler Kunstturner ist in vollem Gange. Wie viele Wädenswiler Turner welcher Kategorie trainierst Du?

In unserer Kunstturnerriege bin ich verantwortlich für 25 Turner. Dies mache ich nicht alleine. Ein sehr engagiertes fünfköpfiges Leiterteam unterstützt mich dabei. In den Trainings unterrichte ich unsere fünf Turner der Kategorie P1. Meine Kolleginnen und Kollegen bilden die EPA-, EP- und P2-Turner aus. Zwischendurch schaue ich auch in den anderen Gruppen vorbei und gebe Ratschläge oder Korrekturen, damit ein Element noch besser erlernt werden kann.

Wie bereiten sich die Turner auf wichtige Wettkämpfe vor?

Die Vorbereitung beginnt jeweils nach den Sommerferien. Da liegt der Fokus auf dem Kraftaufbau und der Beweglichkeit. Ganz wichtig ist das Erlernen neuer Elemente für die nächsthöhere Kategorie. Bis ein neues Element sicher geturnt und in eine Übung eingebaut werden kann, dauert es meistens ein Jahr. Bei schwierigen Elementen sogar bis zu zwei Jahren. Jedes Element muss technisch korrekt geturnt werden. Anfang Jahr setzen wir die Elemente zu einer Übung zusammen und üben diese intensiv. Das Mentale spielt eine wichtige Rolle, beinhaltet eine Übung doch bis zu 15 Elemente. Für die sechsjährigen Turner ist dies eine grosse Herausforderung.

Die älteren Kunstturner haben uns am DTB-Pokal Stuttgart beeindruckt. Was zeichnet diese Kunstturner aus?

An diesem Turnier durften vier Wädenswiler starten, Tim und Dominic bei der Elite, Carlo und Janic bei den Junioren. Alle vier turnen seit vielen Jahren. Ihre Stärke ist es, fokussiert und zielgerichtet zu trainieren und ihre Zeit optimal einzuteilen. Neben den vielen Trainingsstunden gehen alle noch zur

Schule oder an eine Hochschule. Da braucht es viel Disziplin und Ausdauer.

Die Nachwuchsturner holten gar sechs Podestplätze am Büllicup. Wie motivieren sich die Jungs im Training für den nächsten Wettkampf?

Motivation, vor allem Eigenmotivation, ist enorm wichtig. Wenn ich als Trainer das Training abwechslungsreich und interessant gestalten kann, so kann ich viel zur Motivation beitragen. Aber schlussendlich braucht es immer die Turner, die motiviert ins Training kommen und sich gegenseitig herausfordern.

Welche Rolle spielt die Teamdynamik im Kunstturnen?

Janic Fässler an der JEM in Rimini.
(Foto: Janic Fasser)



Nils Landis an den Zürcher Nachwuchsmeisterschaften.

(Foto: Martin Fröhlich)

Auch im Kunstturnen braucht es ein gutes Team, welches sich motiviert und miteinander ein Ziel erreichen will. An EM oder WM finden meist auch Teamwettkämpfe statt. Da muss jeder einzelne Turner seine Bestleistung abrufen, damit das gesamte Team erfolgreich ist. Die Unterstützung und Anspornung durch die Turnkameraden ist entscheidend und gibt dem Turner das zusätzliche Quentchen Energie, welches es für eine perfekte Übung braucht.

Nun zum grossen Event Junioren EM in Rimini IT. Du hast die Meisterschaft live miterlebt, was hat Dich beeindruckt?

Das Juniorenteam mit Janic und Carlo zeigte fehlerfreie Übungen. Dies ist eine unglaubliche Leistung. Zu einem bestimmten Zeitpunkt bereit zu sein und dies vor einem zahlreichen Publikum zu zeigen, braucht enorme Konzentration und eine intensive Vorbereitung.

Wir sind mega stolz auf Janic Fässler und Carlo Riesco. Wie geht es mit den beiden Topathleten weiter – gibt es Deinerseits eine Prognose?

Die zwei Jungs haben grosses Potenzial. Janic turnt noch ein weiteres Jahr bei den Junioren. Carlo wechselt nun zur Elite. Da muss er sich mit der gesamten Weltelite messen, und die ist extrem stark. Da er erst 18 Jahre alt ist, hat er noch einige Jahre Zeit seine Übungen zu erschweren. Einige Turner spezialisieren sich auf ihre Lieblingsgeräte, an-

dere bleiben beim Mehrkampf und trainieren weiterhin alle sechs Geräte. Ich wünsche den Beiden, dass sie in den nächsten Jahren den Sprung ins Schweizer Nationalkader schaffen. Leider sind beide im Moment verletzt. Ich hoffe aber, dass sie sich gut erholen und bald wieder gesund werden.

Zudem holte Nils Landis und Janic Fässler den Kantonalmeistertitel. Was ist das Rezept, dass der TVW immer wieder tolle Turner hervorbringt?

Für uns sind alle Turner wichtig. Wir fördern sie und bringen ihnen die Faszination des Turnens bei.

An der diesjährigen Schweizer Meisterschaft nimmt Tim Randegger teil. Welches Potenzial schreibst Du ihm zu?

Seine starken Geräte sind Boden, Sprung und Reck. Er hat bereits in den vergangenen Jahren tolle Wettkämpfe gezeigt. An der letztjährigen SM holte er Bronze im Mehrkampf, am Pferdpauschen und an den Ringen. Ich drücke ihm die Daumen, dass er auch diesmal wieder Medaillen holt. tvw

Die Kunstturnerinnen konnten die grossartigen Resultate der vergangenen Saison nochmals übertreffen und werden an den diesjährigen Schweizermeisterschaften im Kunstturnen mit zehn Turnerinnen vertreten sein!

Mehr auf www.tv-waedenswil.ch

Saison-Endspurt beim FC Wädenswil



Mit einer guten Leistung gegen Einsiedeln brachte sich das Fanionteam der Herren in eine gute Position für den angestrebten Aufstieg.

Die Teams des FC Wädenswil haben sich eine gute Ausgangslage für das Finale dieser Spielzeit geschaffen.

Herren 1

Nach dem etwas harzigen Start in die Rückrunde hat sich das Team eine ausgezeichnete Ausgangslage für die letzten Spiele geschaffen. Mit vier Siegen steht das Team von Trainer Francesco Pappone wieder an der Tabellenspitze. Besonders in der letzten Partie gegen die Gegner aus dem Klosterdorf war der verdiente Sieg äusserst wichtig. Vor den letzten vier Partien hat die Mannschaft drei Punkte Vorsprung auf den ersten Verfolger Siebten und deren vier vor Einsiedeln. Wenn das Team weiterhin die

gleiche Einstellung mitbringt wie zuletzt, darf es positiv dem Finale entgegensehen. Der anvisierte Aufstieg in die 2. Liga kann aus eigener Kraft erreicht werden.

Herren 2

Das Reserveteam steht weiterhin an der Tabellenspitze, auch wenn die Niederlage gegen Oberrieden vermeidbar gewesen wäre. Es sollte der Mannschaft aber gelingen den Vorsprung von fünf Verlustpunkten über die Runden zu bringen und in der nächsten Saison neu in der 3. Liga zu spielen.

Frauen 1

Das Team spielt weiterhin eine grundsolide und erfolgreiche Saison. Mit drei weiteren Siegen und nur einer Niederlage gegen den hohen Favoriten Lugano, bedeutet das drei Runden vor Schluss den ausgezeichneten 3. Tabellenrang.

Frauen 2

Mit vier Siegen und zwei Unentschieden in der gesamten Rückrunde hat das Team die Erwartungen der Verantwortlichen sicher übertroffen und steht bei vier ausstehenden Partien an der Tabellenspitze. Doch die nachfolgenden Mannschaften haben lediglich zwei und vier Punkte Rückstand, was auf ein spannendes Saisonfinale hindeutet. Ein Aufstieg in die 2. Liga wäre ein verdienter Lohn für die tolle Arbeit der Frauenabteilung.

3. Mannschaften

Während sich das neu gebildete Herren 3 in der 5. Liga noch finden muss, sind die Frauen 3 rasant in die Rückrunde gestartet und belegen unangefochten Platz 1 in der Tabelle. Also auch hier ist der Aufstieg in Reichweite.

Junioren B Youth League

Es hat sich gezeigt, dass die höchste Spielklasse auch in der Region Zürich für das Team im Moment noch eine zu grosse Hürde ist und darum der Abstieg in die Promotionsklasse erfolgen wird. Da aber sehr starke Junioren in dieses Team nachrücken, ist es sicher das Ziel der Verantwortlichen, den sofortigen Wiederaufstieg anzustreben. fcw

Für die weiteren Resultate der anderen Teams kontaktieren Sie die Website des FVRZ.

Nächste Veranstaltungen

28. Juni	Regionalcupfinal Senioren 50+ Wädenswil-Freienbach (Volketswil)
28.-30. Juni	Schülerinnen- und Schülerturnier (Beichlen)
6. Juli	Ehrenmitglieder- und Veteranentagung (Beichlen)
13.-17. August	Fussballschule FC Wädenswil (Beichlen)
24.-26. August	Chilbi in Wädenswil
18. September	Generalversammlung (Restaurant Neubüel)

IONIQ 5 N. All-electric

Das Enfant Terrible erobert die Strassen.
Jetzt Probe fahren.



Mit bis zu 650 PS definiert der vollelektrische IONIQ 5 N High-Performance vollkommen neu.

IONIQ 5 N, 84 kWh, Systemleistung: 478 kW (650 PS), Reichweite: 448 km. Normverbrauch gesamt: 21.2 kWh/100 km, CO₂-Ausstoss: 0 g/km, Energieeffizienz-Kat.: B. Fahrweise, Strassen- und Verkehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse und Fahrzeugzustand können die Verbrauchswerte und die Reichweite beeinflussen.



Der neue IONIQ 5 N. Auch für überzeugte "Petrol-Heads" eine geeignete Alternative. Jetzt bei der Pao AG.
Autocenter Pao AG / Industriestrasse 20 / 8820 Wädenswil. T.: 044 781 32 32 / @: info@pao-ag.ch

In der Partnerschaft älter werden: Wie wird und bleibt man ein friedlich-zufriedenes Paar?

Referent: Klaus Heer, Psychologe, Paartherapeut, Autor

Wie die Scheidungsstatistiken zeigen, scheitern viele Paare, manche sogar noch im Pensionsalter. Wenn wir dann immer noch zusammen sind, heisst dies nicht unbedingt, dass wir dabei auch immer glücklich sind. Nebst den üblichen Ups and Downs gibt es leider auch zunehmend festgefahrene und unübersichtliche Beziehungssituationen. Es stellt sich dann die Frage einer professionellen Hilfe von aussen. Der sogenannte «Paartherapeut» kommt ins Spiel.

Dr. Klaus Heer ist so einer. Er gilt hier in der Schweiz als so eine Art Doyen seiner Gilde. Er selbst apos-

Referent Klaus Heer.



trophiert sich aber nicht als ewiger Besserwisser und letzte Instanz für alle Fälle. Er sieht sich eher als unbestechlicher Coach für Paarnöte, als Mediator und einer, der hilft, Knoten zu lösen und die wohl überall vorhandenen, persönlichen Ressourcen aufzuspüren und zu aktivieren. Er liefert nicht pfannenfertige Rezepte. Viele Antworten schlummern schon in uns. Es gilt nur, sie auch zu entdecken.

Eine Hilfe und Sicht von aussen macht Sinn in akuten, bereits zugespitzten Paarkonflikten. Eine fachliche Unterstützung kann aber auch präventiv Sinn machen, wenn wir unserer Beziehung wirklich Sorge tragen wollen.

Eine Diskussionsrunde mit dem Publikum

Klaus Heer versteht sich bei dem Anlass eigentlich nicht als Hauptakteur, sondern mehr als Wegweiser. Unsere eigenen, problembezogenen Publikumsfragen stehen im Vordergrund. Deshalb ist die Veranstaltung auch als offene, improvisierte Diskussionsrunde konzipiert. e

Ein Anlass der Aktiven Seniorinnen und Senioren Wädenswil
Mittwoch, 12. Juni, 14.30 Uhr
Gemeinderatssaal Untermosen,
Gulmenstrasse 6, Wädenswil

Shakespeare in Love

Schweizer Erstaufführung. Freilichttheater nach dem Drehbuch von Marc Norman und Tom Stoppard.

William Shakespeare hat sich verliebt. Pleite und vom Schreibstau geplagt, begegnet er Viola, die seinen dichterischen Funken wiederzubeleben vermag. Er erkennt sie allerdings nicht wieder, als sie sich als Mann verkleidet in seine Theatertruppe schleicht, um in einem seiner Theaterstücke mitzuspielen. Dass er sich nicht nur zu Viola, sondern auch zu diesem jungen Schauspieler hingezogen fühlt, verwirrt Shakespeare zutiefst. Als das Doppelspiel auffliegt, ringen die beiden um ihre leidenschaftliche und verhängnisvolle Liebe. Denn

Viola ist bereits einem Adligen versprochen.

«Shakespeare in Love», das Bühnenstück nach dem gleichnamigen Film, ist eine gelungene Mischung aus historischer Mutmassung und schelmischer Phantasie und nimmt uns mit in eine Welt voller Verse und Poesie, die Herzen schmelzen lassen.

14. Juni, 20.40 Uhr, Garten der Villa Flora, Floraweg 9, Wädenswil
Vorverkauf & Info: Tel. 052 212 14 42, info@tkz.ch
Ausweichdatum: 29. Juni



Chor rezeptfrei live!

Plakate, Banner, Facebook und sogar das Schloss Cinéma in Wädenswil künden es seit Wochen an: Unter dem Motto «Viva la vida!» lädt der gemischte Pop- und Rock-Chor rezeptfrei am 15. und 16. Juni 2024 zu zwei Konzerten in der Kulturhalle Glärnisch in Wädenswil ein. Das Motto (spanisch für «Es

lebe das Leben!») nimmt Bezug auf den Titelsong des gleichnamigen Albums von Coldplay, welcher ein Herzstück des Konzertprogramms bildet, es steht aber gleichzeitig für die Höhen und Tiefen des Lebens.

Tickets im Vorverkauf unter www.eventfrog.ch/rezeptfrei-2024.

ZHAW Science Week macht Jugendliche zu Forschenden



Einen Tag im Labor verbringen, Roboter programmieren oder Krankheiten besser verstehen mit Modellsystemen. Mit diesen und anderen Themen können Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren Informatik und Naturwissenschaften hautnah erleben. Die Science Week findet vom 5. bis 9. August 2024 an der ZHAW in Wädenswil statt. Die Themenpalette ist vielfältig. Zur Auswahl stehen sieben Kurse:

My own magic AI Story; Flower Power – starke Helfer im Alltag; Smartbots – Roboter erkunden die Umgebung; Krankheiten besser verstehen mit Modellsystemen; Die Unglaublichen: Forschen in der Zuckerwelt; Meine eigene Website – gestalte die digitale Welt mit; Intelligente Roboter. Zudem gibts speziell zum 10-Jahr-Jubiläum Science-Shows, Wettbewerbe und sogar ein Science-Lager. Jüngere Geschwister (7 bis 11 Jahre) können im Children's Club, unter professioneller Betreuung, die Welt der Naturwissenschaften spielerisch entdecken.

Detaillierte Informationen und Anmeldung bis 22. Juli 2024 unter: www.zhaw.ch/scienceweek

Facts + Figures Science Week

Was: 7 gantztägige Praxiskurse
Für wen: interessierte Jugendliche im Alter zwischen 12 und 15 Jahren
Wann: 5. bis 9. August 2023 (Sommerferien), jeweils von 9 bis 16 Uhr, Türöffnung 8.30 Uhr
Wo: ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Wädenswil, Campus Grüental
Kosten: CHF 35 inkl. Pausen- und Mittagsverpflegung
Anmeldung: bis 22. Juli 2024 auf www.zhaw.ch/scienceweek
Die Anmeldung wird bestätigt.

SA, 08.06.2024**TAG DER FEUERWEHR**

Feuerwehr Wädenswil

Die Feuerwehr präsentiert ihre Einsatzfahrzeuge und -geräte. Gross und Klein können Rundfahrten mit dem Oldtimer oder kurze Ausflüge in luftige Höhen mit der Autodrehleiter geniessen. Für Kinder stehen verschiedene Feuerwehrspiele im Angebot. Mit Festwirtschaft. 11.00–16.00 Uhr, Dorfhuus-Platz Schönenberg

KONZERT MIT DEM CHOR GOCCIA DI VOCI

Goccia di voci ZH

Jahreskonzert. Multiethnisches Repertoire mit viel Spirit und Lebensfreude. Leitung und Arrangement: Oskar Boldre. 20.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Kelliweg 21, Horgen

MO, 10.06.2024**BESUCH HAUPTSITZ DER REGA IN KLOTEN**

Aktive Senioren Wädenswil

Wir geniessen einen Einblick in die Arbeit, die Technik und die Denkweise der REGA. Anmeldung erforderlich.

13.15 Uhr, Rega-Hauptsitz in Kloten

MI, 12.06.2024**IN DER PARTNERSCHAFT ÄLTER WERDEN: WIE WIRD UND BLEIBT MAN EIN FRIEDLICH – ZUFRIEDENES PAAR?**

Aktive Senioren Wädenswil

Klaus Heer, Paartherapeut, bekannt aus TV, Radio und zahlreichen Büchern, wird in einer Diskussionsrunde mit dem Publikum Fragen beantworten.

14.30 Uhr, Gemeinderatssaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, Wädenswil

DO, 13.06.2024**TANZ-CAFÉ MIT LIVE-MUSIK**

Pro Senectute Kanton Zürich, Ortsvertretungen Wädenswil und Richterswil

Die Ortsvertretung Wädenswil-Richterswil organisiert das Tanz-Café mit dem beliebten Alleinunterhalter Geri Knobel. Alle Tanzbegeisterten der Generation 60+ sind eingeladen.

14.30–16.30 Uhr, Wädi-Brau-Huus Wädenswil, im Einkaufszentrum «di alt Fabrik».

SA, 15.06.2024**REVITALISIERUNG RISIBACH**

Naturschutz Wädenswil

Der eingedolte Risibach in Wädenswil wurde auf einer Länge von ca. 500 m offengelegt und revitalisiert. Nach einer kurzen Wanderung nimmt uns der Landschaftsarchitekt Stefan Schenk mit auf einen Rundgang entlang des Wiesenbachs. Er informiert uns über die Geschichte des Revitalisierungsprojekts. Im Anschluss Umtrunk. Leitung: Stefan Schenk, Renate Fleiner 10.00–12.30 Uhr, Busstation Mühlestalden, Schönenberg

SA, 15.06.2024(FORTS.)**CHORKONZERT VIVA LA VIDA**

Chor rezeptfrei Wädenswil

Höhen und Tiefen, Freud und Leid, Liebe und Hass – all dies und viel mehr besingt der Chor mit seinem Repertoire. Tickets über Eventfrog.ch oder Abendkasse ab 19.00 Uhr.

20.00 Uhr, Kulturhalle Glärnisch Wädenswil

SO, 16.06.2024**CHORKONZERT VIVA LA VIDA**

Chor rezeptfrei Wädenswil

Tickets über Eventfrog.ch oder Abendkasse ab 17.00 Uhr.

18.00 Uhr, Kulturhalle Glärnisch Wädenswil

DI, 18.06.2024**RÄÄBE-JASS**

Gemeinsam jassen, keine Rangliste, kein Wettbewerb, keine Anmeldung.

14.00–17.00 Uhr, Gemeinschaftsraum Alterssiedlung Bin Rääbe

EIN ABEND FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Stadt Wädenswil, Reformierte Kirche und Katholische Kirchgemeinde

Pflegende und betreuende Angehörige unterstützen pflegebedürftigen Personen beim Führen eines möglichst selbständigen Lebens. Wir wollen pflegenden Angehörigen Impulse liefern, wie der eigene Gesundheit Sorge getragen und Pflege und Betreuung finanziert werden können.

16.00 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Rosenmatt, Gessnerweg 5, Wädenswil

MI, 19.06.2024**BILDUNGSWESEN SCHWEIZ – QUO VADIS?**

FDP Wädenswil

Zentrale bildungspolitische Fragen von national bis kommunal werden diskutiert.

19.30 Uhr, Schulhaus Untermosen, Gemeinderatssaal, Wädenswil

DO, 20.06.2024**AUFATMEN – AUFTANKEN**

Infostelle Betreuung und Pflege und Reformierte Kirche Wädenswil

Ein Anlass und Austausch für pflegende Angehörige.

15.00–17.00 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Rosenmatt, Gessnerweg 5, Wädenswil

OFFENES SINGEN

Lydia Ehinger und Michael Semlitsch, verbunden mit dem freien Singnetz von www.stimmvolk.ch

Ohne Vorkenntnisse. Genauer Durchführungsort wird jeweils am Montag vorher per Mail bekanntgegeben. Infos bei bei Michael (m.semlitsch@bluewin.ch).

18.30–20.00 Uhr, Jugendkulturhaus Sust oder Feuerstelle im Reidholzwald

FR, 28.06.2024**LET'S DANCE 45**

Verein Let's Dance 45

Wir spielen Hits aus der Zeit der Vinyl-Single 1960's bis 1980's und laden Euch zum Tanzen ein! Eintritt CHF 20.- (epochengerecht in bar) 20.00–24.00 Uhr, Sust 1840, Seestrasse 90, Wädenswil

MI, 03.07.2024**FAHREN IM ALTER**

Aktive Senioren Wädenswil

Dr. med. Kristina Wlller, Leiterin Abteilung Verkehrsmedizin UZH, informiert über die medizinische Untersuchung der Fahrtüchtigkeit, die alle 2 Jahre wiederholt werden muss.

14.30 Uhr, Gemeinderatssaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, Wädenswil

SA, 06.07.2024**FLOHMARKT AM SEE**

Club Interfun

Von 8 bis 16 Uhr können Sie am Flohmarkt viele kleine und grosse Entdeckungen machen.

08.00–16.00 Uhr, Seeplatz Wädenswil

LUFTIBUS

Stadt Wädenswil

Der Stadt Wädenswil liegt die Gesundheit der Bevölkerung am Herzen. Die Beratungsdienstleistung ist gratis; die Kosten trägt die Stadtverwaltung.

09.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr, Dorfhuusplatz Schönenberg

SO, 07.07.2024**SCHLOSSHOFKONZERT**

Brass Band Posaunenchor Wädenswil

Das Schlosshofkonzert stellt mit der speziellen Atmosphäre im Schlosshof Wädenswil ein Highlight zum Sommeranfang dar.

19.00 Uhr, Schlosshof, Wädenswil

MI, 10.07.2024**STADTFÜHRUNG DURCH STEIN A. R. MIT SCHIFFFAHRT NACH KONSTANZ**

Aktive Senioren Wädenswil

Mit einer Stadtführung erkunden wir Stein am Rhein und fahren mit dem Kursschiff nach Konstanz. Anmeldung bis 30. Juni an: mwelo56@gmail.com.

08.10 Uhr Bahnhof Wädenswil

EVERGREEN Treff 60+

Begegnung – Austausch – Information – Vernetzung

Jeden Dienstag, Freitag und Sonntag
Dienstag, 09.00–12.00 Uhr,
Freitag/Sonntag 14.00–17.00 Uhr

Gemeinschaftsraum «Bin Rääbe»,
Schlossbergstrasse 15. Wädenswil
<http://evergreen60plus.ch/>

2 Monate Fitness-Training
Challenge yourself!
CHF 99.-
 ANGEBOT GÜLTIG BIS ENDE JUNI
22 Kurse/Woche ■ Kinderhort Mo, Mi, Fr
 NUR FÜR NEU- UND EX-KUNDINNEN (MIND. 6 MTE) ■ KRANKENKASSEN-ANERKANNT
JAZZERCISE Rütibühlstr. 17, 8820 Wädenswil Tel 079 566 75 74

HÖRGERÄTE SOMMER
 Poststrasse 19 | 044 680 43 66 | **PHONAK** Premium Reseller
 8805 Richterswil | 076 505 04 08
Weil Hören Lebensqualität bringt!

RICHTERSWILER ANZEIGER



Freunde der Fontäne in Feierlaune

Am 22. Mai fand die alljährliche Schifffahrt – mit Betrieb des Springbrunnens – sowie anschliessend die 20. Mitgliederversammlung der 2003 gegründeten Fontänengesellschaft statt.

Text: Reni Bircher
 Bilder: Michi Schneider

Bei wolkeigem, aber trockenem Wetter bestiegen 167 Personen die «Panta Rhei», um bei offerierten Snacks und Getränken die Rundfahrt auf dem Zürichsee mit Blick auf die Fontäne zu geniessen. Die wenigen

Schritte vom Schiffsteg zum Hotel Drei Könige waren rasch bewältigt, so dass die Mitgliederversammlung mit 122 Teilnehmenden pünktlich um 20 Uhr von Vereinspräsident Kurt Wild eröffnet werden konnte. Die Bemerkung, dass sie sich nun ein weiteres Mal vom Chüngensaal verabschieden können und die Ver-

sammlung – vermutlich tatsächlich – das letzte Mal in dem altherwürdigen Haus stattfinden werde, rief erleichtertes Raunen hervor. Die statutarischen Geschäfte wurden zügig erledigt. Erwähnenswert dürfte insbesondere sein, dass sich die Fontänengesellschaft schuldenfrei und entsprechend solider finanzieller Lage als gesundes Unternehmen präsentiert. Dies erlaubt ihr genügend Rückstellungen zu öffnen, um unvorhergesehene Kosten

zu decken. In diesem Zusammenhang steht die Frage einer Senkung der Mitgliederbeiträge für 2025 im Raum, was es im kommenden Jahr zu klären gilt. Der neue Internetauftritt wurde unter der Leitung von Vizepräsident Michael «Michi» Schneider und in Zusammenarbeit mit dem Richterswiler Mediaprofi Christophe Truchet angegangen und präsentiert sich nun in neuem Kleid. Ebenso tritt die «Gesellschaft histo-

AVIA VOLT E-Ladekarte

Über 500'000 Ladepunkte in der Schweiz und Europa

Jetzt beantragen

Max Muster
 Muster AG
 Karten-Nr. 7071361041 123456001
 Kunden-Nr. 123456 12/26

Ernst Hürlimann AG
 Heizöl | Treibstoffe | E-Mobilität

AVIA VOLT

DeltaGarage
 Wädenswil AG

Seestrasse 158
 Postfach
 8820 Wädenswil

Telefon 044 783 96 00
www.deltagarage.mazda.ch

Familien Zanetti & Talenta
 mit Team

Mazda



Die Richterswiler Fontäne – auch bei bewölktem Himmel spektakulär!

rischer Springbrunnen Richterswil» jetzt auch in den Sozialen Medien bei Facebook und Instagram auf, um international auf unser Wahrzeichen aufmerksam zu machen: Immerhin ist die Richterswiler Fontäne der weltweit achthöchste Springbrunnen der Welt (101 Meter), sowie die welthöchste rein druckbetriebene Anlage!

Wahlen und Pläne

Unisono stellt sich der Vorstand zur Wahl, die an sich gar keine war, denn deren Arbeit scheint einwandfrei und geschätzt, so dass die Anwesenden die Wiederwahl wortlos absegneten. Allerdings wird sich 2026 Thomas Ghisletti als Rechnungsführer zurückziehen – ein

Geburtstagsgeschenk zum 80. an sich selbst. Kurt Wild versäumte es nicht, mit grossartigen Versprechungen und Vorzügen für dieses Amt zu werben und erntete dafür einige Lacher. Bei der Aufzählung stimmten immerhin die Telefonnummer, wo man sich bewerben kann, und das Versprechen, dass die Arbeitszeit im Homeoffice frei wählbar ist. Wer sich berufen fühlt, soll sich auf jeden Fall melden.

Vergangenes Jahr wurde festgestellt, dass die Pläne der 1842 Meter umfassenden Leitungen nicht ganz stimmen. Um während einer Bautätigkeit durch Dritte im Falle einer Beschädigung der Leitung finanziell und versicherungstechnisch abgesichert zu sein, ist es von grösster Bedeutung, über korrekte Pläne zu verfügen. Deshalb wird der Anlagenchef der Fontänegesellschaft, Bauingenieur Urs Baumann, mit seinem Unternehmen die Leitungen neu vermessen. Wie Kurt Wild mitteilte, sieht der Verein einen separaten Anlass im

Herbst vor. Das könnte in groben Umrissen eine Besichtigung des Sternensees mit Wanderung durchs Mülibachtobel zum See und einem Apéro vor laufendem Springbrunnen sein. Die Einladung dazu folgt separat.

Die Mitgliederversammlung 2025 findet am Mittwoch, 21. Mai, im katholischen Pfarreiheim an der Erlenstrasse statt. Für diejenigen, welche nicht gut zu Fuss sind, ist ein Shuttle angedacht.

Humorvoll und genussreich ins Abschlussprogramm

Wie gewohnt durfte die Gesellschaft zum Schluss einem Gastreferenten lauschen. Heuer war Heinz Lüthi geladen, der dem breiten Publikum vor allem als Mitglied des Cabaret Rotstift bekannt ist. Der 1941 in Zürich geborene Lüthi lebt seit 22 Jahren mit seiner Frau in Richterswil und hat hier, wie er sagte, eine neue Heimat gefunden. Seine unterhaltsamen Erzählungen unter dem Titel «Vom Seefeld nach

RichtInternational Essen & Spiele

Do, 13 Juni, 2024
ab 18-00 Uhr / im Rosengarten / Dorfstrasse 75 / Richterswil /

Ein interkultureller Anlass mit Essen und Spielen an dem alle willkommen sind

KIP
Gemeinde Richterswil | Abteilung Soziales | www.richterswil.ch | Tel. 044 787 12 70

Richterswil · Horn am See
mit Komikerduo **Lapsus**

Luftraum on stage
treasure
Aerial Hoop
Artistik Show

Samstag, 28. September 2024 um 14:00 + 19:00
Sonntag, 29. September 2024 um 13:00 + 18:00
Eintritt CHF 45.–
bis 12 Jahre CHF 35.–

Luftraum Aerial Hoop bringt 170 Schüler:innen und Nachwuchs-Artist:innen in die Manege

Ticket-Vorverkauf
www.ticketino.com

präsentiert von
gesponsert von
unterstützt von

luftraum festival 104
canica
richterswil
MIGROS Kulturprozent



Wortgewandt: Heinz Lüthi.

Richterswil (mit Pannen, Pleiten und Pointen) startete ganz am Anfang seines Lebens, als er das gesamte Seefeldquartier zum Robinsonspielplatz erklärte oder auf der Dolderwiese Skifahren lernte und so auto- und unfallfrei bis nach Hause fahren konnte; wo er sich in der Badi Utoquai über die unterschiedlichen Wasser- und Lufttemperaturen der damals geschlechtergetrennten Badeseiten wunderte – ein Rätsel, welches bis heute nicht gelüftet ist – und er seine Liebe für Boote entwickelte.

Lüthi gab diese und viele weitere Stories aus seinem vielschichtigen Leben preis, welches ihn schliesslich nach Richterswil brachte, wo er an diesem Abend von Kurt Wild und einem grossartigen Publikum verdankt wurde (*Ein Portrait über Heinz Lüthi erschien im Richterswiler Anzeiger Nr. 8/2015 unter dem Titel «Heinz Lüthi im Gespräch: Wenn ich keine Projekte mehr habe, liege ich in der Kiste»; Anm. d. Red.*)

Der abschliessende Dank des Präsidenten gebührte dem Vorstand, den rund 550 Mitgliedern – was den Verein wohl zum grössten der Gemeinde macht –, Spendern und Gönnern der Gesellschaft für ihre Treue und andauernde Unterstützung finanzieller und ideeller Art. Der danach von Preisigs angerichtete, grosszügige Apéro wurde bei angeregten Gesprächen sichtlich genossen. ■

www.fontaene.ch
Instagram: fontaene_richterswil
Facebook: fontaenerichterswil

Die Fontäne spritzt, sofern die Witterungsverhältnisse dies zulassen, im Winter sonntags von 11.45–12.00 Uhr, und während der Badesaison sonntags nach 20.00 Uhr. Zudem bei weiteren speziellen Gelegenheiten und auch auf Bestellung.

Ausgespielt: Das Ludo-Team sagt Adieu



Judith Attinger (Gründungsmitglied), Esther Pinton, Bea Betscha und Alexandra Fuchs (v.l.n.r.) am Flohmarkt.

Am 18. April schloss die Ludothek in Samstagen ihre Tür. Am Frühlingmarkt, im abschliessenden Rampenverkauf und am Flohmarkt konnten Interessierte günstig schöne, kontrollierte Waren erstehen.

Text & Bild: Reni Bircher

Über lange Zeit suchte das Ludo-Team nach neuen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern, um während wenigen Stunden ihre Spiele, Puzzles, Partyartikel und Aussenfahrzeuge an Interessierte zu verleihen. Ohne Erfolg, trotz attraktiven Bedingungen. In den vergangenen Jahren wurde zudem immer wieder ein leichter Rückgang bei der Verleihung festgestellt. Trotz günstigen Konditionen.

Nun musste die Ludothek schliessen.

«Es sind sicher verschiedene Dinge, welche zusammenwirken, so dass wir diesen Schritt gehen mussten», meint Vorständin Renate Büchi. Dieser Ansicht schliesst sich Ludo-Teammitglied Alexandra Fuchs an: «Ausschlaggebend waren schon die fehlenden Arbeitskräfte, auch wenn es nur um zwei Stunden ca. alle

14 Tage gegangen ist und die Einträge relativ frei planbar waren.» So mussten die Öffnungszeiten sogar gekürzt werden, um diese zu stemmen.

In den Anfängen, als die Fuchskinder noch klein waren, sei der Arbeitseinsatz in der Ludo immer ein Erlebnis gewesen. «Wir haben dort unseren Zvieri gegessen, der Nachwuchs hat sich alles angeschaut und gespielt ... Für mich war es eine schöne Abwechslung, und die Kinder freuten sich immer auf die Ludo», erinnert sie sich.

Ideen zur Rettung waren da, beispielsweise mehr Anlässe durchzuführen, um auf den Spielwarenverleih aufmerksam zu machen. Das jedoch scheiterte ebenso am fehlenden Personal. Eine weitere Möglichkeit wäre die örtliche Angliederung an die Gemeindebibliothek gewesen. Das hätte vielleicht für Aufwind gesorgt – das Projekt

angehen und ein zeitnahe Umzug war jedoch nicht umsetzbar gewesen. «Von dieser Symbiose hätten sicher viele profitieren können», ist Büchi überzeugt. «Den Zeitpunkt haben wir leider verpasst», bedauert Alexandra Fuchs.

Familienzeit – ein rares Gut

Die Frage, ob sich die Leute denn noch die Zeit nehmen, um sich mit ihrem Nachwuchs hinzusetzen und ein Gesellschaftsspiel zu machen, verneinen beide Frauen bedauernd. «In der heutigen Zeit herrscht ein Überangebot von Freizeitbeschäftigungen ausser Haus, und die schulischen Anforderungen sind auch nicht wenige», findet Fuchs. Hinzu komme, dass durch die verstärkte Berufstätigkeit und der Hang, schon Kleinkindern ein digitales Gerät in die Finger zu drücken, die gemeinsame Familienzeit leide. «Gemeinsam hinsetzen, sich Zeit nehmen, um die Regeln zu studieren und zu spielen, das geht immer mehr verloren.»

Anfang Jahr wurde mit der Räumung der Ludothek im GZ Drei Eichen begonnen: «Es wäre schön, wenn die Sachen eine neue Besitzerin, einen neuen Besitzer, finden würden», findet Renate Büchi. Alexandra Fuchs gibt offen zu, dass es sie traurig gemacht habe, dass die Schliessung unausweichlich wurde, und nahm zum Andenken die Popcornmaschine mit, welche sowieso fast im Dauerausleih bei ihnen zuhause stand.

Einige Spielwaren gingen an ortsansässige Horte und Kindergärten sowie an andere Ludotheken. Der Frühlingmarkt und der Rampenverkauf wurden gut besucht, was die Frauen freut – auch wenn im Hinterkopf kurz die Frage aufblitzt: «Wo waren die Leute, als es die Ludo noch gab?»

Eine der letzten Möglichkeiten, sich Spielsachen zu sichern, bot der Flohmarkt am 25. Mai auf dem Wisshusplatz. Da der Verkauf jedoch nicht zufriedenstellend war, bietet die Ludothek nochmals zwei weitere Rampenverkäufe an. Zum Schluss werden letzte Waren, die hochwertigen Regale und weiteres Mobiliar über die sozialen Medien angeboten. Und das wars dann für die Ludothek Samstagen. ■

20

J A H R E
2004 – 2024



JUBILÄUMSNEWSLETTER

SOMMER 2024

Wir unterstützen Richterswiler Topsportler



Form ihrer Hornhaut so verändern, dass sie tagsüber keine Korrektur benötigt. Wir hoffen, dass die Nachtlinsen Paula in der neuen Saison dabei helfen werden, an die Erfolge der letzten Jahre im Weltcup anzuknüpfen.

Lucas Jordil, erst 15 Jahre alt, zählt zu den grossen Rudertalenten des Seeclubs Richterswil. Sein Saisonstart mit dem Gewinn des U17-Schweizer-Meister-Titels Indoor war phänomenal. Im vergangenen Jahr wurde er Schweizer Meister im U17-Doppelzweier und erreichte den dritten Platz im U17-Doppelvierer. In der neuen Saison ist er mit einer modernen **Gloryfy G21 Maske** unterwegs.

Wir wünschen beiden Top-sportlern viel Erfolg in der neuen Saison.



Liebe Kundinnen und Kunden

Wir feiern 20 Jahre Blickwinkel und sind dankbar für unzählige schöne Momente und wunderbare Begegnungen. Mit Freude blicken wir zurück auf die Ereignisse und Entwicklungen der letzten zwei Jahrzehnte. Die 750-Jahr-Feier, die Bierfeste, vielen Modeschauen, der revitalisierte Dorfkern – Richterswil ist eine enorm lebendige Gemeinde. Dazu tragen die Fachgeschäfte sowie viele andere engagierte Vereine und Personen bei. Es erfüllt uns mit Stolz, einen kleinen Beitrag zur hohen Lebensqualität dieses wunderbaren Dorfes leisten zu können. Ein herzliches Dankeschön gilt unseren geschätzten, loyalen Kunden sowie allen Mitarbeitenden, die über die Jahre hinweg dazu beigetragen haben, unsere Kunden zu begeistern. Die Eröffnung eines eigenen Geschäfts war ein Kindheitstraum. Dass es ausgerechnet ein Optikergeschäft in Richterswil werden würde, hätte ich nie gedacht. Doch mittlerweile kann ich mir keinen besseren Ort vorstellen und hoffe, dass wir das Geschäft noch viele Jahre erfolgreich weiterführen dürfen.

Ihr Blickwinkel Team: Edward & Tina van Egmond, Dominique D'Alterio, Annemarie Schwager Klopstein, Mina Friedli



Seit Jahren unterstützen wir die international erfolgreiche Orientierungsläuferin **Paula Gross** mit Kontaktlinsen und

Sportsonnenbrillen. Vor einem halben Jahr begann Paula, die **Dreamlite® Nachtlinsen** zu tragen, welche im Schlaf die

Wir unterstützen Kultur in Richterswil

Neben dem Sport engagieren wir uns auch für die Kultur. Insbesondere fördern wir dies durch den **Ticketverkauf** für Veranstaltungen des **Kulturforums**, der **Theatergruppe** und **Cinéglisse**. Obwohl wir nicht direkt an der Organisation dieser Events beteiligt sind, helfen wir gerne dabei, dass sie gut besucht werden; somit können wir einen kleinen Beitrag zum lokalen Kulturangebot leisten. Ein besonderer Dank geht an alle Engagierten dieser drei Vereine für die schöne Zu-

sammenarbeit, insbesondere Hansjakob Schneider (Kulturforum), Andrea Gubler (Theatergruppe), und Güfi Steim (Cinéglisse) (Bild v.l.).

Klare Sicht ist entscheidend für den vollen Genuss von Kultur

und für optimale sportliche Leistungen. Neben dem Ticketverkauf und Sponsoring von Top-Sportlern bieten wir darum gerne die passenden Brillen oder Kontaktlinsen für Kulturliebhaber und Breitensportler an.



Neue Marken

Unser Markenportfolio haben wir mit zwei neuen Marken ergänzt:

colibris
great glasses for small faces

Menschen mit schmalen und zierlichen Gesichtern mussten lange Zeit Kompromisse eingehen. Anstatt auf Modelle aus dem Kindersortiment oder überdimensionierte Brillen zurückzugreifen, bietet Colibris massgeschneiderte Lösungen, die speziell für schmale Gesichter entwickelt wurden.



Die Kollektion wird mit einer nordisch klaren Designsprache in Lübeck entwickelt. **Ab sofort** ist die Colibris Kollektion bei uns erhältlich.



Maui Jim

Maui Jim Sonnenbrillen sind im Jahr 1987 an den Stränden von Maui entstanden. Seitdem hat Maui Jim sich zu einer der **weltweit beliebtesten Sonnenbrillenmarken** entwickelt. Für alle Sonnenanbieter bieten die Sonnenbrillen 100%-igen Schutz vor der harten Sonneneinstrahlung und schädlichen UVA- und UVB-Strahlen.

Mit einer Maui Jim Brille kann die Welt in all ihrer Pracht wahrgenommen werden. Alle 16777 216 wunderschönen Farbtöne, die uns jeden Tag umgeben, können sich durch die patentierten Gläser voll entfalten.

Inklusiv Korrekturgläser (Ferne oder Gleitsicht), sind die gleichen Farben und Verspiegelungen lieferbar.

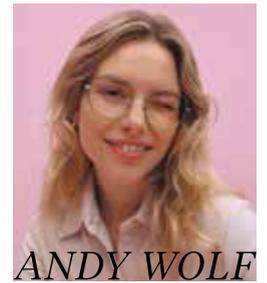


Festmonat Juni

Der Juni steht bei uns ganz im Zeichen des Jubiläums, dazu organisieren wir einige Highlights, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten:

Samstag, 8. Juni

Andy Wolf Tag: an diesem Tag präsentieren wir, zusammen mit Nancy (CH-Vertreterin), die gesamte Andy Wolf Kollektion, darunter alle Neuigkeiten, Modelle und Farben der Fassungen und Sonnenbrillen. Nutzen Sie zudem die Gelegenheit, sich im Fotostudio mit der eigenen oder einem neuen Modell aus der aktuellen Andy Wolf Kollektion professionell ablichten zu lassen. Feiern Sie unser Jubiläum mit uns und profitieren Sie am **Samstag, 8. Juni**, von **20% Rabatt** auf alle Andy Wolf Brillen und Sonnenbrillen. Bei einem gemütlichen Apéro servieren wir Ihnen ausserdem den eigenen Weisswein von Andy Wolf aus der Steiermark.



Samstag, 22. Juni

Maui Jim Tag: Freuen Sie sich auf diesen Samstag, wenn wir die gesamte Kollektion der Maui Jim Sonnenbrillen bei uns im Geschäft präsentieren. Erleben Sie dabei selber, wie es ist, durch die spektakulären Maui Jim Gläser zu schauen, und geniessen Sie dazu einen hawaiianischen Cocktail. **Nur** an diesem Tag erhalten Sie **20% Rabatt** auf alle Maui Jim Sonnenbrillen. Wir freuen uns darauf, Sie im Blickwinkel begrüßen zu dürfen und auf unser Jubiläum anzustossen.



ÖFFNUNGSZEITEN
DI-FR 9-12.15 UHR / 13.30-18.30 UHR
SA 9-16 UHR



RIESENAUSWAHL AN SONNENBRILLEN



KONTAKTLINSEN BRILLENMODE SPORTOPTIK

Auszeichnung als herausragende Maturitätsarbeit für Richterswiler Musikerin Laura Gunsch



An ihrem Konzert im moods begeisterte Laura Gunsch das Publikum mit ihrer atemberaubenden Stimme und ihrer fröhlichen Art.

Am 24. Mai 2024 fand die Preisverleihung für ihre Maturitätsarbeit «Mein Pop-Konzert <LAURA & Friends> im moods» in der Universität Zürich statt.

Text: Noëmi Lea Hermann
Bilder: Laura Gunsch

Mit ihrer Maturitätsarbeit, einem abendfüllenden Pop-Konzert mit sieben Eigenkompositionen und zehn Cover-Songs im moods Club in Zürich, hat die 17-jährige Richterswiler Singer-Songwriterin und Polyinstrumentalistin Laura Gunsch nicht nur das Publikum

begeistert, sondern ist auch durch «Die Zürcher Mittelschulen» aus den 3000 Maturitätsarbeiten aus dem ganzen Kanton ausgesucht und als «herausragende Arbeit» ausgezeichnet worden.

Talent und Leidenschaft auf der Bühne

Die Gestaltung ihres ersten abendfüllenden Pop-Konzerts war für Laura eine «enorm bereichernde und lehrreiche Erfahrung». Neben der Musik gibt es viele weitere Aspekte, die zum Erfolg eines professionellen Konzerts beitragen. Laura hat im Laufe ihres Maturaprojekts verschiedene und teils völlig neue

Rollen übernommen. «Mein Ziel war es, mein eigenes Pop-Konzert zu organisieren, zu veranstalten und als Künstlerin zu bestreiten.» Sie verantwortete die Veranstaltung und Organisation des Konzerts, definierte das gesamte Marketing auf verschiedenen Kanälen, übernahm die Pressearbeit, erstellte das Musikprogramm, komponierte neue Songs, die teilweise uraufgeführt wurden, und führte das Konzert als Künstlerin an verschiedenen Instrumenten und in unterschiedlichen Formationen und Sprachen selber auf.

Tipps für angehende Musikerinnen und Musiker

Ihre schriftliche Arbeit besteht aus einem Erfahrungsbericht mit praktischen Tipps für Musikerinnen und Musiker, die sich an ein derartiges Projekt neu heranwagen, sowie einer Analyse der daraus resultierenden sechs kritischen Erfolgsfaktoren. «Neben den vielen Erkenntnissen und tollen Erlebnissen, die ich für meine Zukunft mitnehme, sind die wichtigsten «Lessons Learned», dass nicht nur die Musik und der Konzertauftritt, sondern auch eine gute Organisation, eine sehr frühzeitige Planung und ein starker Fokus auf dem Marketing für den Erfolg essentiell sind.»

Laura's Zukunftspläne

Laura ist dankbar, durch ihre Veranstaltung im moods um ein wunderbares Erlebnis reicher geworden

zu sein und fühlt sich darin bestätigt, nach der Matura eine musikalische Laufbahn einzuschlagen: «Dieses Konzert war eine der schönsten und lehrreichsten Erfahrungen meines Lebens!» Der grosse Aufwand hat sich sehr gelohnt. ■

Die herausragende Maturitätsarbeit von Laura Gunsch inklusive ein Best-of-Video ihres Konzerts sowie weitere prämierte Maturitätsarbeiten sind auf www.maturitaetsarbeiten.ch online ausgestellt.

Weitere Informationen zu Laura Gunsch und Links zu ihrer Musik finden Sie auf ihren Webseiten www.laurasmusic.ch (Solo-Website) und www.the3gs.ch (Webseite der Familienband).

Laura Gunsch ist sichtlich stolz über die Urkunde.



Hier können Sie sich das Pop-Konzert von Laura Gunsch ansehen.



Gutbürgerliche Schweizer Küche
Saal für Familienfeiern und Sitzungen

Öffnungszeiten:

Mo 8.30–14.00 / 18.00–23.30 Uhr,
Di–Fr 8.30–23.30 Uhr, Sa 9.00–14.00 Uhr,
So Ruhetag

für geschlossene Gesellschaften auf Anfrage

Wir akzeptieren Lunch-Card, Twint und WIR

Restaurant Bierhalle • Chüngengass 4 • 8805 Richterswil
044 687 78 89 • www.bierhalle-richterswil.ch



Spargeln in verschiedenen Varianten

Öffnungszeiten

Di.–Fr.
10.00–12.00
14.30–18.30
Sa. 10.00–19.00



Philippinen – Thailand – Vietnam – Indonesien

Philippine Made Hopia UBE, Mango & Pork • PH Hot Dog mit Käse • PH Hot Dog Regluar • PH Longganisa • Pre Order Fresh Philippine Mango & Saba (Banane) • Cosmetics • Soysauce • Gewürze (Ginisa Mix) • Getrocknete Früchte • Dried fish • Pommes chips • Snacks • Sweets • Philippinisches Bier • Asiatische Fische • Dumpling • Crevetten • more than 300 products at the moment

Jetzt auch frisches Obst & Gemüse

Kirchstrasse 2, 8805 Richterswil, 079 274 85 41, www.adpinoyasiancorner.ch

Nächtliches Leinwandflimmern im Horn

Die Sivex GmbH mit Sitz in Horgen und Wädenswil organisiert seit diesem Jahr die Durchführung von dem bis dato unter dem Namen «Ciné au Lac» bekannten Freiluftkino. Die Zuschauerinnen und Zuschauer erwartet ein vielseitiges Programm sowie einige Neuerungen.

Text: Reni Bircher
Bild: zvg

Wie wurden sie vermisst, die Sommerabende des Openair-Kinos: Filmabende am See in spektakulärem Ambiente und mit einmaliger Kulisse, Ferienstimmung in lauer Sommerbrise ... oder auch mal etwas Regen, was jedoch selten vorkam. Richterswiler Wetterglück!

Für die Möglichkeit, dass doch mal Regentropfen fallen, sind zwei Drittel des Geländes neu überdacht. «Die Seiten sind offen, denn wir möchten das spezielle Feeling eines Openair-Kinos keinesfalls schmälern», sagt Martin Kaiser. Er organisiert seit 40 Jahren Freiluftkinos und wurde aufgrund seiner Erfahrung von der Sivex GmbH Anfang 2024 als Eventmanager ins Team geholt.

Wie bis anhin stehen 600 Plätze zur Verfügung. Ein Drittel davon wird mit Tischen geplant, so dass Konsumationswillige bei Filmstart den Sitz nicht wechseln müssen. Die Plätze sind nicht nummeriert, es gilt somit wie gewohnt «first come, first serve». Für das leibliche Wohl sorgen zehn Food Trucks mit unterschiedlichen Angeboten, wobei die Veranstalter grösstenteils auf ihnen von anderen Events bekannte Anbieter zurückgreifen können. Die Trucks sind ausser-



halb des Filmgeländes platziert und – nebst Kinokiosk – auch während der Filmpause offen. Wer sich am See verpflegen will, ohne das Kino zu besuchen, kann dies gerne tun.

Die Leinwand der letzten Jahre bleibt die gleiche, jedoch hat der Organisator in eine neue Surround-System-Tonanlage investiert, so dass der akustische Genuss dem eines gängigen Kinos ebenbürtig ist.

Grosse Vielfalt und Vorpremiere

Die Sivex GmbH setzt auf ein vielseitiges Programm für Jung und Alt: Animationen, Kinder-

und Jugendfilme, Komödien und Romantisches hat ebenso Platz wie geballte Action und Abenteuer, welche in den vergangenen zehn Monaten den Weg auf die Leinwand fanden. Damit dürfte das breite Publikum cineastisch bestens bedient werden. Als Special haben sich die Organisatoren eine Schweizer Vorpremiere sichern können, die Actionkomödie «Hit Man – A Killer Romance».

Ganze 27 Jahre lang existierte das «Ciné au Lac», von einem fast unermüdeten Organisationsteam und unzähligen Freiwilligen am Leben erhalten und getragen, von einer dankbaren Besucherschar besucht und geschätzt. Dass das Freiluftkino während der Pandemie und der letzte Sommer aus diversen Gründen ebenfalls kinofrei über die Bühne gehen musste, war mehr als bedauernswert. Dank der neuen, eventerfahrenen Betreiberin und ein paar Veränderungen wird Altbewährtem neues Leben eingehaucht und bringt die Vorfreude auf den Sommer zurück nach Richterswil. ■

Openair Kino im Horn: 19.–28. Juli
Konsumation ab 17.00 Uhr möglich, Filmstart um ca. 21.30 Uhr
Programm siehe Inserat in der Juli-Ausgabe des Richterswiler Anzeigers. Ausführlichen Filminfos: www.openair-kino-richterswil.com
Tickets (Fr. 19.–) ab sofort: Kinowebsite oder www.seetickets.com

Die Anreise mit ÖV wird empfohlen.

Potenziell gefährdet – Igel im Fokus

Nun ist es amtlich: Der Igel gehört zu den Tierarten, die bei uns von der Auslöschung bedroht sind. Wie konnte es so weit kommen, dass ein Allerweltstier wie der Igel auf die rote Liste der gefährdeten Tierarten gesetzt werden musste?

Das älteste noch existierende Säugetier bei uns ist der Igel. Sein Vorfahren konnten die Auffaltung der Alpen noch miterleben, und sie mussten einige Millionen Jahre lang Begegnungen mit Mammutherden vermeiden. Bis jetzt haben sie dank ihrer Anpassungsfähigkeit auch in der kurzen, aber heftigen Zeit der menschlichen Dominanz eine Nische für das Überleben gefunden. Igel sind dämmerungs- und nachtaktiv und können bis zur Morgendämmerung mehrere Kilometer zurücklegen. Dabei suchen sie nach Nahrung, die ihnen abwechslungsreiche und einheimische Gärten, Innenhöfe und Grünanlagen bieten. Der Igel ist kein Waldtier, auch wenn er gerne mit diesem in Verbindung gebracht wird. Den Tag verbringen sie in nestartig ausgepolsterten Unterschlüpfen. Die Schlafplätze werden oft gewechselt. Gerne verzehren sie Insekten und Regenwürmer, vertilgen Schnecken und gehen auch an herumstehendes Katzen- und Hundefutter. Obst interessiert ihn nicht – er ist ein Fleischfresser – und Milchprodukte schaden ihm sehr. Er liebt Laub- und Asthaufen, vielfälti-



ge Wiesen und dornige Büsche. Je unaufgeräumter eine Gartenecke ist, umso willkommener fühlt er sich.

Je nach Witterung und Klima liegt die Paarungszeit zwischen April und Ende August. Nach einer Tragzeit von 35 Tagen kommen im Durchschnitt 4 bis 7 blinde und taube Jungen zur Welt, welche die Igelin sechs Wochen lang – tagsüber – säugt. Nachts geht sie auf Futtersuche. Ein Fulltimejob! Zur Überbrückung der nahrungsarmen Monate machen Igel einen Winterschlaf. Sie fressen sich bis zum Herbst ein Fettpolster als Energiespeicher an. Dank der auf ein Minimum herabgesetz-

ten Körperfunktionen können sie damit bis zu einem halben Jahr ohne Futter auskommen.

Mensch & Tier – Fördermassnahmen, um den Lebensraum zu verbessern

Durch die zahlreichen Ziergärten und übergepflegten Rasenflächen ist das Nahrungsangebot beinahe gleich null. Oftmals versperrt ein hermetischer Zaun auch das Weiterkommen. Der Igel muss so weiter ausschwärmen und gefährliche Strassen überqueren. 10 cm Öffnung genügen, um einem Igel Durchschlupf am Zaun zu gewähren. Kein Einsatz von Herbiziden und/oder Pestiziden! Es gibt zahlreiche biologische Mittel. Rasenmäroboter oder Fadenmäher können Igel beim Tagesschlaf tödlich verletzen. Junge Igel können vom Sog von Laubsaugern erfasst werden. Prüfen Sie vorab kurz das Gelände und die Hecke. Es ist eigentlich ganz simpel dieses faszinierende Tier in den heimischen Garten zu locken, es zu beobachten und sich über dessen Dasein zu freuen.

Naturschutz Richterswil-Samstagern
Bild: B. Schoeffel, WildeNachbarn

Kommen Sie am 13. Juni 2024 mit auf Exkursion: Auf den Spuren von Igel & Co.

MAHOSA
 Kinderhaus Ambanja
 in Madagaskar.
 Ihre Spende macht
 Vieles möglich!



MADAGASKAR

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
 Betrag und Spende bestätigen

www.mahosa.org



Leonie Knapp, Aimée Weidenmann, Sven Treichler und Santino Steinmann (von hinten) erzielten im gemischten Doppelvierer in der Kategorie U15 beachtliche Leistungen.
 Bild: Fabio Messmer, SCR

Neue U15-Richterswiler Rudernde bestehen Feuertaufe in Schmerikon

Erwartungsdruck lastet in der Regel auf Athleten – aber für einmal schien auch die Schmerikoner Ruderregatta am 4./5. Mai selbst diesem Druck ausgesetzt.

Zwei Wochen zuvor sorgten in Laerz stürmische Wetterbedingungen für einen vorzeitigen Regattaabbruch. Bitter für Richterswil, das in einigen Vorläufen sehr gute Resultate erzielte und mit entsprechend hohen Erwartungen den zweiten Läufen am zweiten Regattatag entgegensahen, der dann wetterbedingt frühzeitig abgebrochen wurde. Die Ambitionen auf gute Ränge aber waren da und trieben die Richterswiler zunächst im Trainingslager in Breisach (D) extra an.

Entsprechend erwartete man mit Spannung und hohen Zielsetzungen die Schmerikoner Regatta am ersten Maiwochenende. Die Qualifikation für die stärksten Rennserien gelangen einigen Richterswiler Booten.

Zweimal Silber in der stärksten Serie erruderten sich Damian Heuss und Andrin Biberstein. Einmal zusammen im U19-Doppelzweier, einmal zusammen mit Lucas Jordil und Lars Elsener im U19-Doppel-

vierer. Achtungserfolge gibt es bei den Regattierneulingen der Kategorie U15 zu vermelden, die diese Saison neu von Joris Fankhauser betreut werden, der bis vor Kurzem selbst noch für Richterswil regattierte. In verschiedenen Konstellationen und Läufen lieferten Leonie Knapp, Aimée Weidenmann, Sven Treichler und Santino Steinmann in Doppelzweiern und gemischten Doppelviernern in der Kategorie U15 beachtliche Leistungen. Die Feuertaufe der Rudernovizen ist bestanden. Das Richterswiler Regattierpotenzial wächst. Gespannt darf man die Regatta in Cham erwarten.
 scr/ka

Junge Ladies kleiden sich in Wädi ein...

Kindermode von 8 bis 176



engel+bengel

Flurhofstrasse 7 8820 Wädenswil Telefon 043 477 88 55
www.engelundbengel.ch



- Installation
- Neu- und Umbauten
 - Planung
 - Beleuchtung
 - Electrolux Servicestelle
 - Fachgeschäft

elektrowidmer
 richterswil

Schützengasse 5 · 8805 Richterswil · T 044 784 88 88 · www.elektro-widmer.ch

ENDLICH GUTE NOTEN!

Rund um den Zürichsee
www.aha-nachhilfe.ch

Nachhilfe Gymi-vorbereitung

ÀHA!
 lernen leicht gemacht



Mit diesen drei Wagen hat alles angefangen ...



Die Alpine-Modelle stehen zur Probefahrt bereit.



Für die Nostalgiker ...

Brumbrum feiert zum 8. Mal Automobilgeschichte

Was vor acht Jahren mit drei «Renault 5 Turbo»-Wagen begann, wurde zu einem beliebten Treffen für Liebhaber der Klassiker diverser Marken und treuer Renault-Kunden. Am 1. Juni wurde wieder bewundert, gestaunt und testgefahren.

Text & Bilder: Reni Bircher

Walter Streuli, Geschäftsführer der Streuli AG, steht vor der «brumbrum.ch AG»-Werkstätte im Industriegebiet Samstagen und freut sich sichtlich über das «Halle 6 Classic» Car-Treffen 2024 – lange Arbeitstage und Nebelregen hin oder her. Was mit drei «Renault 5 Turbo» und einer Handvoll Fans angefangen hat, wurde durch Mund-zu-Mund-Propaganda und der Verbreitung im Netz bald zum Treffpunkt zahlreicher einzigartiger und nicht alltäglicher Fahrzeuge.

Inzwischen ist das jährlich stattfindende Event bei Oldtimer-Freunden, Motorsport-Fans und Nostalgikern so beliebt, dass die Familie es nicht mehr allein stemmen mag und einige Bereiche abgegeben hat: «Früher haben wir den Wurststand selbst betrieben», erzählt Streuli. «Dies ist schon länger nicht mehr möglich, denn die Besucherströme und anfallenden Aufgaben sind zu umfangreich.»

Für jeden ist etwas dabei

Den von den Veranstaltern präsentierten gepflegten Klassikern in der Garage und auf dem Hof folgen bald die Besucher, wo sie ausgiebig bestaunt werden. Ihnen gegenüber reihen sich die kleinen Spritzigen und die Rennboliden – hier

Klassiker warten auf Gastfahrten.



Walter Streuli, Naomi Grisoni und Robin Streuli haben für die Freunde der Old- und Youngtimer-Cars alle Hebel in Bewegung gesetzt.

an der Weberrütistrasse findet alles Platz und Bewunderer.

In gleicher Weise gestalten sich die Taxifahrten: Eine Spritztour mit dem Alpine-Flitzer – oder in Erwartung des Motorendröhnens den klassischen Turbo besteigen? Auf jeden Fall eine von Besucherinnen und Besuchern rege genutzte Gelegenheit!

Nostalgisch wird's es bei der Taxifahrt im pastellgelben Strassenschiff: in den gemütlichen Sitzbänken versunken lässt es sich wunderbar durch Samstagen gondeln. Allerdings musste der Fahrer dabei schon etwas «arbeiten», ist die Bedienung der Bremse bei einem so alten Gefährt nicht ohne Tücken oder die Scheibenwischer

Wurde zwischen 1972 und 1996 über neun Millionen Mal verkauft: der R5 (dunkelrot vorne).

müssen erst angekurbelt werden. Das Schmuckstück wird laut Walter Streuli in den nächsten Monat vorgeführt und danach zum Verkauf ausgeschrieben.

Bei dem umfangreichen Programm für kleine und grosse Besucher werden selbstverständlich Probefahrten mit den neusten Renault- und Dacia-Modellen sowie – schon beinahe traditionell – eine begleitete Probefahrt mit dem Alpine A110R Turini angeboten.

Die nächste Gelegenheit dafür bietet sich in einem Jahr oder im Traditionsbetrieb der Streuli AG. ■

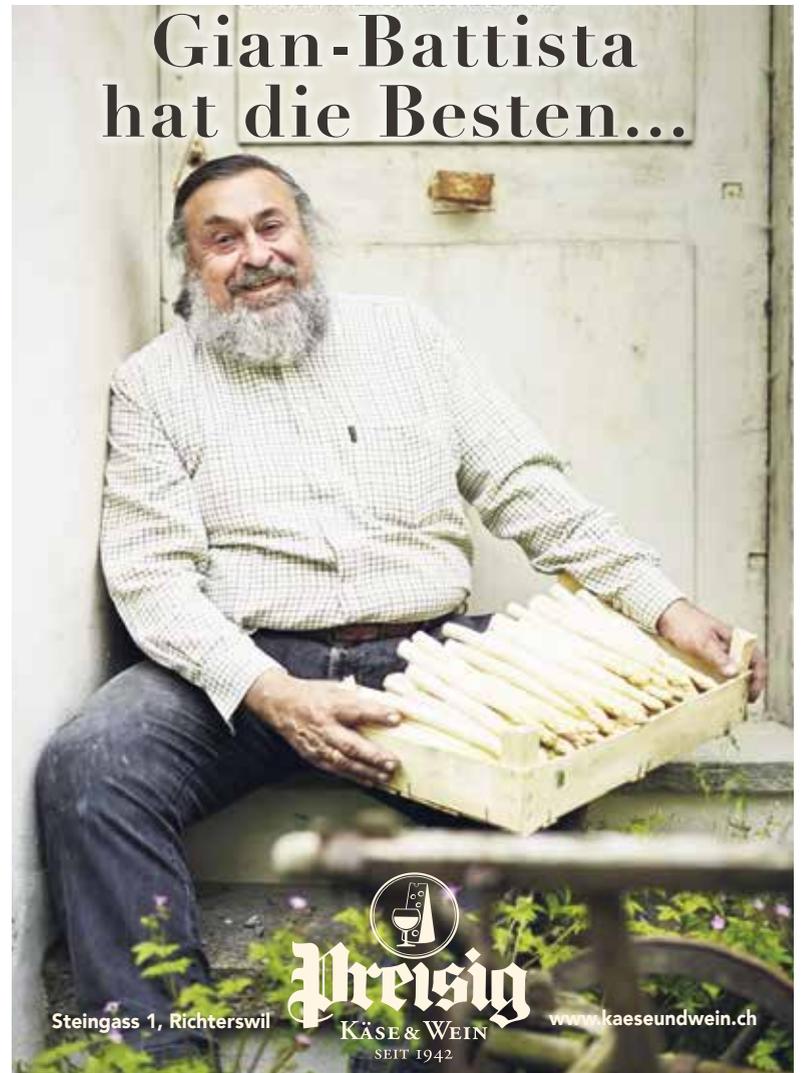
Taxifahrten im Chevrolet Bel Air von 1957 mit V8-Motor und Klimaanlage – Namensgeber und Mitbegründer der Chevrolet Motor Car Company war übrigens der Schweizer Louis Chevrolet.





chor rezeptfrei · Konzerte
15.6. 20 Uhr · 16.6. 18 Uhr
Kulturhalle Glärnisch · Wädenswil

Türöffnung, Abendkasse, Festwirtschaft:
 1 Stunde vor Konzertbeginn
 Vorverkauf: QR-Code scannen oder
<https://eventfrog.ch/rezeptfrei-2024>



Steingass 1, Richterswil



www.kaeseundwein.ch



Tel. 044 784 02 16

Eggstrasse 24
 8833 Samstagern
 Tel. 044 784 02 16
 Fax 044 786 16 80

8832 Wollerau
 Tel. 044 786 15 35
info@huber-kanal.ch
www.huber-kanal.ch

Kanalreinigung
 Kanalfernsehen
 Dichtheitsprüfungen
 eigene Entsorgungsanlage
 Unterhaltskonzepte
 Abos
 Kanalsanierung mit Partnerfirma



24-H NOTFALL SERVICE

MONRO-ART 

Monika Rotach-Schaller



> **Nähen**

Im Auftrag erstelle, sticke,
 ändere oder flicke ich Alles.

> **Onlineshop**

Mit über 300 erlesenen,
 schönen Stoffen, vielen
 Mercerie-Artikeln sowie
 Plottergeräten und -zubehör.

> **Beratung**

Farb- und Stilberatung

> **Kurse**

Dienstag bis Donnerstag finden
 laufend Kurse statt.
 1. Mittwoch im Monat Nähtreff.
 Details unter monro-art.ch.

monro-art.ch

made to create **BERNINA**
 Verkauf, Reparaturen und
 Instruktionen.

Monro-Art GmbH, Im Grüt 12, 8805 Richterswil, T 044 785 09 08, M 079 328 91 62, info@monro-art.ch

SC Richterswil: Silber und Bronze in Cham – Feuerstein vor EM-Einsatz

Sie zählt auch dieses Jahr zu den zehn grössten Sportanlässen im Kanton Zug: Die Ruderregatta in Cham. An den Gestaden des Zugersees beim Chamer Hirsgarten starteten am 18./19. Mai auch dieses Jahr über 1000 Boote.

Der Seeclub Richterswil ging am Samstag insgesamt dreizehnmal in Einer-, Zweier- und Viererbesatzungen in den Alterskategorien U15, U17 und U19 an den Start und traf auf starke Konkurrenz. Wie immer galt es, am ersten Wettkampftag möglichst gute Zeiten zu fahren, um am Sonntag in starken Serien antreten zu können.

Den grössten Erfolg erzielten die U19-Athleten Damian Heuss, Severin Rudis, Andrin Biberstein und Lars Elsener im Doppelvierer. Am Samstag gelang ihnen mit einem Sieg der Einzug in die stärkste Rennserie, am Sonntag sicherten sie sich mit einigen Zehntelsekunden Vorsprung den guten zweiten Platz.

Nervenkitzel und Erfolge gab's auch bei den U17-Juniorinnen. Für den SC Richterswil ging Annik Heuss zusammen mit der Sempacherin Alena Frey an den Start. Nach einem souveränen Sieg am Samstag gelang der Renngemeinschaft mit hauchdünnem Vorsprung der gute dritte Schlussrang in der stärksten Serie. Auch im Einer-Rennen überzeugte Annik Heuss und holte sich schliesslich verdiente Bronze.

In Geduld statt in Schnellkraft und Ausdauer muss derzeit Lucas Jordil investieren. Der U17-Indoor-Schweizermeister muss verletzungsbedingt zwei Wochen pausieren, damit er in zwei Wochen in Sarnen fit für den Start ist.



Den grössten Erfolg erzielten die U19-Athleten Lars Elsener, Damian Heuss, Severin Rudis und Andrin Biberstein im Doppelvierer.

Bild: Fabio Messmer, SCR

Nationale Perspektiven nimmt derzeit Constantin Feuerstein vom SC Richterswil ein: Nach erfolgreicher Qualifikation für die EM-Teilnahme

im U19-Doppelvierer geht Feuerstein am ersten Juniwochenende für die Schweiz im polnischen Kruszwica an den Start. scr/ka



Leichtathletik-Einkampfmeisterschaften GLZ

Mit insgesamt 8 Medaillen belegten die 7 Athletinnen und Athleten des Turnvereins Samstagern Spitzenplätze.

Der TVS startete mit einem kleinen, aber leistungsfähigen Team von 7 Athletinnen und Athleten an den GLZ (Glatt, Limmat und Stadt Zürich)-Einkampfmeisterschaften im Sihlhölzli in Zürich. Die Leistungsfähigkeit bewiesen sie mit der Tatsache, dass sie gegenüber dem Vorjahr mit weniger Teilnehmer gleich viele Medaillen errangen. Sie gewannen 3 Gold-, 2 Silber- und 3 Bronzemedailien.

Ronelle Bachmann (Kategorie U18) konnte ihre guten Fortschritte in Technik und Power mit Siegen im Kugelstossen und im Hochsprung beweisen. Dabei erzielte sie mit der 3-kg-Kugel ein Weite von 9,82 Meter und übersprang die sehr gute Höhe von 1,45 m. Die grössten Fortschritte kann sie aber im Speerwurf aufweisen: hier belegte sie mit guten 29,26 Metern den 7. Rang von 20 Teilnehmerinnen.

Im Speerwurf wurden die Kategorien U18, U20 und die Frauen zusammengelegt, sie war also die Jüngste im Feld. Bei den Frauen konnte sich Julia Kiem gleich in zwei Disziplinen über eine neue PB (Persönliche Bestleistung) freuen. Im 100-m-Lauf wurde die Zeit mit 13,73 Sekunden gestoppt, was für den 4. Schlussrang reichte. Keine Chance liess sie den Konkurrentinnen im Weitsprung, sie gewann mit sehr guten 5,14 m. In der gleichen Disziplin belegte Linda Schwendener mit 4,33 m den 5. Rang von 16

Teilnehmerinnen. Mit der beinahe gleichen Zeit wie im letzten Jahr (2:45.45) konnte sich Linda im 800 m die Silbermedaille erlaufen. Auch hier belegte Julia mit knapp 4 Sekunden Rückstand den undankbaren 4. Rang. Bei den Männern belegte Pascal Baur im Speerwurf den ausgezeichneten 3. Rang von 16 Teilnehmern. Er warf den Speer auf sehr gute 46,08 Meter. Ein weiteres gutes Resultat war sein 3. Rang (von 21 Teilnehmern) im Weitsprung, obwohl hier noch etwas Potenzial vorhanden wäre. Stefan Baur

startete in 4 Disziplinen und beendete jeden Start im 1. Drittel der Rangliste (100 m Rang 6, Schleuderball Rang 5). Somit hat er ein weiteres Mal seine Ausgeglichenheit bewiesen. Bei den Masters (Senioren) starteten noch Daniela und Hansjürg Baur. Daniela belegte im Steinheben mit 53 Hebungen den 2. Rang und Hansjürg im Schleuderball den 3. Rang (45 Meter). Einen herzlichen Dank an Pascal Brugger, der als Kampfrichter im Einsatz stand. Ohne ihn dürften die Athleten nicht starten. e

Zweiter Männerturntag – Sportliche Höchstleistungen

Am Samstag, dem 4. Mai 2024, verwandelte sich das Areal des Schulhauses Samstagnern erneut in einen Schauplatz sportlicher Exzellenz.



Mannschaftswertung Stärkeklassen (v.l.n.r.): MR Menzingen; MR Samstagnern; MR Gossau.

Der Männerturntag, der bereits seit 1998 besteht und letztes Jahr seine Premiere am linken Zürichsee feierte, erlebte seine 24. Auflage. Die Veranstaltung, die von der Männerriege Samstagnern in Zusammenarbeit mit dem Turnverein und der

Auszug aus der Vereinsrangliste nach Stärkeklasse:

1. Stärkeklasse (3 Teilnehmer)

1. Rang MR Samstagnern
2. Rang MR Menzingen
3. Rang MR Gossau

2. Stärkeklasse (5 Teilnehmer)

1. Rang MR Tuggen
2. Rang MR Schönenberg
3. Rang MR Wald
4. Rang MR Niederhasli
5. Rang MR Hombrechtikon

3. Stärkeklasse (7 Teilnehmer)

1. Rang TV Egg
2. Rang MR Weiningen
3. Rang MR Eglisau

4. Stärkeklasse (10 Teilnehmer)

1. Rang MR Wil
2. Rang MR Wetzikon
3. Rang MR Hüntwangen

Auszug aus der Einzel-Rangliste (211 Teilnehmer):

1. Rang Rüegg Ivo, MR Tuggen
2. Rang Rüegg Reto, MR Tuggen
3. Rang Baur Hansjürg, MR Samstagnern

Frauenriege organisiert wurde, zog wieder zahlreiche Sportbegeisterte an.

Insgesamt 26 Vereine – 25 aus dem Kanton Zürich und einer aus dem benachbarten Kanton Schwyz – massen sich in einem vielseitigen Wettkampf, der sieben Disziplinen aus dem Bereich Fitness umfasste. Die Teilnehmer wurden in vier Stärkeklassen eingeteilt, wobei auch eine Einzelrangliste geführt wurde. Mehr als 200 Athleten nutzten die idealen Wetterbedingungen, um ihre trainingsintensiven Vorbereitungen unter Beweis zu stellen und beeindruckende Leistungen zu erbringen. Ein gut organisierter Zeitplan, unterstützt durch die unermüdete Hilfe der Vereinsmitglieder und Freiwilligen, sorgte für einen reibungslosen Ablauf des Events.

Die kulinarischen Genüsse wurden vor dem Haagerisaal angeboten, wo sich Sportler und Zuschauer gleichermaßen zu erfrischenden Getränken und herzhaften Speisen versammelten.

Die Gastgeber, die Männerriege Samstagnern, traten mit 15 Athleten



Einzelwertung (v.l.n.r.): Reto Rüegg, MR Tuggen; Ivo Rüegg, MR Tuggen; Hansjürg Baur, MR Samstagnern.

an und zeigten trotz der zusätzlichen Herausforderung, sowohl als Helfer als auch als Wettkämpfer aktiv zu sein, herausragende Leistungen.

Acht der Turner zeigten bemerkenswerte Leistungen und schafften es in das erste Drittel der Rangliste, wofür sie ausgezeichnet wurden. Besonders hervorzuheben ist Hansjürg Baur, der es sogar auf das Siebertreppchen schaffte und den dritten Platz belegte. Er folgte auf zwei Turner der Männerriege Tuggen. Der Tagessieg holte sich Ivo Rüegg

(ehemaliger Schweizer Bobfahrer). Im Wettstreit um den Tagesgewinn in der Vereinswertung (1. Stärkeklasse) triumphierte ebenfalls der gastgebende Verein.

Der ereignisreiche Tag klang mit einem gemeinsamen Abendessen im Haagerisaal aus. Die anschließende Siegerehrung und eine Vorführung der Fitnessriege des Turnvereins Samstagnern setzten den Schlusspunkt. In geselliger Runde wurde an der Sportsbar auf die erzielten Erfolge angestossen. e

Topleistungen am Jugendsporttag 2024

Der Turnverein Samstagnern nahm am diesjährigen Jugendsporttag mit 50 begeisterten Kindern in Hinwil teil.

Am Morgen zeigten die Kinder ihr Können im Allround, das heisst verschiedene Disziplinen wurden aus Schnellauf, Weitsprung, Ku-

gelstossen, Seilspringen, Hochweitz, Zielwurf, Fitnessparcour, Bodenturnen, Sprung, Barren und Stufenbarren ausgesucht. Dank perfektem



Wetter konnte der Wettkampf problemlos durchgeführt werden.

Am Nachmittag vergnügten sich verschiedene Alterskategorien mit unterschiedlichen Spielen. Fast alle Gruppen rangierten sich auf dem 2. Platz. Zudem packten alle noch die letzten Kräfte aus und gaben bei den Stafettenläufen Vollgas. Die Rangverkündigung war für den Turnverein Samstagnern ein toller Erfolg. Unglaubliche Leistungen wurden erbracht. Es hörte gar nicht mehr auf mit Medaillen!

Insgesamt holte der Turnverein Samstagnern fünf super Podestplätze:

Malea Ruggeri (Platz 1, Jg. 2016)

Felia Irion (Platz 2, Jg. 2016)

Linja Irion (Platz 2, Jg. 2014)

Joline Wandler (Platz 2, Jg. 2013)

Flurin Amacher (Platz 1, Jg. 2008)

Dazu erhielten 25 weitere Kinder eine Auszeichnung. Bravo! e

Erfolgreicher Auftakt des TVR in die Freiluftsaison



Traditionsgemäss startete das Leichtathletik-Team des TV Richterswil die Freiluftsaison mit der Teilnahme am GLZ Auffahrtsmeeting, welches dieses Jahr im Sihlhölzli in Zürich durchgeführt wurde.

Die Vorfreude war gross, war es doch ein erster richtiger Formtest nach dem Wintertraining, und mit 15 Athletinnen und Athleten war der TVR schon lange nicht mehr so zahlreich vertreten.

Sichtlich motiviert starteten die TeilnehmerInnen also in den Wettkampf, und die Medaillenjagd war eröffnet. Trotz der kalten Temperaturen und des bissigen Windes sorgten Smilla Streiff und Carla Beyer (beide U14) gleich zu Beginn mit Sprüngen von fast 4,10 m für Gold und Silber im Weitsprung, wo spä-

ter auch Aniko Kümmerle mit Gold, Jan Kümmerle mit Silber und Sina Streiff mit Bronze in ihren Kategorien ausgezeichnet wurden. Beim Kugelstossen U16 zeigte Alexia Strasser mit einer Weite von 8,86 m, dass mit ihr zu rechnen ist und sicherte sich damit den 2. Platz. Beim Hochsprung war Geduld gefragt, und die langen (kalten) Pausen vor allem zu Beginn erforderten einiges an Konzentration, womit die erfahrenen Kümmerle-Geschwister jedoch gut umgehen konnten und sich zwei weitere Goldmedaillen holten. Bei den

60-m- und 100-m-Sprints schafften alle die Finalqualifikation, wo dann die Streiff-Schwestern einmal mehr der Konkurrenz keine Chance liessen und zuoberst aufs Treppchen steigen durften. Beim Hürdensprint zeigte Livia Gresele an ihrem ersten U14-Wettkampf ein solides Rennen und wurde mit dem 2. Platz belohnt, während Aniko bei den U16 der Konkurrenz enteilt und Jan gleich beim ersten Wettkampf der Saison bereits inoffiziell die U18-SM-Limite knackte.

Der Höhepunkt des Tages war wie immer die 4x100-m-Staffel. Bis zur letzten Minute wurde noch an der perfekten Stabübergabe in den entsprechenden Wechselzonen gefeilt.

Für den TVR waren erstmals drei Teams, zwei in der Kategorie U18 und eines bei den Frauen, am Start, und der Ausgang war höchst erfreulich! Obwohl es für das jüngste Team (alle eigentlich U14) die erste 4x100-m-Staffel überhaupt und die Aufregung entsprechend gross war, gelangen dem Team die Wechsel fast perfekt, und es setzte sich sogar gegen Teams mit älteren Läuferinnen durch, was nicht zuletzt dem tollen Teamgeist zu verdanken war. Dieser war auch bei den anderen beiden Teams die Grundlage für ihre jeweils dritten Plätze, und so ging ein äusserst erfolgreicher und langer Tag mit vielen glücklichen Gesichtern zu Ende. e



Richterswiler Segler am Comersee auf dem Podest

Am Wochenende vom 4./5. Mai fand in Dongo (IT) am Comersee die internationale Dart 18 Katamaran-Regatta statt, an der Erich Sonderegger und Sofia Michel den 2. Rang erreichten. Es waren Teilnehmer aus Italien, Deutschland und der Schweiz am Start.

Am Samstag zeigte sich die Brega (Südwind) nicht von der besten Seite, und kurz nach dem Auslaufen entschied sich die Regattaleitung diese «Übung» wieder abzubrechen, und alle Teilnehmer segelten wieder an Land. Denn es war zu wenig Wind und vor allem hauchte dieser sehr lokal aus jedem Tal und liess somit keine faire Wettfahrt zu. Somit widmeten sich die Segler dem gemütlichen Teil und wurden mit sehr vielen lokalen Köstlichkeiten verwöhnt.

Am Sonntagmittag war man dann etwas überrascht, dass die Brega doch mit einer Windstärke von 3 BF auffrischte, und trotz dem kalten Wasser machte es den Akteuren doch richtig Spass. Sonderegger/Michel konnten mit dem doch starken Feld gut mithalten – was heisst hier mithalten? Nein, der erste Lauf wurde sogar auf dem zweiten Rang beendet! Dies hiess Gutes, denn die beiden konnten die Welle und den Wind gut lesen, und der Einstieg in die Saison war gelun-

gen. Nun durfte man nur nicht übermütig werden, denn gewinnen wollten alle.

Der zweite Start war wie im Lehrbuch, vorne weg und nun den Platz halten. Aber die Weltmeisterschaftsfünften Fehr/Fried hatten da et-



was dagegen und packten alles aus und siegten erneut. Aber Sonderegger/Michel konnten die Schweizermeistercrew Hefti/Sommer taktisch in Schach behalten und wurden erneut Zweite. Das war doch wohl mal eine Ansage!

Nun hiess es diese beiden sehr guten Resultate zu verteidigen. Im dritten Lauf kamen zwei nicht gelungene Manöver, und schon waren die beiden auf dem vierten Platz. So eng ging es an der Spitze des Feldes zu und her. Aber da auch anderen Seglern nicht immer alles so gelungen ist, kämpften sich die beiden für den Wassersportverein Richterswil Startenden wieder auf den zweiten Platz und beendeten diese Wettfahrt auch auf diesem. Zum Schluss wartete ein Podestplatz auf die Beiden.

Die lange Heimfahrt vor sich, verabschiedete man sich schon bald und war froh ohne irgendwelchen Stau zu Hause zu sein. e

Rangliste:

1. Fehr/Fried (SUI)
2. Sonderegger/Michel (SUI)
3. Hefti/Sommer (SUI)

Jugend- und Sportlager des TVS in Brigels



Zum 14. Mal wurde das beliebte Jugend- und Sportlager vom 29. April bis 3. Mai durchgeführt.

Wie letztes Jahr ging die Gruppe in das schöne Feriendorf nach Brigels, und die Turnlektionen fanden in den Turnhallen von Ilanz statt. Es nahmen insgesamt 33 Kinder und

14 Leiter des Turnvereins Samstagern teil. In den Turnhallen in Ilanz wurden jeden Morgen drei Stunden intensiv trainiert für die bevorstehen-

den Wettkämpfe. Dabei wurden verschiedene Disziplinen aus dem Bereich Leichtathletik, im Geräteturnen und in der Fitness geübt. Natürlich standen auch die polysportiven und koordinativen Fähigkeiten auf dem Trainingsprogramm.

Spiel und Spass unter freiem Himmel

Glücklicherweise hat sich das Wetter die ganze Woche von der schönen Seite präsentiert, deshalb konnten an den Nachmittagen verschiedene Outdoor-Funaktivitäten durchgeführt werden. Am Montagnachmittag wurde eine Plauscholympiade gemacht. Am Dienstagnachmittag duellierten sich die Kinder auf dem nahe gelegenen Minigolfplatz. Der Höhepunkt der Woche war sicherlich der Donnerstag im Hochseilpark in Flims. Die Kinder verbrachten einen tollen Nachmittag

mit Klettern oder Abseilen. Am Freitag gab es noch ein weiteres Highlight für die Gruppe. Sie konnten sich gegenseitig in der Boulderhalle in Chur beim Bouldern und beim Klettern messen. Ein grosses Dankeschön geht an alle Leiter, die eine Woche Ferien hergaben, damit dieses Jugendlager durchgeführt werden konnte. e



Exkursion: Auf den Spuren von Igel & Co.

Datum: 13.6.2024 | **Zeit:** 19.00 – ca. 21.00 Uhr
Treffpunkt: Biotop «Pilgerli», Rosenhaldenweg
Mitnehmen: dem Wetter angepasste Kleidung

Die Wildtierbiologin Katja Rauchenstein erzählt uns auf einem Spaziergang durch Richterswil, welche Tiere im Siedlungsraum leben, weshalb es mehr Igel im Siedlungsraum als auf dem Land gibt und was dieser herausfordernde Lebensraum für Wildtiere bedeutet.

Anmeldung über zimmerberg@wildenachbarn.ch

Ein gemeinsamer Anlass der Gemeinde Richterswil, dem «Naturschutz Richterswil-Samstagern» und «Wilde Nachbarn Zimmerberg».



marisol redondo

und Band

piruetas

tour

Die Richterswiler Harfenistin und Singer-Songwriterin tritt am 15. Juni 2024 um 20.30 Uhr im Volkshaus Zürich auf

Tickets ab sofort über Ticketcorner erhältlich: www.ticketcorner.ch > marisol-redondo



<h1 style="font-size: 4em; margin: 0;">H A L T</h1> <p style="font-size: 1.5em; margin: 0;">– und alles fliesst</p>	<p><u>Lithic Alliance</u> <u>Mickry 3</u> <u>Una Szeemann</u> <u>Tim Zulauf/</u> <u>KMUProduktionen</u></p>	<p>1.6. – 27.10.2024 Froh Ussicht 8833 Samstagern</p>
---	---	--



Das Schaukelringteam in Oberrieden.



Samstagerinnen am Stufenbarren.

Samstagerer an der Regionenmeisterschaft

Am Wochenende vom 25./26.Mai nahm der Turnverein Samstagn an der Regionenmeisterschaft in Oberrieden teil.

Am Samstag waren die Aktiven mit ihren Gerätvorführungen (Schaukelring/Sprung/Schulstufenbarren) das erste Mal in dieser Saison im Einsatz und nutzten diesen Wettkampf als Vorbereitung für die Turnfeste. Trotz einigen verletzungsbedingten Ausfällen zeigten alle zwei Teams grossartige Vorführungen, welche das Publikum begeisterten. Am Ende vom Tage erreichte das Sprung- und Schaukelringteam den guten 2. Platz.

Am Sonntag stand das Einzelturnen der Geräteturnerinnen und -turner im Zentrum, an welchem der TV Samstagn mit gut 40 Kindern der Kategorien 1-4 am Start war. Für die jüngsten ging es am Morgen früh los, und die Nerven hielten alle gut und wir sahen ganz tolle Übungen. Auch die weiteren Kategorien zeigten sehr schöne Übungen, und alle wurden mit sehr tollen Noten belohnt.

Sehr gut lief der Wettkampf unserer Jungs Mailo und Leano, welche an allen fünf Geräten sehr konstante Übungen zeigten und an der Rangverkündigung zuoberst auf das Podest steigen durften.

Neben den 1. Plätzen von Mailo (Kategorie 2) und Leano (Kategorie 3) durften auch noch Felia (Kategorie 2) und Ella (Kategorie 3) auf das Podest und die Silbermedaille in Empfang nehmen. Herzliche Gratulation den vier Kindern auf dem Podest und den vielen Kindern, die eine Auszeichnung geholt hatten. e

Jugendsporttag 2024: Sonne, Teamwork und Medaillen

36 motivierte Kinder und Jugendliche des Turnvereins Richterswil starteten am Jugendsporttag 2024 in Hinwil.

Trotz der frühen Anreise waren alle voller Vorfreude, gut gelaunt und bereit, ihr Bestes zu geben. Sonnenschein sollte uns den ganzen Tag begleiten – dies zeigte sich bei den eindrucklichen Resultaten sowie der super Stimmung im ganzen Team! Die topmoderne Sportanlage in Hinwil versprach tolle Wettkämpfe. Am Morgen standen die Einzel-Wettkämpfe an. Alle Teilnehmenden massen sich in vier verschiedenen Disziplinen, wie Sprung, Schnellauf, Weitsprung, Seilspringen, Fitnessparcours, Hoch-Weitsprung, Boden- und Barnturnen, Zielwurf und Kugelstossen. Mit grossartigem Einsatz konnten die Jugendlichen viele sehr gute Resultate erzielen. Aniko Kümmer-

le, Louis Schreiber und Julia Klöppel errangen in ihren Kategorien sogar die Goldmedaille, und Alexia

Strasser verpasste Gold um lediglich 0,05 Punkte! Livia Gresele und Cedric Escher erreichten den sehr guten 4. Rang, und 20 Turnende erhielten eine Auszeichnung. Am Nachmittag war Teamspirit

angesagt. Im Jäger-, Linien- und Korbball kämpften die fünf Teams mit viel Motivation, Zusammenspiel und Ehrgeiz um den Sieg! Vier Gruppensiege konnte der Turnverein Richterswil erringen!



Bei der abschliessenden Pendelstafette lief es dann nochmals wie am Schnürchen! Alle rannten so schnell es ihnen möglich war, und so holte sich ein Team sogar die Tagesbestzeit aller teilnehmenden Vereine!

Herzliche Gratulation an alle Turnerinnen und Turner für die tollen Resultate und den Teamgeist. Auch ein grosses Dankeschön an alle Leiterinnen, Leiter und helfenden Beteiligten. Es war ein freudvoller Anlass mit Sonne, Teamwork und Medaillen! e

EIN HOCH AUF UNSER BIER.

Das Bierfest im Dorfkern.
Samstag, 15. Juni 2024
16.00 bis 23.00 Uhr

Geniessen Sie:

- Tanzen im Dorfkern
- feines Essen
- kaltes Bier und weitere Getränke
- ein Treffen mit Freunden

Für mehr Infos
QR-Code scannen:



Fachgeschäfte
Richterswil

**Bierlaune auf
der Dorfstrasse**

EINE AKTION DER RICHTERSWILER FACHGESCHÄFTE.



Richterswil
SO
festlich.

Richtersweiler Bierfest

In Richterswil wurde von 1868 bis 1905 Bier gebraut. Die Brauerei existiert immer noch: es ist das erste Gebäude auf der linken Seite der Gerbestrasse vom Horn in Richtung Wädenswil. Das Richtersweiler Bier, mit der bekannten kultigen weissen Etikette, wurde vom Verein der Fachgeschäfte Richterswil im Jahr 2015 neu lanciert. Damals, als das Bier noch in Richterswil gebraut wurde, hiess Richterswil Richtersweil. Als Hommage an die damaligen Braumeister wurde das neu aufgelegte Bier daher Richtersweiler Bier genannt. Heutzutage wird das feine Bier bei der Brauerei Rosengarten in Einsiedeln gebraut. Am Samstag, den 15. Juni, zwischen 16.00 und 23.00 Uhr, wird das Bier mit dem beliebten Bierfest zelebriert. Natürlich gibt es kühles Richtersweiler Bier sowie viele andere Getränke und ein kulinarisches Angebot von Indisch bis Raclette. Der bekannte Richterswiler DJ Rocco S. sorgt für den nötigen



Schwung. Wer Lust hat im wunderbaren Richterswiler Dorfkern in der Mitte der Dorfstrasse das Tanzbein zu schwingen, sollte diesen Anlass nicht verpassen.

Carrosserie Rusterholz AG
Untere Schwandenstr. 71 / 8805 Richterswil Tel. 044 / 787 69 19 www.carr-rusterholz.ch

Unfallreparaturen sämtlicher Fahrzeugmarken,
Lastwagen und Reisebusse. Grossraumspritzkabine und
Fahrzeugbeschriftungen.

Direkt zum
Carrossier



carrosserie suisse

Wir bilden Lernende aus: Fahrzeugschlossler/in EFZ,
Carrosseriespengler/in EFZ und Carrosserielackierer/in EFZ

Spiele und Spielzeug für alle von ?-99 und mehr



Wie schon der Name sagt, ist das Ortsmuseum kein spezialisiertes Spielzeugmuseum. In seinem Fundus befinden sich jedoch unbedingt sehenswerte Spielsachen, die von der einheimischen Bevölkerung stammen. Leihweise zur Verfügung gestellte Objekte ergänzen die Ausstellung.

Der Spieltrieb ist den Menschen angeboren, seit es sie gibt. Schon vor rund 3000 Jahren kannte man in China das Fussballspiel, und bereits im antiken Griechenland zogen die Kinder Pferdchen auf Rädern hinter sich her, bei uns berühmt geworden durch das zeitgenössische Rösslein Hü. Über Jahrtausende, Jahrhunderte spielte man auch mit Murmeln, Puppen, Puppenhäu-

sern, Kaufläden, Brett- und Kartenspielen, Puzzles, Marionetten, Kasperlifiguren, usw. Materialien und Formen wechselten, aber das Grundprinzip blieb.

Spielen heisst lernen; unter anderem Auge, Gedächtnis, Kombinationsfähigkeit und Beweglichkeit schulen. Während das früher meist eine Begleiterscheinung war, stehen heute auch unzählige eigentliche Lernspiele zur Verfügung. Das älteste Holzpferd der Sammlung, ein Riesenschaukelpferd, wurde um 1850 im Eigenbau hergestellt, wie auch andere originelle Vertreter dieser Gruppe im Bären. Die Gäste sind herzlich eingeladen - völlig zweckfrei und ohne Rangordnung - sich an einem Brettspiel zu beteiligen, mit Karten zu spielen, sich aufs Schaukelpferd zu setzen oder ein Puzzle mit einigen Teilen zu ergänzen.

Offene Türen und Apéro
im Ortsmuseum: Sonntag, 7. Juli,
10.00-12.00 Uhr
(Weitere Besichtigungen nach
Absprache bis 13. Juli möglich)
Dorfbachstrasse 12, Richterswil

schmuck



schmuck
...mit herz

dorfstrasse 32 richterswil

Beim gemütlichen Zusammentreffen die kulturelle Vielfalt zelebrieren

Erneut findet im Juni der von der Gemeindeabteilung Soziales organisierte Anlass «RichtInternational» im Rosengarten statt. Es sind alle herzlich eingeladen, den kulturellen Horizont interaktiv und kulinarisch zu erweitern.

Text: Reni Bircher
Bild: zvg

Kultur findet bekanntlich auf zahlreiche Weise statt und geht weit über Sprache, Musik, Kleidung, Festlichkeiten und Küche hinaus. Einen kleinen, spannenden und informativen Einblick in mindestens fünf Kulturen, welche in unserer Gemeinde Einzug gehalten haben, bietet der alljährlich durchgeführte Anlass «RichtInternational» am 13. Juni.

Asylmitarbeiter Silas Hunziker und die Integrationsbeauftragte Kim Weber sind durch ihre Arbeit regelmässig mit den im Dorf lebenden Geflüchteten in Kontakt. Für sie ist es naheliegend, für den Anlass eben diese Menschen zu kontaktieren und ihnen anzubieten, ihre Kultur zu präsentieren.

Verschiedene Personen, die nach Richterswil geflüchtet sind, bieten nun einen Einblick in ihre Herkunft, darunter Menschen aus der Ukraine, aus Sri Lanka, Eritrea, Syrien und Afghanistan. Die freiwillig Engagierten teilen gerne ihre Geschichten und freuen sich auf den Austausch mit anderen Zugezogenen oder schon lange hier Ansäs-

sigen. Aufgrund der dynamischen Entwicklungen im Asylbereich bieten sich jedes Jahr Möglichkeiten unterschiedliche Kulturen zu begegnen. Auf diese Weise wechselt die Zusammensetzung der Gäste bzw. Teilnehmenden am Anlass, was es für alle Besucherinnen und Besucher umso interessanter macht.

Kulturclash im besten Sinn

An diesem Abend geht es um Vernetzung, Gespräche beim gemütlichen Zusammenkommen, Spielen, Essen – schlicht: die Vielfalt zu zelebrieren.

Diesjährig dürfen die Gäste Traditionskleidung dreier Länder bestaunen oder sich an der Schrift anderer, vielleicht fremden Kultur, versuchen. Spielerische Interaktionen für Erwachsene und Kinder sind ebenfalls geplant. Ein weiterer Posten gestaltet die kuja (Kinder- und Jugendarbeit Richterswil), welche mittels Weltkarte die Diversität erfassen möchte. Zum Beispiel anhand der Lieblingsspeise einer Teilnehmerin, eines Teilnehmers. «So möchten wir mit den Leuten ins Gespräch kommen und zum Schluss eine kunterbunte Welt-



Integrationsbeauftragte Kim Weber und Asylmitarbeiter Silas Hunziker freuen sich über eine rege Teilnahme am Event.

karte präsentieren», verrät die Kinder- und Jugendbeauftragte Yasmin Fässler.

Der Eintritt ist frei, ein spontanes Vorbeischauen ist den ganzen Abend über möglich.

Auf vielfache Anregung der Gäste wird diesmal eine Spendenkasse aufgestellt, um dem Einfallsreich-

tum im nächsten Jahr mehr Spielraum einzuräumen. ■

«RichtInternational» – Ein interkultureller Anlass, an dem alle willkommen sind. Donnerstag, 13. Juni, ab 18.00 Uhr im Rosengarten, Dorfstrasse 75, Richterswil

Ausstellung: HALT – alles fliesst

Die für 2024 geplante Ausstellung mit dem Titel «Halt» zeigt vier künstlerische Positionen aus der Schweiz zum Themenkreis anhalten, festhalten und ewige Bewegung.

Die Kunstschaffenden Lithic Alliance, Una Szeemann, Mickry 3 und Tim Zulauf untersuchen unseren anthropozentrischen Blick auf die Umweltforschung und die daraus resultierenden Folgen, versuchen das Unsichtbare, die Spuren, welche Lebewesen hinterlassen, sichtbar zu machen, durch Materialisierung von Körpern, Gedanken und unbewussten Zuständen.

Thematisiert wird auch die Arbeit im Kollektiv, das Potenzial, sich gegenseitig zu «halten», im Sinne von Rückhalt geben und verwurzelt sein. Auch die Bedeutung von psy-

chischem Halt durch sinnstiftende Tätigkeiten wie diejenige der Arbeit im landwirtschaftlichen Gemüsebau, und das Anhalten, Aussteigen aus dem ewig gleichen Trott, werden in dieser Ausstellung manifest.

Täglich freie Besichtigung der Werke

Geführte Hofrundgänge jeweils um 14.00 Uhr an folgenden Sonntagen: 30. Juni, 25. August, 29. September, 27. Oktober.

Führungen auf Anmeldung: martin@frohussicht.ch
Froh Ussicht, Samstagern

Marisol Redondo in Concert

Am 15. Juni 2024 um 20.30 Uhr verwandelt sich der Weisse Saal des Volkshauses Zürich in ein unvergessliches Fest süd-amerikanischer Klänge mit der Richterswiler Harfenistin und Singer-Songwriterin Marisol Redondo.

Nach dem erfolgreichen Debut ihres neuen Albums «Piruetas» in Uruguay und Argentinien können sich auch Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher des Volkshau-



ses Zürich auf einen Abend voller Eindrücke und bleibender Erinnerungen gefasst machen. Spontane Tänzer im Publikum können in der dafür vorgesehenen Tanzfläche die Musik ausleben. Unterstützt wird die Richterswilerin von ihrer Band: José Kosito (Kuba), Klavier; Pablo Miguez (Argentinien), Gitarre; Dudu Penz (Brasilien), Bass, und Freddy Benítez (Ecuador, Kolumbien), Perkussion. e

Tickets: www.ticketcorner.ch/en/artist/marisol-redondo

DO, 06.06.2024**MITTAGSTISCH**

Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
ab 60. Im Anschluss Film.
12.00 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus
Rosengarten, Dorfstrasse 75, Richterswil

SA, 10.06.2024**ÖFFENTLICHES SCHAUSÄGEN
MIT MUSEUMSFÜHRUNG**

Sagi Samstagnern
Eintritt frei, Spenden willkommen.
Sonderführungen für Gruppen auf Anfrage.
www.sagi-samstagnern.ch
10.00–12.00 und 14.00–16.00 Uhr
Sägereimuseum Sagi, Sagi 2, Samstagnern

DI, 11.06.2024**FIIRE MIT DE CHLINE – EINE KISTE NICHTS**

Reformierte Kirche Richterswil, Pfarrer Ronald
Herbig Weil und Team
Ein Angebot für Kinder in Begleitung ab ca.
2½ bis 5 Jahren. In kleinen Gruppen wird eine
zur Jahreszeit passende Bilderbuchgeschich-
te erzählt und mit einer Bastelarbeit, einem
Bewegungs-Vers oder einem kleinen Parcours
kindgerecht vertieft. Einfache Lieder umrah-
men die ca. halbstündige Feier. Im Anschluss
an die Feier geniessen wir das Zusammensein
bei Kaffee, Sirup, Spielkiste und Büchertisch.
11.00 Uhr, Reformiertes Kirchgemeindehaus,
Rosengartensaal, Richterswil

**LESUNG: NELIO BIEDERMANN
«ANTON WILL BLEIBEN»**

Bibliothek Richterswil
Der junge Autor aus Thalwil liest aus seinem
Debutroman vor, mit musikalischer Begleitung.
Anschliessend Apéro. Eintritt Kollekte
20.00 Uhr, Bibliothek Richterswil,
Dorfstrasse 7, Richterswil

DO, 13.06.2024**«RICHTINTERNATIONAL» –
ESSEN & SPIELE**

Gemeinde Richterswil
Ein interkultureller Anlass mit Interaktionen, an
dem alle willkommen sind
ab 18.00 Uhr im Rosengarten, Dorfstrasse 75,
Richterswil

**EXKURSION: AUF DEN SPUREN
VON IGLER & CO.**

Naturschutz Richterswil-Samstagnern, <Wilde
Nachbarn Zimmerberg>, Gemeinde Richterswil
Durch Wildtierbiologin Katja Rauchenstein
erfahren wir mehr über die Lebensweise von
Iglern und anderen Wildtieren.
19.00 Uhr, Biotop «Pilgerli»,
Rosenhaldenweg 1, Richterswil

MI, 19.06.2024**BEGEGNUNG UND AUSTAUSCH
FÜR BETREUENDE**

«Lokal vernetzt älter werden»
Unsere Gruppe bietet monatlich die Gelegen-
heit, sich zu begegnen und Erfahrungen
auszutauschen. Anmeldung: K. Gubler, Tel.
079 563 02 34 oder R. Diem, Tel. 044 784 25 14
15.00–17.00 Uhr, Tertianum, «Seestübli» im
3. Stock (Lift vorhanden), Gartenstrasse 17,
Richterswil

SA, 15.06.2024**MARISOL REDONDO: PIRUETAS TOUR 2024**

Die Richterswiler Harfenspielerin und Singer-
Songwriterin tritt in Zürich auf mit einer Band
von Musikern aus Kuba, Argentinien, Brasilien
und Kolumbien. www.ticketcorner.ch
20.30 Uhr, Volkshaus Zürich – Weisser Saal

DO, 20.06.2024**FILM MIT KAFFEE UND KUCHEN**

Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil
Film 1: Peru. Das mittelamerikanische Land ist
vor allem bekannt durch den historischen Aus-
grabungshügel Machu Picchu, Titicacasee und
viele mehr. Film 2: Las Vegas. Die Spielerstadt
in Nevada. Die Hauptstrasse als Strip bekannt
mit den vielen Nachbildungen von Gebäuden.
14.00 Uhr, Aula, Wohnen Plus,
Schwyzerstrasse 31, Richterswil

SA, 22.06.2024**KULTURKUCHEN: «IM ZIRKUS» –
KASPERBÜHNE AUBERGINE**

Verein Schwalbenschlag
Kasperbühne Aubergine präsentiert eine
spannende Geschichte mit «äm Kasper und äm
Bluemchöli». Anlass nur bei trockener Witte-
rung. Verschiebedatum: Samstag, 30. Juni.
15.30 und 17.00 Uhr, Badeanlage Hüttnersee,
Samstagnern

MI, 26.06.2024**SIEDLUNGSBÄUME IN RICHTERSWIL –
EIN SPAZIERGANG**

Naturschutz Richterswil-Samstagnern
Welche Funktion erfüllen Bäume und welchen
Anforderungen müssen sie genügen?
Anschliessend Apéro im Tertianum.
18.30 Uhr, Bahnhof Richterswil, Höhe <avec>

SA, 29.06.2024**GOSPELWORKSHOP, ANSCHL. KATH.
GOTTESDIENST UND PFARREIFEST**

Kath. Pfarrei Richterswil
Zum offenen Gospelworkshop sind alle herzlich
in der Pfarrkirche eingeladen. In eineinhalb
Stunden werden im lockeren Rahmen ein paar
Gospels erlernt, die dann gleich im Gottes-
dienst zum Klingen kommen.
16.15 Uhr, Kath. Kirche Richterswil

SO, 30.06.2024**RICHTERSWILER KONZERTE:
LIEDER VOM MEER – SEHNSUCHT UND
SEEMANNSGARN**

Richterswiler Konzerte
Seashanties, Seemannslieder, Chansons und
nordische Melodien. Martina Meyer, Flöten;
Michael Wüest, Akkordeon; Meret Hensler-
Brem, Violine und Gesang.
19.00 Uhr, Reformiertes Kirchgemeindehaus,
Rosengartensaal

DO, 04.07.2024**MITTAGSTISCH**

Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
ab 60. Im Anschluss Film.
12.00 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus
Rosengarten, Dorfstrasse 75, Richterswil

SA, 06.07.2024**KULTURKUCHEN: LEBENDIGE JUKEBOX**

Verein Schwalbenschlag
Die Gäste der Badi können eine lebendige
Auswahl treffen. Anlass nur bei trockener
Witterung. Verschiebedatum: Sonntag, 7. Juli.
16.00 Uhr, Badeanlage Hüttnersee, Samstagnern

SO, 07.07.2024**OFFENE TÜREN IM ORTSMUSEUM
RICHTERSWIL**

Verein Ortsmuseum
Ausstellung Spiele und Spielzeug für alle, von
?–99 und mehr, Objekte aus der Sammlung des
Museums und Leihgaben.
10.00–12.00 Uhr, Ortsmuseum Richterswil,
Dorfbachstrasse 12

MI, 10.07.2024**ERZÄHLCAFÉ: «VOM FLIEGEN»**

InfoPunkt Alter Richterswil
Erzählrunde zu einem festgelegten Thema, wo
persönliche Erinnerungen ausgetauscht wer-
den können: Erzählen ist freiwillig, zuhören ist
Pflicht. Geschichten, die das Leben schrieb!
14.15–16.00 Uhr, InfoPunkt Alter,
Dorfstrasse 11, Richterswil

SA, 13.07.2024**ÖFFENTLICHES SCHAUSÄGEN
MIT MUSEUMSFÜHRUNG**

Sagi Samstagnern
Eintritt frei, Spenden willkommen.
Sonderführungen für Gruppen auf Anfrage.
www.sagi-samstagnern.ch
10.00–12.00 und 14.00–16.00 Uhr
Sägereimuseum Sagi, Sagi 2, Samstagnern